MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

# General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

## 1911

447 (26.9.1911) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-148719

# General-Anzeiger

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 30 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . 30 „ Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

## Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag) Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“.

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449, Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten) 341, Redaktion . . . . . 377, Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 447. Dienstag, 26. September 1911. (Mittagblatt.)


**Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.**

## Telegramme.

**Der Konflikt in der württembergischen Sozialdemokratie.**

§ **Cannstatt**, 26. Sept. In der gestern hier abgehaltenen außerordentlichen sozialistischen Kreisversammlung für den 2. Wahlkreis kam es wegen der zweimal vorgenommenen Delegiertenwahl zu ziemlich stürmischen Szenen, die mit einem Exodus eines Teils der Delegierten schlossen. Dann wurden die beiden Mitglieder der Pressekommission, die dem 2. Wahlkreis zustehen, gewählt, und zwar Neugebauer mit 57 und Bildstein mit 41 Stimmen. Eine vom Abg. Keil gehaltene Rede, in welcher er die Mahnung aussprach, den Stuttgarter Konflikt vom 2. Wahlkreis fernzuhalten, wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen. In der Rede verwahrte sich Keil dagegen, als Revisionist bezeichnet zu werden.

**Die Teuerung.**

§ **Stuttgart**, 26. Sept. (Priv.-Tel.) Auf Grund einer amtlichen Bekanntmachung der württembergischen Verkehrsanstalten wird der vom 22. August 1911 bis 30. Juni 1912 gültige Ausnahmetarif für bestimmte Futter- und Streumittel mit sofortiger Gültigkeit aufgehoben und durch einen neuen, erweiterten — bis 30. Juni 1912 gültigen — Ausnahmetarif ersetzt. Gleichzeitig treten auch im Bereich der württ. Staatseisenbahnen, sowie der meisten übrigen deutschen Eisenbahnen folgende Ausnahmetarife in Kraft: 1. für frische Kartoffeln, gültig bis 30. Juni 1912; für bestimmte frische Feld-, Garten- und Hülsenfrüchte, gültig bis 30. April 1912, und 2. für Düngemittel und Rohmaterialien zur Kunstdüngerfabrikation, gültig bis 30. April 1912. Damit hat Württemberg sich den Maßnahmen der preußisch-hessischen Eisenbahngemeinschaft zur Milderung der Schäden, die der Ernteausfall an Kartoffeln, Gemüsen und Futterstoffen für die Volksernährung und für die Erhaltung des Viehstandes mit sich bringen wird, angeschlossen. Auch die württ. Eisenbahnverwaltung wird infolge der neuen Frachtermäßigungen einen recht erheblichen Einnahmeausfall erleiden. Für frische Seefische von den deutschen Seehäfen nach Württemberg soll demnächst ein Ausnahmetarif eingeführt werden.

**Tschechische Beschwerden.**

* **Prag**, 25. Sept. Die tschechischen Abgeordneten richteten wegen der Sperrung der tschechischen Volksschule im dritten Wiener Bezirk ein Protesttelegramm an den Ministerpräsidenten, in dem sie erklären, daß diese gegen das tschechische Schulwesen gerichtete feindselige Handlungsweise für die ganze politische Situation unabsehbare Folgen nach sich ziehen kann und sie deshalb dringend um Schutz ersuchen.

**Gegen Homerule.**

* **London**, 25. Sept. Der in Nord-Irland gegen die Homerule eingeleitete Feldzug nimmt eine rasche Entwicklung. Heute beschloß die unionistische Konferenz in Belfast, die Anerkennung der Homerule abzulehnen und sofort ein Komitee einzusetzen, um den Plan einer provisorischen Regierung für die Provinz Ulster vorzubereiten, die an dem Tage in Kraft treten soll, an dem die Homerule vom Parlament angenommen werden wird.

**Von Räubern entführt.**

* **Konstantinopel**, 26. Sept. (Wiener Korr.-Bur.) Der griechische Vizekonsul von Kirkilisse, der sich in Begleitung seines Kawassen auf einer Jagdpartie befand, wurde am 22. September von Räubern entführt. Der Kawasse wurde getötet, der Vizekonsul gegen Zahlung von Lösegeld freigelassen.

**Der Kampf in Marokko.**

m. **San Sebastian**, 26. Sept. (Priv.-Tel.) Ueber das Gefecht am Kertflusse am 20. ds. Mts. gegen mehr als 2000 Mauren, welches 2 Tage dauerte, läßt die Zensur noch immer verkürzte Berichte erscheinen. Der Eindruck dieser Maßregel, die das Land ohne Kenntnis des von ihm geführten Krieges läßt, ist tief erschütternd. Ein spanischer Politiker erklärte, die Regierung könne ihre Schwäche nicht deutlich genug ausdrücken.

m. **Newyork**, 26. Sept. (Priv.-Tel.) In Washington nimmt man an, daß nach Beendigung der deutsch-französischen Verhandlungen eine neue Konferenz von Algeciras einberufen wird.

*

* **Berlin**, 25. Sept. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ begeht am 1. Oktober die Feier ihres 50jährigen Bestehens.

# Der Untergang des französischen Panzerkreuzers „Liberté“.

### Die Teilnahme Deutschlands.

w. Paris, 25. Sept. Kaiser Wilhelm telegraphierte an den Präsidenten Fallières:

„Es fehlen mir die Worte, um den Ausdruck für mein tiefes Mitgefühl mit der nationalen Trauer ganz Frankreichs zu finden. Die so furchtbar geprüften Familien werden sich mit dem Bewußtsein trösten können, daß die unglückliche Besatzung der „Liberte“ in Erfüllung ihrer Pflicht für das Vaterland gestorben ist.“

Präsident Fallières erwiderte: „Ich bin tief ergriffen von den bewegten Worten, mit denen Eure Majestät sich der Trauer anschließen, die ganz Frankreich betroffen hat, und von dem Zeichen tiefen und schmerzlichen Mitgefühls, das Eure Majestät die Güte haben, an die unglücklichen Familien zu richten, die durch das Unglück so furchtbar geprüft sind. Ich bitte Eure Majestät, den Ausdruck meines lebhaften Dankes entgegenzunehmen.“

* Paris, 25. Sept. Der deutsche Botschafter Freiherr von Schön war der erste Botschafter, welcher der Regierung seine Teilnahme ausdrückte. Er erschien um 11 Uhr am Quai d'Orsay und wurde sofort empfangen. Er erklärte dem Minister des Aeußern de Selves, er habe zwar noch keine Instruktionen erhalten, glaube aber dem Wunsche seiner Regierung zu entsprechen, wenn er sogleich erscheine, um seine Teilnahme an der Katastrophe auszudrücken, die die französische Marine so grausam betroffen habe.

### Die Zahl der Toten.

* Paris, 25. Sept. Der Marineminister ist heute nachmittag um 4 Uhr 30 offiziell davon in Kenntnis gesetzt worden, daß die Zahl der Toten der „Liberte“ und der anderen in Mitleidenschaft gezogenen Schiffe ungefähr 300 beträgt.

m. Paris, 26. Sept. (Priv.-Tel.) Die letzten bis jetzt vorliegenden Nachrichten aus Toulon beziffern die Gesamtzahl der Toten auf 500, wovon gegen 400 auf die Besatzung der „Liberte“ und 100 auf die Besatzung der anderen Schiffe kommen.

### Hergang und Ursache der Katastrophe.

* Paris, 25. Sept. Nach den amtlichen Telegrammen nahm die Katastrophe der „Liberte“ in vier Explosionen ihren Anfang, die sich innerhalb einer Minute folgten und mit dichtem Rauch zwei rote, andauernde Flammen bis zur Spitze des Fockmastes emporsandten. Dann erfolgte nach einer Viertelstunde die gewaltige Explosion, welche den Panzer zum Sinken brachte. Er liegt 10 Meter tief auf dem Grund, so daß noch 5—6 Meter des Rumpfes aus dem Wasser hervorragen. Ganz Toulon wurde durch den gewaltigen Knall aus dem Schlaf gerissen. Die Gewalt der Explosion war so groß, daß das Deck der „Liberte“ fast vollständig fortgerissen wurde und die fortgeschleuderten Stahlstücke dem in der Nähe ankernden Panzer „Republique“ einen Riß auf Backbordseite beibrachten. Auch an Bord dieses Dampfers wurden mehrere Seeleute verwundet und getötet, desgleichen erlitten auch noch fast alle andern auf der Reede liegenden Kriegsschiffe mehr oder weniger Beschädigungen. Man berichtet, daß als das Feuer um sich griff, ein großer Teil der Mannschaft der „Liberte“ sich auf das Hinterdeck flüchtete und laut um Hilfe rief. Von allen Seiten kamen Rettungsboote, als die letzte Explosion erfolgte. So kam es, daß, während die auf Deck befindlichen Mannschaften der „Liberte“ in die Luft geschleudert wurden, auch von den Mannschaften der Rettungsboote zahlreiche verwundet und getötet wurden. Von der Besatzung der „Liberte“ waren viele Mannschaften auf Urlaub an Land, doch zählten sie immerhin noch wenigstens 600 Mann an Bord. Um 10 Uhr antworteten von ihnen 274 Mann auf den Namenaufruf und 40 Verwundete. Man nimmt an, daß sich noch mehr retteten, aber mindestens ein Drittel der an Bord befindlichen Mannschaft — gegen 200 also — untergegangen sind.

* Marseille, 25. Sept. Der Petit Provencal meldet: Die Explosion war die Folge eines Brandes in der Pulverkammer, die das Pulver für kleine Kaliber enthielt. Unmittelbar nach der ersten Explosion herrschte große Panik, man hörte Rufe: „Rette sich, wer kann!“ Ein Teil der Besatzung rettete sich in Booten. Die dritte Explosion war von großer Stärke und beschädigte alle in der Nachbarschaft liegenden Fahrzeuge.

* Paris, 25. Sept. Admiral Germinet hat in einer Unterredung mit Journalisten sich über die Ursachen der Katastrophe der „Liberte“ folgendermaßen geäußert: Ein Kurzschluß kann unmöglich die Ursache der Katastrophe sein, denn die Bauart unserer neuen Kriegsschiffe schließt eine solche Katastrophe gänzlich aus. Auch eine Selbstentzündung des Pulvers ist undenkbar. Wenn seinerzeit der Panzerkreuzer „Jena“ aufflog, so lag die Schuld am Schwarzpulver, welches durch explodierendes Weißpulver zur Entzündung gebracht wurde. An Bord der „Liberte“ befand sich aber nur Weißpulver. Wir kennen die Ursache der Katastrophe der „Liberte“ nicht, aber wir dürfen nicht gestatten, daß die Hypothese eines Kurzschlusses Glauben findet. Nach einem Ministerialerlaß vom Jahre 1907 ist die Installation der elektrischen Drähte in den Pulverkammern der Kriegsschiffe gänzlich umgestaltet worden. Wenn trotzdem noch eine der alten gefahrvollen Einrichtungen bestanden haben sollte, so wäre der begangene Fehler so schwer, daß ich eine so schuldhafte Nachlässigkeit gar nicht annehmen kann.

m. Paris, 26. Sept. (Priv.-Tel.) Der Marineminister äußerte sich dahin, daß die Ursache der Katastrophe sicher nicht in der Selbstentzündung des Pulvers bestehen könne, denn es würden augenblicklich die strengsten Vorsichtsmaßregeln beobachtet, um das Pulver in gutem Zustande zu erhalten, namentlich durch die stete Kühlung der Pulverräume. Selbst in den Tagen der größten Hitze hätte die Temperatur nur 30—32 Grad, selten 34 Grad betragen. Der Minister mißt die Ursache der Katastrophe deshalb einem auf andere Weise entstandenen Ausbruch des Feuers bei.

w. Toulon, 26. Sept. Gegen 5 Uhr früh bemerkte die Wachmannschaft der „Liberte“, wie Rauch aus dem Vorderteil des Schiffes hervordrang. Die Offiziere befahlen, durch Oeffnen der nach dem Wasser hinausgehenden Türen die Kammern unter Wasser zu setzen, doch war es bei dem starken Rauch unmöglich, bis zu den Kammern vorzudringen. Die Nachricht von dem Brande verbreitete sich rasch unter der Mannschaft. Die Leute stürzten sich teils auf die Boote, teils warfen sie sich ins Meer. Als die Offiziere dazwischentraten, legte sich die Panik. In diesem Augenblick erfolgte die erste Detonation. Als die Offiziere nun einsahen, daß es zwecklos sei, die Mannschaft zu opfern, befahlen sie das Schiff in Ruhe und Ordnung zu verlassen. Während die Mannschaften dem Befehle folgen wollten, ereignete sich die furchtbare Explosion, die einen Teil von ihnen vernichtete. Es scheint, daß die Explosion auf Selbstentzündung des Pulvers zurückzuführen ist, wie beim Unglück auf der Jena.

### Erzählungen Geretteter — Furchtbare Bilder.

⊡ Berlin, 26. Sept. (Von unserm Berliner Bureau.) Aus Paris wird gemeldet: Aus den Erzählungen Geretteter von der „Liberte“ sind folgende Einzelheiten hervorzuheben, deren Gewährsmann ein Obersteuermann ist: Als wir nach der zweiten Explosion die schwarze Rauchsäule senkrecht emporsteigen sahen, suchte uns Kommandant Joubert mit den Worten zu beruhigen: Etwas Ernstes kann jetzt nicht mehr geschehen. Der Rauch wird sich verziehen, der Brand scheint lokalisiert zu sein. In diesem Augenblick aber herrschte auf dem Hinterteil des Schiffes, wo man die Gefahr besser erkannt zu haben schien, die furchtbarste Verwirrung. Selbst die beherztesten bretonischen Unteroffiziere, die bis dahin durch ihre Energie die Mannschaften in Ordnung gehalten hatten, sprangen über Bord und suchten die von der „Republique“ abgesandten Boote zu erreichen. Schon wenige Minuten nach den Beruhigungsworten erfolgte die furchtbare Explosion. Ich war erst im letzten Augenblick beim Vernehmen der Alarmglocke aus dem Bett gesprungen und unter welchen Umständen ich an Bord der „Republique“ gebracht wurde, weiß ich nicht. — Kurz vor dem Sinken des Schiffes hatte man aus einem Chaos von zerborstenen Panzerplatten und Eisenträgern noch einige Matrosen hervorholen können. Auch in der Nacht wurde durch Taucher versucht, etwa überlebende Personen aufzufinden. Unter den Schwerverwundeten, an deren Aufkommen man zweifelt, ist der Schiffsleutnant Besson. In der Arsenalkapelle wo gerade gestern die an Bord der „Gloire“ verunglückten 9 Matrosen aufgebahrt lagen, sind die zur Beförderung der Leichen von der „Liberte“ erforderlichen zahlreichen Tragbahren aufgestellt. Der Einblick in diesen Raum ist herzzerreißend. Die Särge der Opfer der beiden Katastrophen waren hier zusammengestellt. Man brachte einen Toten, dessen Arme eine Leiter fest umklammerten, mit dieser

MARCHIVUM

Leiter in die Kapelle. So folgte ein verstümmeltes Opfer dem andern.

⊡ Berlin, 26. Sept. (Von unserm Berliner Bureau.) Von dem schauerlichen Anblick, den die Reede von Toulon bietet, entwirft ein Telegramm des „Journal des Debats" folgende Schilderung: Um das rauchende Wrack, das von dem Koloß „Liberte" übrig geblieben ist, schwimmen Balken, Bootsplanken, Seekisten, Kleider und verkohlte Massen, in denen man mit Entsetzen Leichen vermutet. Boote fahren umher, um ihre traurige Lese zu halten. Feuerspritzen senden noch immer Wasserstrahlen gegen die beiden unförmigen Massen, die allein von der „Liberte" übrig geblieben sind. Aus einer Masse ragt halb aus dem Wasser ein Kanonenturm hervor, geborsten von oben bis unten. Während wir das entsetzliche Bild betrachten, sehen wir einen völlig nackten Matrosen ins Wasser springen. Es ist ein Matrose, der von der Explosion betäubt wurde, aber mit Brandwunden davon gekommen ist; leider wie es scheint, der einzige.

### Delcassé über die Katastrophe.

⊡ Berlin, 26. Sept. Aus Paris wird gemeldet: Sofort nach Bekanntwerden der Nachricht reiste der Marineminister Delcassé nach Toulon ab. Kurz vor seiner Abreise wurde er von einigen Journalisten interviewt, wobei er erklärte: Sie wissen, meine Herren, daß das reichliche Pulver auf der Liberté erst unlängst Gegenstand einer besonderen Prüfung gewesen ist. Selbst wenn man die außergewöhnliche Temperatur der letzten Wochen in Berücksichtigung zieht, so ist es doch nicht möglich, daß eine Zersetzung der Kohlen stattgefunden haben könne, wie es seinerzeit bei der Jena der Fall gewesen sei. Man spricht von einer Feuersbrunst. Das alles muß ich natürlich erst genau feststellen. Wie dem auch sei: lassen wir uns durch die Katastrophe nicht entmutigen. Sie können versichert sein, daß die Marine und ihre Führung alles tun werden, was die Pflicht gebietet.

*

Der untergegangene französische Kreuzer Liberté, der am 19. April 1905 vom Stapel gelaufen ist, hatte bei einer Länge von 133,8 m, einer Breite von 24,2 m und einem Tiefgang von 8,4 m einen Wasserverdrang von 14 780 t, eine Geschwindigkeit von 19,4 Seemeilen und eine Maschinenleistung von 18 000 PS. Der Kohlenverbrauch auf eine Dampfstrecke von 8400 Stunden betrug 1850 t. Die Besatzung betrug 742 Mann. Die schwere Artillerie bestand aus vier 30,5 cm-Kanonen von der Kaliberlänge 40. Hiervon dienten je zwei als Bug- und Heckgeschütze, alle vier aber als Breitseitgeschütze. Weiter waren vorhanden zehn 19,4 cm-Kanonen, die so angeordnet waren, daß je sechs über Bug und Heck, je fünf nach jeder Breitseite feuerten. Die mittlere Artillerie bildeten acht 10 cm-Geschütze, die Torpedo-Abwehrartillerie sechzehn 4,7 und zwei 3,7 cm-Kanonen. Torpedo-Ausstoßrohre waren auf jeder Seite zwei und am Heck eins angebracht.

## Italien und Tripolis.

**Deutschland, der Freund der Türkei und der Verbündete Italiens,**

hat selbstverständlich in dem ausgebrochenen Konflikt eine sehr schwierige Stellung. Seine Politik wird naturgemäß darauf gerichtet sein, eine gütliche Beilegung des Streites herbeizuführen durch freundschaftliche Vorstellungen in Konstantinopel wie in Rom. Im Sinne dieser Politik sind Ausführungen im heutigen ersten Morgenblatt der „Köln. Ztg." gehalten. Es wird davon ausgegangen, daß der Anlaß für das Vorgehen Italiens die Besorgnis sei, daß die Franzosen, wenn sie sich in absehbarer Zeit in Marokko häuslich eingerichtet haben werden, von neuem ihr Augenmerk auf Tripolis richten könnten, um es vom Hinterlande her aufzusaugen oder soweit zu beschneiden, daß der verbleibende Rest keine selbständige Lebensfähigkeit mehr besitze. Dann heißt es weiter:

Unter diesen Umständen werden diejenigen Mächte, die den Frieden wirklich wollen, diesem Zwecke am besten dienen, wenn sie diese Besorgnisse in einer solchen Weise zerstreuen, daß nicht nur die italienische Regierung selbst beruhigt wird, sondern wenn sie auch der drängenden öffentlichen Meinung gegenüber den Verzicht auf Gewaltmaßregeln wirksam und überzeugend begründen können. Wenn wir die europäische Lage richtig beurteilen, so glauben wir, daß die Hoffnung auf eine gütliche Beilegung des entstandenen Zwistes noch nicht ausgeschlossen ist. Es wird natürlich auch Pflicht der Türkei sein, alles zu vermeiden, was die so schon aufs äußerste beunruhigte öffentliche Meinung Italiens noch mehr aufreizen könnte. Wie man jetzt aus türkischen und italienischen Quellen erfährt, scheint sich die italienische Regierung vor allem darüber zu beschweren, daß ihre Landsleute in Tripolis sich in einer gefährlichen Lage befänden. Dieser Zustand soll angeblich darauf zurückzuführen sein, daß die Bevölkerung durch Beamte, Offiziere und Jungtürken gegen die Italiener aufgehetzt sei. Angesichts dieser Beschuldigungen wird es Sache der Türkei sein, sie zu widerlegen, vor allem aber dafür mit größtem Nachdruck Sorge zu tragen, daß keine Ausschreitungen gegen Italien stattfinden. Besonders Mißfallen soll es bei den Italienern erregt haben, daß Schiffe mit Munition und Ausrüstungsgegenständen von der Türkei nach Tripolis gesandt werden, weil das nach italienischer Auffassung eine verstärkte Erregung der Bevölkerung zur Folge haben müsse. Nun wird wohl niemand der Türkei als einem selbständigen Staate verbieten wollen, Kriegsmaterial nach einer ihrer Provinzen zu verfrachten. Angesichts der in diesem Augenblicke kritischen Lage wird sich aber die Türkei wohl selbst sagen, daß auch hier große Vorsicht geboten ist.

Wenn Ruhe und Vorsicht beobachtet werden und wenn auf beiden Seiten der gute Wille vorhanden ist, so darf man die Hoffnung auf die Vermeidung eines Zusammenstoßes noch nicht aufgeben, zumal da eine friedliche Entwicklung der tripolitanischen Angelegenheit im Interesse aller Mächte liegt, und diese gewiß gern alle auf Bewahrung des Friedens gerichteten Bestrebungen unterstützen werden. Es wird vor allem darauf ankommen, daß beide Regierungen die nötige Besonnenheit wahren und sich nicht von dem augenblicklich herrschenden Winde der öffentlichen Meinung mit fortreißen lassen. Das würde sie in ein Abenteuer hineinführen, das für beide Parteien schwere Gefahren in sich bergen könnte. Ein Staatsmann sollte nicht vergessen, daß eine Einbuße an Popularität durch Widerstand gegen die erhitzte öffentliche Meinung für ihn immer noch geringere Gefahr bedeutet, als die Verantwortung für ein Unternehmen zu tragen, dessen mögliche Folgen unabsehbar sind.

⊡ Berlin, 26. Sept. Aus Paris wird berichtet: Wie hier verlautet, lassen es die Kabinette der europäischen Großmächte nicht an Bemühungen fehlen, um in den drohenden italienisch-türkischen Konflikt vermittelnd einzugreifen. Insbesondere sollen Deutschland und Frankreich ihr ganzes Bestreben darauf richten, in Konstantinopel sowohl, wie in Rom durch freundschaftliche Vorstellungen dem Ausbruch von Zwistigkeiten vorzubeugen.

# Politische Uebersicht.

* Mannheim, 26. September 1911.

### Eine Versammlung des Deutschen Ostmarkenvereins.

Die Provinzial-Vertreter-Versammlung des Deutschen Ostmarkenvereins in Posen nahm in ihrer Sitzung vom 24. d. Mts. nachstehende Entschließung einstimmig an:

„Die heute in Posen versammelten Vertreter von 109 Ortsgruppen mit über 12 000 Mitgliedern des Deutschen Ostmarken-Vereins sprechen der Hauptleitung des Vereins nach wie vor das vollste Vertrauen aus in dankbarer Anerkennung ihrer großen Verdienste um die deutsche Sache. Die Versammlung weist die in letzter Zeit gegen die Vereinsleitung gerichteten Angriffe und Versuche, das Ansehen des Vereins zu schädigen, mit aller Entschiedenheit zurück.

Schwer besorgt durch die in der deutschen Bevölkerung hervorgerufene Spaltung und die bisher erfolglosen Verhandlungen über den Abschluß eines Wahlkompromisses aller deutschen Parteien, erwartet die Versammlung, daß die Parteiinteressen dem gemeinsamen nationalen Gedanken auch in Zukunft untergeordnet werden und hegt das Vertrauen, daß es der Vereinsleitung gelingen wird, dem Zusammenschluß aller deutschen Parteien wirkungsvoll förderlich zu sein."

### Keine Teuerungszulage an die preußischen Staatsbeamten.

Der Nordd. Allg. Ztg. zufolge beruht die Meldung des Berliner Lokalanzeigers, daß im preußischen Finanzministerium auf Grund verschiedener „Anregungen Erwägungen über die Gewährung einer einmaligen Teuerungszulage an die Staatsbeamten schweben, auf einem Irrtum. Abgesehen von der außerordentlichen finanziellen Tragweite der Gewährung von Teuerungszulagen, würde solchen Zuwendungen das grundsätzliche Bedenken entgegenstehen, daß sie, weil ohne Rücksicht auf Bestehen und Maß des Bedürfnisses im einzelnen Falle den Beamten allgemein zufließend, wie eine Besoldungserhöhung wirken und, wenn die Beamten auf die Bezüge erst einmal eingerichtet sind, leicht zu einer wiederkehrenden Einrichtung werden und nur den ersten Schritt zu einer neuen Besoldungsaufbesserung darstellen würden. Die einmaligen Teuerungszulagen im Jahre 1907 konnten nur gewährt werden, weil damals die Notwendigkeit einer Gehaltsaufbesserung grundsätzlich bereits anerkannt war, diese Einführung sich wider Erwarten aber noch verzögerte. Die Zulagen wurden demgemäß in den Bemerkungen des Nachtragsetats als vorweggenommene Gehaltsaufbesserung bezeichnet und denjenigen Beamten vorenthalten, welche schon im Jahre 1907 eine Erhöhung des Gehaltes erfuhren. Nachdem inzwischen eine umfassende Aufbesserung der Beamtenbesoldungen erfolgt und damit für absehbare Zeit die Besoldungsfrage als abgeschlossen anzusehen ist, kann von einer Gewährung allgemeiner Teuerungszulagen zurzeit nicht wohl die Rede sein. Dagegen schweben allerdings Erwägungen über andere den preußischen Staatsbeamten zugedachte Vorteile, die vielleicht zu dem Gerüchte über die Gewährung allgemeiner Teuerungszulagen Veranlassung gegeben haben. Während nämlich im Reiche die Unterstützungsfonds für die Beamten unter Zugrundelegung gewisser Einheitssätze für den Kopf des vorhandenen Personals von Jahr zu Jahr reguliert werden, hat in Preußen wegen der ungünstigen Finanzlage bei der Mehrzahl der Verwaltungen schon seit Jahren davon abgesehen werden müssen, diese Fonds entsprechend der vielfach sehr gestiegenen Beamtenzahl auf der erforderlichen Höhe zu erhalten. Diese Einschränkung in den verfügbaren Mitteln muß sich natürlich in Zeiten der Teuerung, in denen sich die Fälle und das Maß der Unterstützungsbedürftigkeit vermehren, besonders fühlbar machen. Es erscheint daher dringend erwünscht, mit möglichster Beschleunigung, ohne daß zunächst die endgültige Wiederherstellung des Gleichgewichts des Staatshaushaltsetats abgewartet wird, das auf diesem Gebiet Erforderliche nachzuholen. Es soll daher auf dem Wege kommissarischer Beratungen alsbald ermittelt werden, um welche Bedürfnisse es sich bei den verschiedenen Ressorts handelt und welche Grundsätze für die Gestaltung des Unterstützungsfonds in Zukunft zu beobachten sein würden.

### Düsseldorf.

Die Nationalliberale Korrespondenz für die Rheinprovinz schreibt: „Um die notwendige Stichwahl wird nunmehr ein heißer Kampf entbrennen, über dessen Ausgang übrigens der Hauptinteressierte, das Zentrum, kaum noch im Zweifel sein dürfte. Die Gründe, die seinerzeit die Liberale Vereinigung in Düsseldorf zu ihrer Hauptwahlparole zwangen, bestehen ungeschwächt auch für die Stichwahl. Mag sich das Zentrum noch so beweglich an die nationale Gesinnung der Liberalen wenden, es kann nur die eine Losung geben: Fest bleiben! Die Liberale Vereinigung darf auch bei der Stichwahl nicht vergessen, daß die großen Entscheidungen im Januar des nächsten Jahres fallen. Darum für jetzt die Parole: Kein Mann zur Stichwahl!"

## Badische Politik.

**Zur Brandschäden-Deckungsfrage.**

Die „Karlsruher Zeitung" hat bekanntlich vor einigen Tagen eine beruhigende Erklärung verbreitet des Inhaltes, daß sich eine Steigerung der Umlagen der Gebäudeversicherungsanstalt, die als Folge der zahlreichen Brände des laufenden Jahres befürchtet wurde, werde vermeiden lassen. Diesen Darlegungen stellt eine beachtenswerte Zuschrift an die „Straßburger Post" aber doch recht gewichtige Bedenken gegenüber. So meint sie:

„Es ist übrigens aus den Ausführungen der „Karlsruher Zeitung" nicht ersichtlich, ob die berechneten 4 Millionen Mark den gesamten Brandschaden, oder die nur alsbald nach der Feststellung auszuzahlende Hälfte des Brandschadens darstellen. Im letzteren Fall würde aus den bis jetzt im laufenden Jahr vorgekommenen Brandschäden nach dem Wiederaufbau der abgebrannten Gebäulichkeiten nochmals eine Entschädigung (nämlich die zweite Hälfte) mit ebenfalls 4 Millionen Mark zu vergüten sein."

Dann geht das Blatt zu einer allgemeinen Kritik der badischen Gebäudeversicherungsverhältnisse über und schreibt:

„Aber auch abgesehen hiervon, haben die vielen Brandfälle des laufenden Jahres deutlich bewiesen, daß das Gebäudeversicherungsgesetz in seiner heutigen Fassung unhaltbar ist. Es ist zunächst ein Fundamentalfehler des Gesetzes, daß es nicht die Ansammlung eines Reservefonds vorschreibt, wie dies für alle Privatversicherungsgesellschaften als selbstverständlich angesehen wird. Dadurch ist die Gebäudeversicherungsanstalt gezwungen, die in einem Jahr bezahlten Brandentschädigungen im folgenden Jahr im ganzen Betrag von den Hausbesitzern zurückzuerheben. Da ferner für alle Hausbesitzer des Landes der Umlagesatz der gleiche ist, wohl keine Gefährenklassen eingeführt sind, so müssen die Hausbesitzer in den Städten, in denen es erfahrungsgemäß weniger häufig brennt, und feuergefährliche Gegenstände nicht in dem Umfang aufgespeichert sind, wie auf den Dörfern, unverhältnismäßig große Summen an den Brandentschädigungen aufbringen. Bei der Art der Umlegung der Brandentschädigungen wird auch garnicht in Betracht gezogen, was in den einzelnen Gemeinden für die Verbesserung und Vervollkommnung des

# Feuilleton.

## Wiener Uraufführung.

(Anathema von Leonid Andrejew. — „Der spielende Eros" von Wilhelm Schmidtbonn).

* Wien, 25. Sept.

Leonid Andrejew hat als Novellist angefangen und es auf diesem Gebiet zu europäischer Berühmtheit gebracht. Seine scharfen, oft grellen Schilderungen der unteren russischen Schichten zeigen bei aller Realistik doch den schwermütig nachdenklichen Familienzug der jüngeren Russen. Wie sie alle, strebt auch Andrejew jetzt von der Novelle weg zum Drama. Auf dem Theater wollen sich diese Novellisten nicht mit ihren realistischen und volkstümlichen Stoffen und Themen begnügen. Hier wollen sie das Tiefste und Höchste ausdrücken, alle die unklaren, frommen und skeptischen, zynischen und verzückten Ideen und Gefühle, die die jungrussischen Gehirne und Gemüter erfüllen. Dadurch werden diese Dramen für den Nichtrussen völlig unverständlich und ungenießbar. Andrejews „Anathema", das im Deutschen Volkstheater zur Uraufführung gelangte, wird vom Dichter als ein „Spiel zwischen Himmel und Erde" bezeichnet und dem Werke ging das Renommee voraus, der moderne russische Faust zu sein. Es handelt sich nämlich darin um einen Wettstreit zwischen dem Teufel, der hier Anathema (der Verfluchte, Verbannte) heißt und Gott, der durch den Wächter des Tores zur Ewigkeit verkörpert wird. Der Teufel zeigt seine Macht an einem armen frommen russischen Juden David Leiser, dem er eine Millionenerbschaft beschert. In Gestalt seines Sekretärs Rullus rät er ihm dann das Geld an die Armen zu verschenken. Aber David Leiser läßt sich nicht irre machen, er fällt von Gott nicht ab und da ergrimmt der Teufel und hetzt die Menge auf ihn, die nun von dem Wohltäter auch Wunder verlangt, die er nicht vermag, worauf ihn die wütende Menge steinigt. Das Werk zeigt sich in sieben Bildern, zumeist sehr undramatischen, angefüllt mit scheinbar sehr tiefen aber hauptsächlich konfusen philosophischen Betrachtungen. Am stärksten und echtesten wirken die volkstümlichen Szenen, alles Uebrige ist wirr und ermüdend. An ein derartiges Werk eines Nichtrussen wäre kaum so viel Mühe verwendet worden, wie das Deutsche Volkstheater an Anathema wandte. Herr Steinert bot seine ganze Regiekunst auf und die besten Kräfte wirkten in den sieben Bildern mit. Aber vergebens: Das Publikum folgte den ersten Bildern mit Interesse und Geduld, aber schließlich waren Ermüdung und Enttäuschung doch stärker als aller literarischer Respekt vor Jungrußland.

Tags vorher ein leichtblütigerer literarischer Abend im Theater in der Josefstadt. Es fragt sich allerdings, ob der Einakterzyklus „der spielende Eros" von Wilhelm Schmidtbonn gerade literarisch ist. Ein Streit mit Reinhardt um die Uraufführung und einige Zensurschwierigkeiten steigerten das Interesse, mit dem man dem neuen Werke Schmidtbonns, einem hochbegabten wenn auch exzentrischen jungen Rheinländer entgegensah. Die drei Schwänke, die er diesmal bietet, haben mit seinen sonstigen Werken wenig gemeinsam. Sie tragen griechisches Gewand, gebaben sich aber in Ton, Witz und Dialog höchst modern und sind gleichsam ironische Verzerrungen klassischer Anekdoten. „Die Versuchung des Diogenes" zeigt, daß auch der angeblich bedürfnislose Weise, einen angenehmen weiblichen Besuch in seinem Faß zu würdigen weiß. „Helene im Bade" stellt sich sowohl mit dem unverdorbenen Knaben Paris wie mit dem greisen Lebemann Asphalus auf einen sehr guten Fuß. Schließlich „der junge Achilles", der sich in weiblicher Verkleidung in das Mädchenpensionat Phrokris einschleicht, weil er auf die Pensionärin Alkmene Absichten hat. Die drei Schwänke sind mit nicht allzu viel Witz und Geist aber sehr raffiniert gemacht. Allzu raffiniert, soweit es sich um die Ausnützung der pikanten und lüsternen Möglichkeiten handelt. Das Publikum des Theaters in der Josefstadt nahm den mittelmäßig gespielten Zyklus nicht literarisch sondern als die gewohnte pikante Kost, amüsierte sich und blieb zum Schluß doch kühl. Nur der Geübte merkte an manchen Stellen, daß die Schwänke jemand schrieb, der sonst Besseres, Nobleres leistet. Herr Schmidtbonn erschien nicht. Sowohl der Autor wie der Dichter kamen an diesem Schwankabend absolut nicht zum Vorschein. . . .

Ludwig Hirschfeld.

## Kunst, Wissenschaft und Leben.

**Großh. Bad. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.**

**Anatol.**

Wer die Jugend hat, hat die Zukunft. Dieses Wort ist ebenso unbestreitbar, wie die andere Behauptung, daß dieser schöne Grundsatz für einen Bühnenleiter, der immer gerade nur der Gegenwart Unterhaltung und Genuß bieten soll, nicht der maßgebende sein darf. Das übersieht Gregori. Er hat sehr viel Jugend, allzuviel Jugend um sich, und damit vielleicht ja sehr viel Zukunft, aber gewiß nicht hinreichend erfreuende Gegenwart, die geht leer aus, sie aber will befriedigt sein, kann es aber nicht werden durch die sehr reichliche Durchsetzung unseres Schauspieles mit pädagogischen Versuchen, die eigentlich da aufhören müßten, wo die Bühne anfängt. Der Intendant hat zu viel der jugendlichen Kräfte, die ihn als Schauspiellehrer wohl interessieren mögen, die aber das Publikum nicht fesseln, da es — mit Recht — nicht die Entwicklung von Talenten verfolgen will, wenn es ins Theater geht, sondern sich an entwickelten Talenten erfreuen. Anny Balder, die gestern eine sehr hübsche blonde, aber in den Bewegungen und Gebärden noch sehr anfängerhafte und eckige Cora spielte, Olly Boeheim, die eine sehr apart angezogene Bianca war, aber weiter auch eigentlich noch garnichts andeutete und bedeutete — diese beiden sehr netten und sehr eifrigen jungen Schauspielerinnen mögen ja Talente sein, worüber sich nichts aussagen läßt, aber wenn sie Talente sind, dann eben solche in der Entwicklung, und das Publikum, das kein Schauspielerzieher, sondern ein Kunstgenießer ist, darf anspruchsvoll genug sein, diese

MARCHIVUM

Feuerlöschwesens aufgebracht wird. Kurz das Gebäudeversicherungsgesetz ist nach den verschiedensten Richtungen der Verbesserung bedürftig, und dazu scheint nunmehr die Anregung gegeben zu sein. Wenigstens werden die Haus- und Grundbesitzervereine der Städte durch entsprechende Vorstellungen beim nächsten Landtag dafür sorgen, daß die Angelegenheit zur Besprechung gelangt . . . ."

**Regierung, Sozialdemokratie und „Bad. Beobachter".**

Die „Karlsr. Zeitung" schreibt amtlich: Der „Bad. Beob." Nr. 217 bringt mit beifälliger Einleitung seinerseits, einen Artikel der „Kreuzzeitung", worin gegen die badischen Minister der schwere Vorwurf erhoben wird, daß sie gegenüber der Sozialdemokratie nicht im Geiste Großherzogs Friedrich I. handeln. Als Beleg werden die drei Vorgänge hervorgehoben, die der Artikel „Bodmanismus" der „Deutschen Volkswirtschaftlichen Korresp.", unter Wiederholung des frechen und ungerechten Wortes „Badische Schmach" berichtet und beleuchtet hat. Der Artikel des amtlichen Blattes geht auf diese Vorgänge ein, wobei u. a. ausgeführt wird: Was die Tatsache betrifft, daß die Regierung auf ein Genehmigungsgesuch von zwei Eisenbahnarbeitern, die auf Grund der sozialdemokratischen Vorschlagsliste zu Mitgliedern des Bürgerausschusses in Freiburg gewählt worden waren, lediglich eine Bestätigung des Empfangs der Anzeige erteilt hat, so berechtigt diese Tatsache nicht zu dem Schluß, daß die Regierung der Sozialdemokratie entgegenkomme oder gar sie fördern wolle. Eine Genehmigung zur Annahme eines Stadtverordnetenmandats ist nicht erforderlich. Selbst eine Anzeige ist nicht vorgeschrieben. Was die Regierung zu tun gedenkt, wenn die betreffenden Arbeiter ihre sozialdemokratische Gesinnung agitatorisch oder ordnungsstörend betätigen sollten, bleibt vorbehalten. Beim Arbeiterturnfest Mannheim hatte das Bezirksamt keinen gesetzlichen Grund, die Veranstaltung zu beanstanden. Die Entschließungen des Stadtrats Mannheim und der Militärverwaltung sind von der Regierung nicht zu vertreten. Die Liebknechtversammlung ist vom Bezirksamt Karlsruhe zu Unrecht nicht überwacht worden. Hierwegen wurde dem Bezirksamt das geeignete bemerkt. Wäre sie aber überwacht worden, so hätte ein polizeiliches Einschreiten wegen der Ausführungen des Redners gleichwohl nicht stattfinden können. Es blieb also nur übrig, daß die Staatsanwaltschaft prüft, ob der Redner sich einer strafbaren Handlung schuldig gemacht hat. Diese Prüfung hat stattgefunden, das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen. Somit liegt nichts vor, was die Angriffe auf die badische Regierung rechtfertigen könnte.

**Der badische Eisenbahnerverband zur Lebensmittelverteuerung.**

)( Karlsruhe, 25. Sept. Gestern fand hier eine erweiterte Vorstandssitzung des badischen Eisenbahnerverbandes statt, welche sich mit der herrschenden Lebensmittelverteuerung beschäftigte. Die Sitzung war vollzählig besucht. In Erledigung der sehr umfangreichen Tagesordnung wurde folgende Resolution nach vorausgegangener ausgiebiger Diskussion einstimmig angenommen: „Die erweiterte Vorstandssitzung des Verbandes ist der Ueberzeugung, daß durch die täglich sich steigernden Teuerungsverhältnissen Not und Entbehrung jeder Art bei einem großen Teil seiner Mitglieder und deren Familien hervorgerufen werden. Getreu seiner Aufgabe ist es ernstes Bestreben des Verbandes, die Folgen dieser Teuerung abzuschwächen und soweit irgend möglich zu vermeiden. Es kann nicht bestritten werden, daß durch die Trockenheit entstandene teilweise Mißernte die Steigerung der Preise bis zu einer gewissen Höhe gerechtfertigt ist; ganz entschieden muß verurteilt werden, daß die Not dazu benützt wird, die Preise ungerechtfertigt zu steigern und sich aus der Not tausender Familien Vorteile zu schaffen. Die Vorstandssitzung verurteilt insbesondere entschieden die fortgesetzte künstliche Steigerung der Milchpreise, die mit zum großen Teil unlauteren Manipulationen betrieben wird, wodurch tausenden armer hilfsloser Kinder ihre einzige Nahrung gekürzt und entzogen wird und diese so dem Siechtum überliefert werden und dadurch die ohnehin hohe Kindersterblichkeit der unteren Volksklassen noch wesentlich gesteigert wird. Die Vorstandssitzung begnügt sich aber nicht mit dem Protest gegen die Preistreibereien, sondern ruft auf, zum praktischen Kampf durch Ausschaltung des verteuernden und zum großen Teil die Preissteigerung bewirkenden Zwischenhandels durch direkten Bezug der Konsumenten von den Produzenten, durch Bildung von Genossenschaften. Insbesondere hält die Vorstandssitzung für notwendig, daß der fortschreitenden Steigerung der Milchpreise entgegengewirkt wird dadurch, daß die Obmannschaften der größeren Städte die Milchversorgung ihrer Mitglieder selbst in die Hand nehmen. Die Vorstandssitzung erwartet die seither bewährte Einigkeit und Geschlossenheit der Mitglieder des Verbandes und appelliert an das Verständnis und die Mitwirkung der Frauen. Sie ist gewillt und entschlossen, dieser ungerechtfertigten und künstlichen Preistreiberei mit allen erlaubten Mitteln entgegenzuwirken."

## Die Reichstagsersatzwahl im 1. bad. Wahlkreise.

In Seelbach, Kuhbach, Heiligenzell und Oberweier fanden am Sonntag sozialdemokratische Versammlungen statt, die gut besucht waren. In den beiden ersten sprach Redakteur Zumtobel-Freiburg über die politische Lage im Reich und die bevorstehenden Reichstagswahlen, in den beiden andern Parteibeamter Sauer-Karlsruhe über Zollpolitik und Arbeiterschaft. In der Seelbacher Versammlung kam es zu einer lebhaften Diskussion zwischen Zentrumsanhängern und Sozialdemokraten. Die Zentrumsmitglieder standen unter Führung ihres Vikars Berger, der sich aber in seinen Darlegungen hauptsächlich an die zahlreich anwesenden Demokraten wandte, sodaß er vom Versammlungsleiter darauf aufmerksam gemacht werden mußte, daß er sich in einer sozialdemokratischen Versammlung und nicht in einer demokratischen befände. Sehr leicht machte sichs in Heiligenzell als Diskussionsredner der verantwortliche Redakteur des Lahrer Zentrumsblattes, indem er erklärte, er wolle sich an der Debatte nicht beteiligen, da die Leute am Vorstandstisch doch nicht zu bekehren wären, die anderen Anwesenden aber fast ausnahmslos Zentrumsleute seien. Eine hübsche Ausrede!

## Die Reichstagswahlen 1912.

Nach dem Oberschlesischen Anzeiger haben die Konservativen im Wahlkreis Kreuzburg-Rosenberg die dem Zentrum mißliebige Kandidatur des Rittergutsbesitzers v. Walzdorf fallen lassen und den Rittergutsbesitzer Ludwig Meyer-Paulsdorf aufgestellt. Dadurch ist der Wahlkompromiß zwischen Zentrum und Konservativen gerettet und der Anschluß des Zentrums an die Polen verhindert.

## Der badische Kreistag.

T. Lörrach, 24. Sept. Am Sitze seines Vorortes fand gestern der badische Kreistag im Gasthof „zum Hirschen" statt. Er war aus sämtlichen elf Kreisen mit 12 Vertretern beschickt. Bürgermeister Dr. Gugelmeier als derzeitiger Vorsitzender entbot den erschienenen Vertretern im Namen der Stadt Lörrach herzlich Willkomm. Im Namen der Großherzoglichen Regierung erschien Bezirksamtmann Geh. Rat Dörle.

**Ueber den Bezug elektrischer Kraft durch die Gemeinden**

sprach Bürgermeister Dr. Braunagel-Villingen, der einleitend auf die große Bedeutung der Elektrizität für unser gesamtes wirtschaftliches Leben und namentlich für das Kleingewerbe hinwies und die Ausdehnung auf das gesamte wirtschaftliche Leben. Angesichts dieser Entwicklung dürfe man die Frage aufwerfen, ob nicht die Zeit gekommen sei, daß die Gemeinden zum gemeinsamen Bezug von elektrischer Energie übergehen, um damit mehr Einfluß auf die Gestaltung der Strompreise und Bezugsbedingungen zu erhalten, als dies beim Einzelabnehmer der Fall wäre. Der Referent bejaht die Frage nach gemeinsamen Bezug und erörtert auch die Frage, ob nicht der Staat einen Beitrag zu den Kosten der Zuleitung übernehmen solle, da sonst manche Gemeinden von Bezug elektrischer Energie ausgeschlossen würden. Sollte dies nicht der Fall sein, so müßte eben der Kraftlieferant diese Zuleitungskosten übernehmen; als eine wichtige Aufgabe des Kreises bezeichnet der Referent die Tätigkeit für Einführung der Elektrizität in den Gemeinden.

Der zweite Referent Dr. Weiß-Eberbach geht in den Grundzügen mit den Ausführungen des ersten Referenten einig und wirft die Frage auf, ob nicht der Kreis als Generalabnehmer für den Bezug von Elektrizität auftreten und die Abgabe an die Gemeinden übernehmen solle. Der Referent möchte aber diese Frage nicht unbedingt bejahen, denn es seien doch verschiedene Gemeinden vorhanden, denen die Einführung elektrischer Energie nicht so leicht möglich wäre und dann würden für den Kreis die Kosten sehr hohe werden. Jedenfalls müsse aber der Kreis den Gemeinden tatkräftig an die Hand gehen mit Rat und Tat für technische Berater besorgt sein, wie dies schon in einzelnen Kreisen der Fall sei. In der anschließenden und sehr regen Diskussion wird die Frage, ob der Kreis als Generalabnehmer für den Bezug von Elektrizität auftreten soll, durchweg verneint, dagegen übereinstimmend betont, daß der Kreis den Gemeinden bei Einführung von Elektrizität an die Hand gehen solle. Als Resume dieser Beratung sind folgende Thesen aufgestellt worden: „Der Kreis soll nicht selbst als Unternehmer für die Versorgung von Elektrizität an die Gemeinden auftreten. Dagegen sollen sie nach Kräften dahin wirken, daß in den Gemeinden womöglich die Elektrizität eingeführt wird. Die Kreisverwaltung soll hierbei durch ihren Rat und durch Stellung von Sachverständigen, so lange diese nicht vom Staate bestellt werden, die Gemeinden unterstützen. Zugleich soll angestrebt werden, daß die großherzogliche Regierung die nötigen staatlichen Sachverständigen anstelle und daß dieses Verlangen möglichst bald erfüllt werden soll.

**Ueber Einrichtungen von Motorwagenverbindungen für den Personenverkehr und ihre Unterstützung durch die Kreise**

referiert Bürgermeister Heck von Eggenstein. Er verweist auf zwei bestehende Automobilverbindungen im Bezirk Bretten und Pforzheim, die aus öffentlichen Mitteln Subvention erhalten. Noch eine Reihe von Automobilverbindungen sind im Lande geplant, aber die meisten würden ohne Subvention nicht bestehen können; der Referent möchte eine prinzipielle Aussprache darüber herbeiführen, ob die Kreise geneigt wären, solche Unternehmungen aus öffentlichen Mitteln zu subventionieren; Reichstagsabgeordneter Dr. Blankenhorn ist damit einverstanden, daß der Kreis für bessere Instandhaltung der Straßen sorgt und damit die Automobilverbindungen indirekt unterstütze, aber einer direkten Unterstützung möchte er nicht das Wort reden. Auch eine Reihe weiterer Redner spricht sich in diesem Sinne aus und die Abstimmung ergab, daß der Kreistag sich einer direkten Subvention von Automobilverbindungen gegenüber ablehnend verhält.

Einem wohlbegründeten Referate von Altbürgermeister Fischer-Donaueschingen über die Notwendigkeit der Unterstützung der Sanitätskolonnen folgend, beschließt der Kreistag, im Sinne dieser Anregung zu handeln. Oberamtsrichter Hildebrand-Mosbach referiert über

**Errichtung von Wanderarbeitsstätten,**

die im Interesse der wandernden Handwerker im Anschluß an die Arbeitsnachweise errichtet werden sollen. Der Referent verspricht sich sehr viel von dieser neuen Einrichtung, die sich namentlich in Württemberg sehr gut bewährt habe; aber in der anschließenden Diskussion erhebt sich eine sehr scharfe prinzipielle Opposition. Namentlich Bürgermeister Thoma aus Freiburg wendet sich aus finanziellen Gründen sehr scharf dagegen und auch sonst hat die Anregung wenig Anklang gefunden, so daß der Kreistag nicht auf eine Beschlußfassung einging. — Altbürgermeister Linien-Weil spricht über den stetig steigenden Landarmenaufwand und fordert, daß der Staat die vermehrte Last auf sich nehme. Der Kreistag beschließt in der Annahme einer dementsprechenden Resolution eine Eingabe an die großherzogliche Regierung.

Den weiteren Ausbau des hauswirtschaftlichen Unterrichtes in den Gemeinden fordert in einem wohlbegründetem Votum Oberbürgermeister Dr. Weber in Konstanz und fordert namentlich, daß der Kreistag sich dahin ausspreche, dem Haushaltungsunterricht vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken. Der Kreistag hat die Anregungen, die sich aus der Erörterung dieser Angelegenheit ergeben, beifällig aufgenommen und wird die Sache weiter verfolgen. Ueber die Verwendung von Kreismitteln zur

**Förderung des Handwerks**

spricht Bürgermeister Pelligrini-Triberg, der an Hand statistischer Aufzeichnungen darlegt, was jeder einzelne Kreis für die Förderung des Handwerkes leistet. Der Referent fordert, daß der Förderung des Handwerkes größeres Entgegenkommen gezeigt werde. Die Unterstützung sollte eine bessere sein. Der Kreistag erklärte sich mit diesen Anregungen einverstanden.

# Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 26. September 1911.

## 50jährige Jubiläums-Ausstellung des Gartenbauvereins „Flora".

**Verlängerung der Ausstellungsdauer.**

Bei dem allseitigen großen Interesse, das alle Besucher der Ausstellung an den Tag legen, hat sich der Vorstand des Gartenbauvereins „Flora" entschlossen, die Ausstellung um einen Tag zu verlängern, sodaß also auch morgen Mittwoch die Ausstellung noch geöffnet ist; auch soll bei günstiger Witterung gleichzeitig ein Konzert stattfinden. Der Mitgliederabend wird infolgedessen nicht am Mittwoch, sondern am Donnerstag Abend abgehalten.

* * *

**Herr Georg Fischer.**

Wenn heute von der glänzenden Ausstellung des Gartenbauvereins „Flora" überall gesprochen wird, so würden wir uns einer großen Unterlassungssünde schuldig machen, wenn wir nicht eines Mannes gedenken würden, der sich um das Zustandekommen der Ausstellung große Verdienste erworben hat. Es ist Herr Georg Fischer, der Ehrenvorsitzende des Gartenbauvereins „Flora". Herr Fischer war es, der bereits i. J. 1893 die Chrysanthemum-Ausstellung im Saalbau und die einige Jahre später veranstaltete Blumen-Ausstellung im Friedrichspark entrierte und der nun auch in diesem Jahre wieder seine Dienste sowie seine Erfahrungen in

---

ersten Gehversuche uninteressant zu finden und auch in solchen kleinen Partien einigermaßen gereifte Kräfte zu sehen. Im übrigen ergötzte der Anatol wieder sehr durch Schnitzlers feinen, geistvollen Witz und durch Rotmunds und Kökerts liebenswürdigen und gefällig sich eben lassenden Humor.

*

**Theater-Notiz.**

Im Hoftheater wird heute Abend 7 Uhr „Der Rosenkavalier" gegeben. — Mittwoch, den 27. ds. wird K. Röhlers und L. Hellers Lustspiel „Im Klubsessel", das bei seiner samstägigen Erstaufführung großen Erfolg hatte, zum erstenmale wiederholt. —

Der dänische Tenor Wilhelm Herold, Kgl. dän. Kammersänger, einer der bedeutendsten Tenöre der Gegenwart, der an der Dresdener Hofoper und am Leipziger Stadttheater wiederholt mit dem größten Erfolge aufgetreten ist, wird am 24. und 26. Oktober in „Cavalleria rusticana" und „Bajazzo", sowie in d'Alberts „Tiefland" ein Gastspiel absolvieren.

**Mannheimer Künstler auswärts.**

Wie aus Bad Neuendorf nachträglich mitgeteilt wird, fand daselbst kürzlich im Kursaal ein Extrakonzert der Kurpelle statt unter Mitwirkung von Fräulein Elly Rau. Wie sehr die Kunst der Mannheimer Sängerin auch den Neuendorfer Kurgästen gefallen hat, geht aus folgender Konzertkritik hervor:

„Fräulein Rau hat sich gleich mit der ersten Nummer, „Arie" aus der Oper „Figaros Hochzeit", die Herzen der Zuhörer erobert, und so kam es, daß sie schon bei ihrem zweiten Auftreten mit Beifall empfangen wurde. Blüten des Gesanges waren es, die sie in hochkünstlerischer Weise zum Besten gab: „Mitouenelle" von Chaminade, ein französisches Lied, „Dort in den Weiden" v. Brahms, „Inmitten des Balles" von Tschaikowsky und „La Folletta" von Marchesi, mit dem italienischen Text. Der schöne, ausdrucksvolle Sopran kam in den gewählten Liedern zur vollen Entfaltung und zeigte bei geschmackvoller Wiedergabe der verschiedenen Kompositionen die Fähigkeit, getragenen Liedern warme Empfindung, dagegen solchen heiteren Inhalts sonnige Lebensfreude einzuhauchen, sodaß man an den gewährten Gaben hohe Freude haben konnte. Kurz, die junge Künstlerin errang einen vollen Erfolg und mußte sich zu einer Zugabe verstehen, die in Mozarts „Wiegenlied", der beliebten Zugabe der berühmten Sängerin Hempel bestand".

:: Aus Wertheim wird uns geschrieben:

Der Einladung zu dem gestrigen Vokal- und Klavierkonzert im Saale zur Kette wurde von dem hiesigen musikliebenden Publikum sehr zahlreich entsprochen. Es war von zwei Mannheimer Künstlern arrangiert, den Herren O. Horlacher, Hofopernsänger (Tenor) und Fr. Wenneis (Baß u. Klavier) unter gütiger Mitwirkung der Klavierlehrerin Frl. Schelhaas und des Herrn Rechtsanwalts Jaeck (Violine) von hier. Das reichhaltige Programm brachte fast ausschließlich klassische Musik. Mit einer eigenen „Phantasie über Motive aus dem Ring der Nibelungen" eröffnete der jugendliche Künstler Wenneis als Schüler der Akademie München den Abend und stellte sich als ein äußerst technisch gewandter Klaviervirtuose wie als ein feinfühlender Interpret Wagners vor, dem die musikdramatischen Ausgestaltungen dieser Meister-Motive auch auf dem nicht mehr auf der Höhe der Zeit zur Verfügung stehenden Flügel noch recht gut gelangen. Andererseits zeigte Herr Wenneis auch auf vokalem Gebiet in seinen Baß-Liedern vorzügliche Leistungen. Man ist kaum gewöhnt, in solch jugendlichem Alter derartigen sonoren und sicheren Baß zu hören, wie ihn jener sein eigen nennt. Geschmeidig und elegant paarte sich diese Stimmlage zu der seines Partners, Herrn Horlacher, dessen kräftiger Tenor ebenfalls ob seiner vorzüglichen Schulung wie des phänomenalen Umfangs und seiner leicht erklimmenden Höhe aufrichtige Bewunderung hervorrief, wie es besonders in seinem Krill auffiel. Zur Abwechselung brachte Herr Jaeck auch 2 Geigen-Soli zum Vortrag und rechtfertigte seinen guten Ruf vollauf. Die Begleitungen hatte in gewohnter Meisterschaft Herr Wenneis übernommen, bezw. Frl. Schelhaas in sympathischer Weise, diskret und kongenial. Ebenso reich applaudiert wurden auch die eigenen Schöpfungen des „Komponisten" Wenneis, wie „ungarischer Tanz" (Klavier) und die heitere Piece „Kirmes", für Tenor, Baß, Violine und Klavier eingerichtet, womit die Darbietungen mit einigen Zugaben ihr Ende erreichten. Sie zählen zu den besten auf dem Gebiete der solistischen Vortragskunst, die hier vor einem stellenweise hochverständigen musikalischen Publikum zu Gehör kamen und sichern einen ersten Platz.

**Apollo-Theater.**

Uns wird geschrieben: Die Direktion des Apollo-Theaters hat noch für die laufende Saison mit der bedeutendsten Variété-Novität der Pantomime „Um ein Weib" ein Gastspiel abgeschlossen. Die 1½ Stunde dauernde Sensation kam mit noch nicht dagewesenem Erfolg in Leipzig zur Uraufführung und geht jetzt in Breslau in Szene. Inszeniert ist das Stück vom bekannten Oberregisseur der Dresdner Hofoper Ernst Bach. Die Musik stammt von dem populären Komponisten C. Morena.

**Vorlesungen über Kolonialwesen an der Frankfurter Akademie.**

Die Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften zu Frankfurt a. M. veranstaltet auch im kommenden Wintersemester eine Reihe von Vorlesungen und Uebungen zum Studium des Kolonialwesens und der Kolonialpolitik. Außer verschiedenen allgemeinen Vorlesungen aus dem Gebiete der Volkswirtschaftslehre, Rechtswissenschaft, Geschichte, Geographie und der Naturwissenschaften und zahlreichen sprachlichen Uebungen (Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Holländisch, Russisch, Türkisch, Arabisch), dienen diesem Zwecke besonders die Vorlesungen und Uebung von Prof. Franz, über die Entwicklung des Weltverkehrs im neunzehnten Jahrhundert und der neuzeitliche Imperialismus und die Entstehung der modernen Weltreiche, die Vorträge von Prof. Arndt über Kolonialwesen und von Dr. Bruck über die wichtigsten Handelsgewächse, ihre Kultur, Verbreitung und Bedeutung im Welthandel, die Vorlesung von Hofrat Dr. Hagen über die Völker unser Südseekolonien u. deren Nachbarn, die von Prof. Arndt veranstaltete Besprechung wichtiger Fragen der äußeren Wirtschafts- und Machtpolitik, insbesondere Kolonialpolitik, ferner die Vorträge von Prof. Kraus über die Geographie der Weltproduktion und des Welthandels, von Prof. Deckert über Nordamerika und über das Mittelländische Meer und seine Küsten und von Prof. Franz über die pazifische Welt: der pazifische Ozean und seine Randgebiete in ihrer geographischen weltgeschichtlichen und wirtschaftlichen Bedeutung, von Dr. Linke über ausgewählte Kapitel aus der Geophysik und über Wetterkunde und Wettervorhersagung, sowie von Prof. Becker über Angewandte Chemie und Bakteriologie in Industrie, Handel und Gewerbe — chemisch-technische Warenkunde — Ausgewählte Kapitel aus der kolonialen Technik.

MARCHIVUM

uneigennütziger Weise dem Verein widmete. Herr Fischer, der einer der ältesten Mitglieder der „Flora" ist, wurde i. J. 1895 zum ersten Vorsitzenden des Vereins ernannt, der infolge der rastlosen Tätigkeit seines neuen Vorsitzenden sowohl an Ansehen wie an Mitgliederzahl gewann. Im Jahre 1908 wurde der verdienstvolle Mann zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Möge Herr Fischer auch in Zukunft seine Kenntnisse und seine Kräfte der „Flora" widmen, die stets dankbar seine großen Verdienste um die Hebung und Förderung der Blumenzucht in unserer Vaterstadt anerkennen wird.

*

**Eine beachtenswerte Zuschrift**

von einem ebenso großen Jugend- wie Blumenfreund ging uns heute mit der Bitte um Veröffentlichung zu. Wir geben dieser Zuschrift recht gern Raum, da wir uns vollkommen mit dem Inhalt identifizieren können. Wir glauben überzeugt sein zu können, daß sowohl das Volksschulrektorat wie der Gartenbauverein „Flora" dem Ersuchen des Einsenders gerne nachkommt und zwar umsomehr, als auch die früheren Ausstellungen der „Flora" den oberen Volksschulklassen zugänglich waren. Auch hat sich Herr Stadtschulrat Dr. Sickinger persönlich von der Reichhaltigkeit der Ausstellung überzeugt. Die Zuschrift lautet: „Ist es nicht möglich, daß den Schülern der oberen Klassen der Volksschule unter Leitung ihrer Lehrer ein Besuch der wirklich sehr lehrreichen und sehenswerten Ausstellung des Gartenbauvereins „Flora" ermöglicht wird? Wie erinnerlich, wurden auch die früheren Ausstellungen der „Flora" von den Schülern der Volksschule klassenweise besichtigt. Der Eintrittspreis betrug meines Wissens nur 10 Pfg. pro Kind, während er den ärmeren Kindern ganz erlassen war. Ich erinnere mich heute noch der freudestrahlenden Gesichter und der leuchtenden Augen der Knaben und Mädchen und der großen Aufmerksamkeit, mit der sie den Ausführungen eines Fachmannes über Pflege und Aufzucht der Blumen folgten. Es wäre deshalb nur begrüßenswert, wenn meine Anregung vom Volksschulrektorat als auch vom Gartenbauverein „Flora" akzeptiert würde. Des Dankes der Kinder wie deren Eltern dürfte man sicher sein."

---

* **Für die Einweihung der Christuskirche**, die am kommenden Sonntag, 1. Oktober erfolgt, ist folgende Festordnung aufgestellt: Am Vorabend des Festtages um 6 Uhr: Festgeläute. Am Morgen des 1. Oktober von 7—7½ Uhr: Choralblasen des Posaunenchors des christlichen Vereins junger Männer. Von 7½—8 Uhr: Festgeläute. Um 10 Uhr: Empfang Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs und Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin am Haupteingang der Kirche durch die Geistlichkeit und den Kirchengemeinderat. Uebergabe des Schlüssels. Nachdem Ihre Königlichen Hoheiten mit der Geistlichkeit und dem Kirchengemeinderat in die Kirche eingezogen sind, wird die Kirche für die mit Karten versehenen Festgäste geöffnet. Um 10¼ Uhr: Festgottesdienst. Predigt: Herr Stadtpfarrer Dr. Hoff. Um 1 Uhr: Beuchsen im „Parkhotel". Von 2—4 Uhr: Gelegenheit zur Besichtigung der Kirche. Um 5 Uhr: 2. Festgottesdienst. Predigt: Herr Stadtpfarrer Klein. Um 8 Uhr: Gemeindeabend im evangel. Gemeindehaus (Seckenheimerstraße 13a), veranstaltet vom Kirchengemeinderat. Vortrag: Herr Professor Dr. Grützmacher aus Heidelberg. — Ordnung des Festgottesdienstes: vormittags 10¼ Uhr. 1. Beim Einzug der Festgäste spielt ein Hornquartett Choralmelodien. 2. Gemeindegesang unter Hornquartettbegleitung: „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren!" 3. Eingangswort des Einweihenden: Herr Dekan Simon von hier. 4. Chorgesang (Verein für klassische Kirchenmusik und Kirchenchor der Friedenskirche, unter Leitung des Herrn Gr. Musikdirektor Bernike): „Jerusalem" von Bach-Cornelius. 5. Ansprache und Weihe durch Herrn Dekan Simon von hier. 6. Gemeindegesang unter Orgelbegleitung (Herr Organist Landmann) und Glockengeläute: „Nun danket alle Gott". 7. Festpredigt: Herr Stadtpfarrer Dr. Hoff. 8. Chorgesang: „Hoch tut Euch auf" von W. Gluck. 9. Ansprache des Vertreters des evang. Oberkirchenrats: Herr Prälat Schmittbenner. 10. Gebet und Vaterunser: Herr Stadtpfarrer Klein. 11. Gemeindegesang unter Orgelbegleitung: „Ach bleib mit deinem Worte bei uns, Erlöser wert". 12. Verkündigung und Segen: Herr Stadtpfarrer Klein. 13. Orgel-Nachspiel, Organist A. Landmann: „Porcata F-dur von J. S. Bach". — Am Sonntag, den 8. Oktober, findet in der Christuskirche nachmittags 6 Uhr ein Kirchenkonzert statt unter gütiger Mitwirkung verschiedener Damen aus der Christuskirchengemeinde und des Organisten der Kirche. Der Eintritt ist frei.

* **Evangelische Kirchengemeinde-Versammlung.** Die gestern abend in den Konfirmandensälen der Christuskirche stattgefundene Kirchengemeinde-Versammlung war von 70 Mitgliedern besucht. Vor Eintritt in die Tagesordnung sprach Herr Pfarrer Klein seinen herzlichsten Dank für das große Vertrauen aus, das ihm durch seine Wahl zum Pfarrer an der Christuskirche entgegengebracht worden sei. Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten. Der 1. Punkt betraf die Beschlußfassung über die Vorschlagsliste für die Wiederbesetzung der „Unteren Pfarrei der Lutherkirche". Gemeldet haben sich folgende Herren: 1) Dr. Ernst Lehmann, Pfarrer in Hornberg, 2) Hch. Bachmann, Pfarrer in Neustadt, 3) Karl Lamb, Pfarrer in Dallau, 4) Hch. Bossart, Pfarrer in Bobstadt. Herr Dekan Simon fragte zunächst die Versammlung, ob über die Bewerber noch Aufschlüsse erhoben werden sollten oder nicht und ob eine Abhörkommission gewählt werden solle. KVM. Rudolf Kramer gab namens der kirchlich-liberalen Vereinigung die Erklärung ab, daß sie beschlossen habe, von einer Abhörkommission Abstand zu nehmen und den als ersten auf der Liste stehenden Pfarrer Dr. Lehmann zu wählen. Im Anschluß an diese Erklärung stelle die kirchlich-liberale Vereinigung den Antrag, von der Abhörkommission Abstand zu nehmen und den Wahlkommissär zu ersuchen, den Wahltermin anzuberaumen. KVM. Ziegler spricht namens der positiven Vereinigung seine Zustimmung zu dem Antrag aus. KVM. Stiefel spricht den Dank der Volkskirchlichen Vereinigung aus, daß man einen Freund der volkskirchlichen Vereinigung zum Pfarrer wähle. Die volkskirchliche Vereinigung unterstütze den Antrag, von einer Abhörkommission Abstand zu nehmen. Der Sprecher fordert zur einstimmigen Wahl Dr. Lehmanns auf. Der Antrag Kramer wird einstimmig angenommen. Als Wahltag wurde Montag der 2. Oktober bestimmt. Die Wahl findet in der Konkordienkirche, abends 7 Uhr statt. Der 2. Punkt der Tagesordnung betraf die Wahl der Ersatzmänner für die Herren Jakob Riedel, Prokurist und L. Aug. Baum, Kommerzienrat. Herr Dekan Simon widmete dem letzteren einen tiefempfundenen Nachruf. 22 Jahre lang sei der Verstorbene Mitglied der Kirchengemeinde-Versammlung gewesen. Solange er gesund gewesen sei, habe er immer mit dem größten Interesse dem kirchlichen Leben sich zugewendet und sich daran beteiligt. Er war wie allgemein bekannt ist, ein lauterer Charakter. Er genoß das Ansehen der Bürgerschaft und als Vertreter verschiedener Korporationen, die alle tief seinen Heimgang bedauert haben. Auch in der Kirchengemeinde-Versammlung werde man dem Verstorbenen ein dankbares Andenken bewahren. Zu Ehren des Verstorbenen erhoben sich die Anwesenden von ihren Plätzen. Vorgeschlagen als Ersatzmänner sind die Herren Ingenieur Aug. Ludwig und Bureaugehilfe Wilh. Zietsch. Beide Herren wurden gewählt. Damit war gegen ¾8 Uhr die Tagesordnung erledigt.

* **Die Schuhmachervereinigung Mannheim (ab 1. Oktober Schuhmacherinnung)** hatte auf gestern abend in das Restaurant „zur Oper" zu einer Mitgliederversammlung eingeladen, die sich eines sehr guten Besuches erfreuen konnte. Nach Begrüßung der erschienenen Mitglieder und Gäste gab der Vorsitzende, Obermeister Aug. Schmitt, einen knappen, aber interessanten allgemeinen Bericht über die Organisation betreffende Angelegenheiten, wobei er auch die Innungsfrage streifte. Der Vorsitzende konnte hierbei die erfreuliche Mitteilung machen, daß die Statuten nunmehr fixiert seien und am 1. Oktober die Mannheimer Schuhmacherinnung ins Leben treten könne. Mit großem Interesse wurde sodann dem Vortrage des Herrn Schuhmachermeisters und Inhabers einer Leistenschneiderei L. Seitz-Karlsruhe gefolgt, der mit seinen Ausführungen eine Vorführung von nach eigenen Gesichtspunkten ausgearbeiteten orthopädischen Leisten verband. Dem Vortragenden wurde am Schlusse herzlicher Beifall gespendet. In sehr eingehender Weise verbreitete sich alsdann Herr Schuhmachermeister J. Gruber über den Verlauf und das Ergebnis des Säckinger Verbandstages, der nach den Ausführungen des Referenten zu schließen, in Bezug auf fachwissenschaftliche wie organisationelle Fragen außerordentlich gewinnbringend war. Die lebhaft verlaufene Versammlung wurde erst gegen 12 Uhr vom Vorsitzenden geschlossen.

* **Bezirksverein Lindenhof des Nationalliberalen Vereins.** Der Versuch, die Mitglieder des Nationalliberalen Bezirksvereins durch Abhaltung von zwanglosen Zusammenkünften näher zu bringen, darf als eine gute Idee bezeichnet werden. Die gestern erstmals abgehaltene zwanglose Zusammenkunft der Lindenhöfler Parteifreunde im „Deutschen Reich" nahm einen so angeregten Verlauf, daß wir die Einführung derartiger Abende auch für die anderen Bezirksvereine empfehlen möchten. Gerade jetzt vor der Wahlkampagne sind diese Zusammenkünfte sehr zweckmäßig. Wie wir hören, soll schon in nächster Zeit wieder eine derartige zwanglose Zusammenkunft im Lindenhofstadtteil stattfinden.

* **Der Verein für Volksbildung** schreibt uns: Unsere während der beiden letzten Winter veranstalteten Volks-Unterrichtskurse im Schönschreiben, Deutsch und Rechnen fanden solchen Anklang, daß wir sie auch diesen Winter fortzuführen gedenken. Der Unterricht soll Mitte Oktober beginnen; wir bitten deshalb alle, die sich daran beteiligen wollen, sich längstens bis 3. Oktober bei den Vorständen ihrer Organisation zu melden. Diese werden gebeten, die bei ihnen eingelaufenen Anmeldungen sodann umgehend an Herrn G. Knodel, U 4, 14, oder an Herrn Chr. Schneider, T 5, 12, weiterleiten zu wollen. In der Anmeldung wolle auch das Fach, in dem Unterricht gewünscht wird, bezeichnet werden. Bei genügender Beteiligung der Besucher der ersten Kurse ist die Einrichtung von Fortbildungskursen, desgleichen eines Kursus über Buchführung ins Auge gefaßt. Alle Teilnehmer versammeln sich am Dienstag, den 3. Oktober, abends 9 Uhr, im Gewerkschaftshaus, F 4, 8/9, behufs Besprechung und Verteilung auf die einzelnen Kurse. Besondere Einladung ergeht nicht mehr.

* **Der Viehmarkt** ist israelitischer Feiertage wegen vom 2. Oktober auf Dienstag den 3. Oktober verlegt.

* **Verein für Frauenstimmrecht.** Die erste Mitgliederversammlung findet heute abend 8½ Uhr im Hotel National statt, worauf wir nochmals hinweisen.

* **Vorsicht beim Obstessen!** Mit Zeichen schwerer Magenerkrankung nach dem Genusse von Obst wurden gestern abend zwei Kinder des Wirtes Modl in der Rheinstraße, ein Knabe und ein Mädchen, in das Allg. Krankenhaus eingeliefert. Das 9 Jahre alte Mädchen namens Lisabeth starb bereits 4 Stunden nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus. Die Kinder hatten Zwetschgen gegessen und wahrscheinlich Wasser dazu getrunken. Der Junge befindet sich noch nicht außer Lebensgefahr.

* **Wegen Spionageverdachts verhaftet.** In Germersheim wurde ein von Mannheim stammender Kaufmann unter dem Verdacht der Spionage verhaftet und in das Germersheimer Amtsgerichtsgefängnis gebracht. Er soll einen Artilleristen zu bestechen versucht haben, ihm ein Geschoß zu beschaffen.

* **Todesfälle.** Zwei angesehene hiesige Persönlichkeiten, Herr Privatmann Jakob Steiner und Herr Privatmann Karl Thalmann, sind in den letzten Tagen hier gestorben. Herr Steiner, der ein Alter von 74 Jahren erreicht hat, war Mitinhaber der ehemaligen Getreidefirma R. Steiner und Söhne. Als die Firma in Liquidation trat, begründete er die Firma Steiner u. Sohn. Der Verblichene genoß in der Handelswelt großes Ansehen. Er war auch längere Jahre Mitglied des Börsenvorstandes und wurde bei seinem Ausscheiden zum Ehrenmitglied ernannt. — Herr Thalmann, der im 60. Lebensjahre nach langjährigem schweren Leiden verschieden ist, war Teilhaber der Weltfirma Ladenburg, Thalmann u. Co. in Newyork und stiller Teilhaber der Bankfirma Thalmann frères in Paris, die seit einigen Jahren Thalmann u. Co. firmiert und zu der Finanzgruppe des Credit Mobilier gehört. Ein schweres Augenleiden nötigte den Verblichenen vor 5 Jahren, sich von allen Geschäften nach seiner Vaterstadt Mannheim zurückzuziehen.

* **Vermutlicher Kindesmord.** Am 23. d. M. wurde, wie bereits mitgeteilt, im Frauenabort des hiesigen Hauptbahnhofs eine männliche Kindesleiche aufgefunden. Das Kind hat gelebt und ist bald nach der Geburt gestorben. Geburt und Tod liegen etwa 2 Wochen, vielleicht auch weiter zurück. Die Leiche war in ein weißleinenes abgeschnittenes Hemd ohne Zeichen gewickelt und so in eine weiße Korsettschachtel verpackt. Auf der Stirnseite dieser Schachtel ist ein Etikett wie folgt:

| | | |
|---|---|---|
| Geige | 62 | 2068 |
| Frack | | 4.25 |

Leiche, Hemd und Schachtel waren dann in einen Bogen braunes Packpapier verpackt und mittels einer grauen Zuckerschnur überkreuz verschnürt. Es wird um sachdienliche Mitteilungen zur Ermittelung der Kindesmutter ersucht.

* **Aus Ludwigshafen.** Der ledige Tagner Friedrich Gießer aus Mundenheim wurde gestern nachmittag auf dem Felde im Baune Rheingönheim von dem Feldhüter Streitel von Rheingönheim bei einer Uebertretung ertappt, wobei Gießer gegen Streitel tätlich wurde und ihm einen Stich in den linken Oberschenkel versetzte. — Die Langfinger waren auch gestern wieder auf der Messe an der Arbeit. Einem Meßbesucher wurde ein Portemonnaie mit 1.40, einem anderen ein solches von 18 M. Inhalt gestohlen.

* **Aus Ludwigshafen.** Eine Karambolage ereignete sich heute morgen kurz nach 6 Uhr in der Friesenheimerstraße im nördlichen Stadtteil. Ein Kundschaftswagen der Molkereifirma Reff aus der Prinzregentenstraße, der im Begriffe war, Milch auszufahren, wurde von der Lokalbahn Frankenthal-Ludwigshafen erfaßt und total demoliert. Der Inhalt des Wagens, Voll- und Kindermilch, die in Flaschen gefüllt war, kollerte haufenweise in Scherben auf der Straße. Der Fuhrmann konnte sich durch Abspringen retten. Wer die Schuld an dem Unglück trägt, läßt sich mit Bestimmtheit noch nicht feststellen. Ein Ausweichen des Fuhrwerkes vor der Lokalbahn war nicht möglich, da auf der anderen Seite der Straße die Frachtfuhrwerke in langer Reihe standen.

## Sportliche Rundschau.

**Vorhersagungen für in- und ausländische Pferderennen.**
(Von unserem sportlichen Spezialberichterstatter.)

Dienstag, 26. September.

**Strausberg.**

**Preis von Alt-Landsberg:** (Germania I) — Galvani — Alpenfee.
**Preis von Wernenchen:** (Emma Olivia) — Morgenruf — Malmaison.
**Stadt-Preis:** Red Orange — Fun.
**Waldmeister-Jagdrennen:** Mr. Girdle — Lady Forfar.
**Preis vom Mühlenfließ:** Angola — Our Bill.
**Wolfshagener Hürdenrennen:** Kozak — Goldeck.

**Rambouillet.**

**Prix de la Croix-Saint-Jacques:** Kimolo — Malachite II.
**Prix de l'Abbage des Vaux-de-Cernay:** Chester II — Shortbok.
**Prix de Rochefort:** Porentis — Mon Coq.

---

**Eulenberg freigesprochen.**

Aus Berlin wird gemeldet: Der Schriftsteller Hubert Eulenberg und die Redakteure bezw. Herausgeber des „Pan", Wilhelm Herzog und Paul Cassirer, wurden von der Anklage der Verbreitung unzüchtiger Schriften, begangen durch die Veröffentlichung des Artikels: „Brief eines Vaters unserer Zeit" freigesprochen. Die Sachverständigen begutachteten übereinstimmend, der Artikel sei nicht demoralisierend, sondern moralisierend. Der Staatsanwalt hatte je 50 Mark Geldstrafe beantragt.

**Die Vereinigung für staatswissenschaftliche Fortbildung in Berlin**

(Behrenstraße 70, II., Telephon I 5929) veranstaltet im kommenden Winter ihren 20. Fortbildungskursus, der am 1. November beginnt und am 16. Februar n. J. schließt. Der Studienplan ist soeben erschienen. Er enthält Mitteilungen über die Vorlesungen, die Besichtigungen und Studienreisen, die Einzelvorträge und über geschäftliche Angelegenheiten. Das Verzeichnis der konversatorischen Vorlesungen ist als provisorisch anzusehen; es wird gegen Ende des Monats durch ein erweitertes endgiltiges ersetzt werden. Das Programm enthält schon jetzt neben den systematischen Vorlesungen über grundlegende Probleme aus dem Bereich der juristischen und wirtschaftlichen Staatswissenschaften eine größere Anzahl von Vorlesungen, welche die Erörterung von aktuellen öffentlich-rechtlichen und wirtschaftlichen Fragen bezwecken. Zum ersten Male ist der Versuch gemacht worden, kleinere in sich geschlossene Gebiete in einer beschränkten Reihe von Stunden behandeln zu lassen. So treten neben die dem Kursus seinen Wesenszug verleihenden, durch das ganze Semester laufenden Vorlesungen halbsemestrige und Wochenvorlesungen. Die Auswahl ist so getroffen worden, daß den Teilnehmern eine Vertiefung und eine Erweiterung ihrer staatswissenschaftlichen und staatsbürgerlichen Kenntnisse gewährleistet wird. Aber nicht allein durch das Wort, sondern auch durch die Anschauung will die Vereinigung für staatswissenschaftliche Fortbildung ihren Hörern in der angedeuteten Richtung behilflich sein. Deshalb hat sie eine systematische Besichtigung gewerblicher Betriebe aller Art eingerichtet, für die in jeder Woche ein fester Tag angesetzt ist, und daneben nach Schluß der Vorlesungen im Februar eine größere Studienreise nach Dänemark vorgesehen. Die Besichtigungen wie die Studienreise werden durch einleitende Vorträge sorgfältig vorbereitet.

**Reinhardts „Wunder" für London.**

Ueber den Inhalt der neuen großen Pantomime, die Max Reinhardt mit einem Aufwand von rund 2000 Mitwirkenden im Dezember in der Halle der Londoner Olympia aufführen wird, werden jetzt, wie uns aus London berichtet wird, im „Daily Telegraph" einige interessante Einzelheiten mitgeteilt. Der Titel dieser wortlosen Dichtung, die von Karl Vollmöller stammt, ist nunmehr festgesetzt, er lautet vielverheißend: „Das Wunder". Das Werk, das bekanntlich im Mittelalter und in der Rheingegend spielt, zerfällt in zwei Akte, die beide das Schiff einer großen gotischen Kathedrale zur Szene haben. Zwischen diese beiden Akte wird jedoch ein „Zwischenspiel" eingeschoben, das in sieben rasch aufeinander folgenden Bildern sieben dramatische Episoden aus dem Leben der Heldin, einer Nonne, schildert. Entsprechend dem Charakter eines Traumes waltet in diesen Bildern eine phantastische Märchenstimmung vor, in der „die ernsten Seiten eines Nonnenlebens symbolisiert werden" sollen. Die Heldin verläßt in Begleitung eines tapferen Ritters und Troubadours die Kathedrale, reitet durch die weitgeöffneten Flügeltüren ins Freie und befindet sich nun im Herzen eines Waldes. Durch die Zauberkräfte seiner Wunderpfeife zwingt der Ritter die Nonne nun, zu tanzen, und als die immer leidenschaftlicher werdenden Tänze ihren Höhepunkt erreichen, werden die Flüchtlinge von einem Trupp wilder Jäger überrascht, die mit ihren Pferden und Hunden aus dem Dickicht des Waldes hervorbrechen. Aber diese Jäger werden wiederum von dem Eigentümer des Waldes, einem skrupellosen wilden Raubritter überwältigt, der sofort die schöne tanzende Nonne für sich beansprucht. Es kommt zu einem heißen Kampfe, einem verzweifelten Ringen; das Ende ist, daß die Nonne von ihrem neuen Bewunderer davongeschleppt wird. Wir finden sie im folgenden Bilde wieder bei einem Bankett im Schlosse des Ritters, wo sie durch die Musik des Troubadours von neuem zum Tanz gezwungen wird. Ein junger Prinz mit einem Gefolge leichtfertiger Gesellen tritt auf, und nach einer dramatischen Szene, in der der Raubritter getötet wird, führt der junge Sieger seine Beute zum Königsschloß. Hier ruft die Geraubte den Schutz des alten Königs an, eines rechtschaffenen und guten Herrschers. Diese Wendung der Ereignisse macht den Prinzen sinnlos vor Zorn, er erhebt die Hand gegen seinen greisen Vater, noch ohne die Tragweite seiner Tat zu ermessen, bohrt nun der greise König seinen Dolch in das Herz des aufrührerischen Sohnes. Im folgenden Bilde sieht man den König auf seinem Throne sitzen, zu einer Seite der Troubadour, der sein Hofnarr geworden ist, zur anderen die Nonne, deren Schönheit auch den greisen Herrscher in Bann geschlagen hat. Ein prächtiges Maskenfest rollt vorüber, das sich zu wilden, zügellosen Tänzen steigert. Wie durch ein Zauberwort endet plötzlich das aufrührerische Treiben, schattenhaft huschen alle Festteilnehmer davon, und auf der Szene bleiben nur der Troubadour und die Nonne zurück; am Leichname des alten Königs. Die beiden folgenden Bilder leiten die letzte Szene des Zwischenspiels ein, in der die Heldin unglücklich, zerlumpt und hilflos durch winterliche Einöden wandert und ein neugeborenes kleines Kindchen gegen Schnee und Kälte zu schützen sucht. Aus dem Dickicht und hinter den Baumstämmen tauchen die Tiere des Waldes auf und blicken neugierig dem trostlosen Paare nach. Ueber weiße Schneehalden streichen riesige weiße Geier. Da ertönt der schrille Laut einer Pfeife, und an der Spitze eines gespenstischen Zuges schattenhafter Gestalten erscheint der Troubadour. Langsam ziehen alle die Männer vorüber, die in Liebe zu der Nonne entbrannt waren, und sterben mußten. Mit einem verzweifelten Aufschrei sinkt die Frau zu Boden. Aus der Ferne tönt das Glockengeläute vom Dome, man hört Kinder und Nonnen einen Chorgesang anstimmen, und aus dem geöffneten Tor der Kathedrale fällt nun ein goldener Lichtschein auf den Schnee. Die Nonne mit ihrem Kinde auf dem Arme rafft sich taumelnd empor, will diesem tröstenden Lichte entgegen eilen, und mit dieser Bewegung endet das „Zwischenspiel". Alle diese Episoden bilden nur eine Ergänzung und Illustration zu dem eigentlichen Gang der Handlung, der sich in den zwei Akten abrollt und in sich ein geschlossenes Ganze darstellet. Die traumhaft vorübergleitenden Bilder des Zwischenspiels verdeutlichen nur die Charakterzeichnung der Nonne und bereiten auf die Ereignisse des letzten Aktes vor. Während der ganzen Aufführung bleibt der Dom stehen; die Bilder des Zwischenspiels werden in ihrer szenischen Verkörperung dadurch ermöglicht, daß Hintergrund und Kathedrale vollkommen im Dunkel untertauchen und damit dem Blicke der Zuschauer entschwinden, während die Beleuchtung sich nur auf die Stelle konzentriert, wo die einzelnen Bilder des Zwischenspiels nacheinander verkörpert werden.

**Ein drolliges Mißverständnis.**

Bekanntlich gehört Sarah Bernhardt, die vielgefeierte Künstlerin, so wird im N. C. erzählt, durchaus nicht zu den Leuten, die zu einer Unterschätzung ihrer Persönlichkeit neigen. Charakteristisch hierfür ist eine Begegnung der Künstlerin, über

MARCHIVUM

**Prix de Baville:** Court sans Pattes — Clitandre II.
**2. Prix de la Société des Steeple-Chases de France:** Chenev II — Talmont.
**Prix de Dampiere:** Dom Carlos — Jetz.

## Nachtrag zum lokalen Teil.

* **Oberrheinische Versicherungsgesellschaft in Mannheim.** Das neue Geschäftsgebäude der Gesellschaft, Augustaanlage Nr. 23, war am 23. d. M. die Stätte einer kleinen und erhebenden Feier. An diesem Tage waren es 25 Jahre, daß die Oberrheinische Versicherungsgesellschaft ins Leben gerufen wurde und daß Herr Oskar Sternberg, der Mitbegründer, das Amt des Direktors der Gesellschaft angetreten hatte. Aus letzterem Anlasse hatte sich die Beamtenschaft nach Schluß der Geschäftszeit im Sitzungssaal der Gesellschaft versammelt, um dem Jubilar ihre Glückwünsche darzubringen. Nachdem der Jubilar unter den Klängen eines von Beamten der Gesellschaft gesungenen Liedes den Saal betreten hatte, richtete der älteste Prokurist der Gesellschaft, Herr Referendar a. D. Georg Stegemann, im Namen der Beamtenschaft eine Ansprache an den Jubilar, worin er die Verdienste desselben um die Gründung und Entwicklung der Gesellschaft hervorhob und ihn als einen gerechten und wohlwollenden Vorgesetzten feierte. Als Zeichen der Dankbarkeit und Verehrung der Beamtenschaft und als Erinnerungsgabe hat er ihn, eine Bronze, darstellend den Triumph der Arbeit, entgegenzunehen, womit die Beamtenschaft zum Ausdruck bringen wolle, daß es dem unermüdlichen Vorwärtsstreben des Jubilars, nicht dem blinden Walten des Glücks, zu danken sei, daß ein Erfolg gezeitigt wurde, auf den heute mit Befriedigung zurückgeblickt werden könnte. Der Jubilar erwiderte die Ansprache, indem er einen Rückblick auf die Entwicklungsgeschichte der Gesellschaft gab, dabei auch der treuen Mitarbeiter gedenkend, die infolge Ablebens den heutigen Tag nicht mitfeiern konnten, und dankte bewegten Herzens für die ihm dargebrachte Ovation. Der Gesang eines Liedes schloß die Feier.

* **Aus Ludwigshafen.** Die Langfinger waren gestern auf der Messe eifrig an der Arbeit. Der 17 Jahre alte Gärtner Johann Manschin aus Schifferstadt wurde auf dem südlichen Meßplatze dabei erwischt, als er einer Hausiererin aus Kirchheim a. d. Eck den Geldbeutel mit 11 Mark Inhalt aus der Rocktasche stahl. Der rückfällige Dieb wurde hinter Schloß und Riegel gebracht. Durch einen Unbekannten wurde ein Fräulein aus Mannheim das Handtäschchen und das darin befindliche Portemonnaie mit 2 Mark Inhalt gestohlen. — Am Samstag abend entstand gegen 9 Uhr in der Wohnung eines verheirateten Schlossers in der Margaretenstraße ein Zimmerbrand, welcher Möbel- und Kleidungsstücke im Werte von 250 Mark vernichtete. — Ein verheirateter Taglöhner aus Mundenheim randalierte während des gestrigen ganzen Tages in seiner Wohnung in der Hoheneckerstraße, zerschlug das ganze Küchengeschirr und mißhandelte wiederholt seine Angehörigen, die schließlich die Polizei requirieren mußten. Zur Beruhigung wurde der Betrunkene über Nacht in polizeilichen Gewahrsam genommen. — Die Verwaltung der Badischen Anilin- und Sodafabrik hatte für gestern den Neuen Werkverein zu einem Ausflug nach der Limburg eingeladen. Es waren 4 Extrazüge geplant. Die Teilnahme war jedoch so stark, daß noch ein fünfter Extrazug eingestellt werden mußte. Außer den Arbeitern nahmen die Angehörigen und die ersten Beamten und Angestellten der Fabrik an dem Ausfluge teil. Die Zahl der Teilnehmer mag wohl zirka 5000 Personen betragen haben. Auf der Limburg konzertierte das 17. Infanterieregiment Germersheim. Der Gesangverein der Anilinfabrik, sowie der Gesangverein Limburg trugen Lieder vor und der Turnverein Limburg bot turnerische Vorführungen.

## Aus dem Großherzogtum.

* Sandhausen, 25. Sept. Bei der heute vormittag vorgenommenen Bürgermeisterwahl wurde unser bisheriger Bürgermeister, Herr Franz Hambrecht II, auf weitere 9 Jahre wiedergewählt.

e. Aus dem Wiesental, 20. Sept. In Wehr ereignete sich vergangene Nacht ein schwerer Unglücksfall. Der Altbürgermeister Albiez von Niedergebisbach stürzte aus einem dortigen Gasthaus so unglücklich vom 3. Stock auf die Straße, daß er einen doppelten Schädelbruch erlitt und er bald darauf starb.

## Letzte Nachrichten und Telegramme.

w. Petersburg, 26. Sept. Die „Rossja" meldet: Der Chef der politischen Polizei von Kiew, Kulsabo, wurde am 19. September seines Amtes enthoben.

### Der Kampf um Marokko.

* Berlin, 26. Sept. Dem „Berliner Lokalanzeiger" zufolge stattete der französische Botschafter Cambon in der 7. Abendstunde dem Staatssekretär v. Kiderlen einen Besuch ab, um ihm die Antwort der französischen Regierung auf die letzte deutsche Note zu überreichen.

## Der Untergang des Panzerkreuzers Liberte.

* Paris, 26. Sept. Die genauen Ziffern der Toten der „Liberté" wird erst morgen bekannt gegeben werden. Vorläufig gibt man nach einer Enquete in Toulon folgende Ziffern an: 338 Tote auf der Liberté und 100 Tote auf den anderen Schiffen.

* Paris, 26. Sept. Der frühere Marineminister Pinard sagte über die Gründe der Katastrophe: Wahrscheinlich wird man die Ursache der Katastrophe niemals kennen. Eine Selbstentzündung des Pulvers scheint mir ausgeschlossen. Bei der Explosion der Jena hat man das Pulver „B." zu Unrecht beschuldigt. Der offizielle Bericht besagte, daß diese Katastrophe die Folge einer Unvorsichtigkeit war. Unbestreitbar sind unsere Seeleute an Bord äußerst sorglos. Während ich Minister war, brach Feuer an Bord eines Kreuzers aus, weil ein Matrose neben einem Licht, das in einem Holzbehälter brannte, eingeschlummert war. Es wäre nicht erstaunlich, wenn die Liberté einer ähnlichen Unvorsichtigkeit zum Opfer gefallen wäre. Damit stimmt überein, was dem „Matin" aus Toulon gemeldet wird, das Feuer sei im Oelmagazin der Liberté ausgebrochen und habe sich bis in die Pulverkammern verbreitet. Die Luken, die zum Unterwassersetzen da sind, habe man nicht öffnen können. Einer anderen Ansicht ist Admiral Marin-Darbel, der erklärt: Die kleinen Detonationen, die der großen Explosion vorangingen, lassen vermuten, daß Selbstentzündung des Pulvers vorliegt. Das Pulver „B." zersetzt sich und muß öfters erneuert werden. Der Marineminister Delcassé erklärte den Journalisten, die sich gestern um ihn versammelt hatten: Infolge der Explosion der „Jena" wurde seinerzeit eine Kommission für die Pulverfrage ernannt. Die Beschlüsse dieser Kommission sprachen sich gegen die frühere Methode der Fabrikation des Pulvers „B." aus. Die Fabrikationsmethode sollte geändert werden, aber das nach der neuen Methode fabrizierte Pulver ist noch nicht im Gebrauch. In diesem Punkt ist der Marineminister ohnmächtig, denn das Pulver wird von den zuständigen Stellen des Kriegsministeriums geliefert. In der Presse wird wahrscheinlich eine große Sammlung eingeleitet werden, um den hinterbliebenen Familien der Getöteten zu Hilfe zu kommen. Im „Matin" wird die Anregung ausgesprochen, durch eine nationale Subskription Mittel zum Ersatz des verloren gegangenen Panzers aufzubringen.

## Italien und Tripolis.

### Rüstungen hüben und drüben.

* Rom, 25. Sept. Die „Tribuna" meldet aus Tripolis: Die Lage wird stündlich ernster und ruft immer stärkere Beunruhigung der gesamten Bevölkerung hervor. In der italienischen Kolonie fürchtet man immer mehr, daß der Sturm des Hasses seitens der Türken gegen sie losbrechen könnte. Fortwährend verlassen Italiener das Land und gestalten dadurch die Lage für diejenigen, die zurückbleiben müssen, um so ernster. Auch die arabische Bevölkerung ist sehr beunruhigt, vor allem die Araberscheichs. Diese haben immer mit den Italienern sympathisiert, mit denen sie in Handelsbeziehungen stehen. Aber ihre Lage ist schwierig und heikel. — Wie die „Tribuna" weiter schreibt, fand heute ein Ministerrat statt, in dem die tripolitanische Frage nach allen Gesichtspunkten beleuchtet wurde.

* Malta, 25. Sept. Ein italienisches Schlachtschiff ist gestern hier vorübergefahren. Heute morgen wurden zwei Kreuzer gesehen, die in der Richtung auf Tripolis südwärts dampften. Fortgesetzt kommen aus Tripolis Italiener und andere Europäer hier an. Heute brachte ein Dampfer 87 Personen, ein anderer Dampfer wurde eigens gechartert, um andere Europäer von Tripolis zu holen.

* Konstantinopel, 25. Sept. Nach unkontrollierbaren Gerüchten beantragte die Spezialkommission des Kriegsministeriums, eine Division, zwei Batterien und zwölftausend Gewehre nach Tripolis zu entsenden. Infolge der fortgesetzten Alarmnachrichten trat heute an der Börse ein neuer Kurssturz ein.

### Verständigungsversuche.

w. Köln, 26. Sept. Wie der römische Korrespondent der „Köln. Ztg." erfährt, hatte der türkische Geschäftsträger eine längere Unterredung mit dem Minister des Auswärtigen, worin der Wunsch der Türkei zum Ausdruck kam, die schwebende Streitfrage auf überlieferungsmäßige freundschaftliche Weise zu lösen. Der Minister des Auswärtigen stellte die Unmöglichkeit für Italien fest, wohlbegründete Anwartschaften preiszugeben, drückte aber gleichzeitig den Wunsch aus, die guten Beziehungen zur Türkei zu wahren.

### Die italienischen Pläne in Tripolis.

⊙ London, 26. Sept. (Von unf. Londoner Bureau.) Der Pariser Vertreter der Daily Mail erklärt, aus einer wohlinformierten Quelle in Paris die folgende, wie er sagt autoritative Mitteilung über die Lage mit Bezug auf die italienischen Pläne in Tripolis erhalten zu haben. Wenn die Türkei ihre Drohung ausführt und die Italiener ausweist, sowie die italienischen Waren boykottiert als Antwort auf eine Besetzung von Tripolis seitens Italiens, so wird die letzte Macht ohne weiteres der Pforte den Krieg erklären. Italien habe kein Interesse daran, einen Konflikt heraufzubeschwören, es sei vielmehr bereit, der Pforte ein sehr weitgehendes Entgegenkommen zu zeigen, wenn es Tripolis besetze. Aber auf der anderen Seite müsse man sich in Konstantinopel darüber klar sein, daß man in Italien die Politik der Nadelstiche satt sei, welche die jungtürkische Regierung in den letzten Jahren mit bezug auf die Italiener in Tripolis getrieben hätte. Das Vorgehen Italiens beruht auf zwei Ursachen. Zunächst hat sich Frankreich in Tunis festgesetzt, außerdem nahm England Besitz von Aegypten und weil nun Frankreich daran gehe, auch seine Interessen in Marokko zu sichern, hält man in Rom den Augenblick für gekommen, endlich einmal die italienische Stellung in Tripolis festzulegen und gleichzeitig damit auch die Position Italiens als Mittelmeermacht zu wahren. Zweitens wird das Vorgehen Italiens auch als eine direkte Folge anzusehen sein der andauernden Nichtbeachtung der Klagen der italienischen Regierung gegen die Pforte bezüglich der Behandlung der Italiener in Tripolis. Italien hat immer wieder berechtigte Klagen darüber erhoben, daß die italienischen Untertanen in Tripolis seitens der türkischen Behörden nicht nur als nicht gleichberechtigt angesehen würden, sondern daß sie sogar zurückgesetzt würden gegen andere Nationalitäten. Man gebe ihnen nicht die Vorteile, auf die sie Kraft der von ihrem Lande in Tripolis erworbenen Rechte allen Anspruch haben. Italien hat ebenso wie alle anderen Mächte das neue Regime in der Türkei die freundlichsten Gefühle entgegengebracht, aber ebenso wie alle anderen Mächte hat auch Italien nichts als Undank geerntet. In Italien rechnet man mit aller Bestimmtheit auf die Unterstützung Frankreichs und Englands. In dem Vertrag, der vor 10 Jahren mit Delcassé abgeschlossen wurde, hat sich Frankreich verpflichtet, keine anderen Interessen in Tripolis geltend zu machen und Italien diesen Teil der nordafrikanischen Küste zu überlassen. Erst vor einigen Tagen hat der gegenwärtige Minister des Aeußern in Paris dem italienischen Botschafter die offizielle Versicherung gegeben, daß Italien mit bezug auf Tripolis die volle Sympathie Frankreichs zu erwarten habe. Auch in London hat ein Austausch von Meinungen stattgefunden. Die englische Regierung hat sich im allgemeinen auf den Standpunkt der französischen Regierung gestellt.

*

⊡ Berlin, 26. Sept. Aus Rom wird telegraphiert: Der Kriegs- und der Marineminister haben den Ministerpräsidenten Giolitti benachrichtigt, daß der Durchführung des Operationsplanes nichts mehr im Wege stehe. Alle dazu erforderlichen Vorbereitungen seien beendet. An unterrichteten Stellen verlautet, daß eine italienische, nach Tripolis bestimmte Flotte den Befehl erhalten habe, nach dem ägäischen Meer in See zu gehen. Auch die Luftschiffe haben Befehl erhalten, sich in Syrakus, der Aktionsbasis für die Expedition nach Tripolis zu konzentrieren. Dieselbe Order ist den Aeroplanen erteilt worden, die sich bei den jüngsten Rundflügen so glänzend bewährt haben. Bis jetzt ist verfügt, daß 8 Regimenter an der Expedition teilnehmen. Bereits vor einigen Tagen sind von der Heeresverwaltung sehr umfangreiche Kriegslieferungen vergeben worden. Das Kriegsministerium bezahlt dafür außergewöhnlich hohe Preise, verlangt aber dafür sofortige Lieferung.

⊙ London, 26. Sept. (Von unf. Londoner Bureau.) Aus Malta wird einer hiesigen Zeitung unterm gestrigen gemeldet, daß dort ein Boot aus Tripolis ankam, auf welchem sich 90 Flüchtlinge befanden, die von dort kommen und aus Männern, Weibern und Kinder, darunter viele Juden bestehen. Als dieses Boot den nordafrikanischen Hafen verließ, war dort noch alles ruhig. Nur 200 bewaffnete Eingeborene waren von außerhalb nach Tripolis gekommen.

* Konstantinopel, 25. Sept. Die Agence Ottomane veröffentlicht eine Note, durch die die Gerüchte dementiert werden, daß die Italiener in Tripolis in Gefahr schweben. Die Regierung konstatiert, daß die Stimmung nicht gestört ist und ist überzeugt, daß sie auch in Zukunft nicht gestört werde. Die Note erklärt weiter, daß die offiziösen Kreise der Hoffnung seien, daß die gegenwärtigen Schwierigkeiten ein Ende nehmen und den wirtschaftlichen italienischen Interessen gestatten werden, die ihnen durch die bestehenden Verträge gesicherte Entwicklung zu nehmen.

* Saloniki, 26. Sept. (Wiener Korr.-Bur.) Obwohl die Stimmung in den Kreisen des hiesigen jungtürkischen Komitees bezüglich der Tripolisfrage sehr erregt ist, werden doch die strengsten Weisungen erteilt, alles zu verhindern, wodurch die Interessen Italiens verletzt werden könnten.

* New-York, 26. Sept. (Priv.-Tel.) Wie aus Washington gedrahtet wird, erklärte das Staatsdepartement, solange die bestehenden Verträge über Tripolis unberührt blieben, sei eine amerikanische Einmischung zwischen Italien und der Pforte unbeabsichtigt.

## Volkswirtschaft.

### Abgeänderte Hafenpolizeiordnung für Mannheim.

Durch eine Verordnung hat das Finanzministerium im Einverständnis mit dem Ministerium des Innern die Hafenpolizeiordnung für Mannheim vom 1. Mai 1911 in einzelnen Punkten abgeändert. Durch die neue Verordnung wird u. a. bestimmt: Der § 3 Ziffer 9 erhält folgende Fassung: „Zur Ueberwinterung der Schiffe dienen der Mühlauhafen, der Zollhafen beim Hauptzollamtsgebäude, der Verbindungskanal, der Binnenhafen und der Industrie- und Floßhafen. Der zuletzt genannte Hafen dient auch zur Ueberwinterung der Badeanstalten und sonstigen schwimmenden Anlagen." Dem letzten Absatz des § 47 wird folgender Zusatz beigefügt: „Ausnahmsweise kann auf rechtzeitige schriftliche Anmeldung die Schleuse auch in der Zeit vom 1. Dezember bis 1. März für den Einlaß der Flöße von der Hafenverwaltung im Benehmen mit der Rheinbauinspektion bei frostfreiem Wetter und bei niederem Beharrungszustand des Neckars, wenn er helles Wasser führt, gestattet werden."

---

die ein englisches Blatt berichtet. Die „große Sarah" kehrte vor 2—3 Jahren von einer Londoner Gastspielreise nach Paris zurück, wo sie auf dem Nordbahnhof anlangte, und begegnete hier dem König Georg von Griechenland, der eben die französische Hauptstadt verlassen wollte und auf seinen Zug wartete. Die Bühnenkönigin war überrascht — was konnte das anders bedeuten, als daß ihr gekrönter Kollege eigens ihretwegen hergekommen war? Geradezu überwältigt durch dieses Maß von Herablassung, begrüßte sie den König mit einer tiefen Verbeugung und sagte: „O Majestät, Sie erweisen mir solche Ehre! Ich kann Ihnen gar nicht genug danken für Ihre außerordentliche Liebenswürdigkeit, sich hierher zubemühen, um mich zu treffen!" König Georg war natürlich einigermaßen überrascht über dieses Mißverständnis und die naive Auffassung der Künstlerin, fand sich aber sehr schnell in die Lage und nahm den Dank Sarah Bernhardts, obwohl er eigentlich nicht verdient war, lächelnd an.

**200. Aufführung der "Polnischen Wirtschaft" durch das Walden-Ensemble.**

Im Apollotheater fand gestern abend die 200. Aufführung der Vaudevillepossse „Polnische Wirtschaft" durch das Max Waldenensemble statt. Die Jubiläumsaufführung war ausgezeichnet besucht. Durch die Darstellung ging ein besonders flotter Zug, sodaß der Beifall sich recht intensiv und herzlich gestaltete. Nach dem zweiten Akt wurde Herrn Direktor Walden, dem ausgezeichneten Darsteller des Pseudoinspektors Fiedler, ein von der Direktion des Apollotheaters gespendeter mächtiger Lorbeerkranz mit Widmungsschleife überreicht.

**Engagementslose Schauspieler.**

Das Präsidium der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger plant für die große Zahl tüchtiger Schauspieler und Schauspielerinnen, die keine feste Engagements für die kommende Wintersaison haben, mit diesen Künstlern Volksvorstellungen zu veranstalten, deren Betrag den Darstellern zugute kommen soll.

**Internationaler Kongreß für Neumalthusianismus.**

Gestern ist in Dresden der vierte internationale Kongreß für Neumalthusianismus eröffnet worden, der an allen größeren europäischen Staaten, jedoch nur mäßig besucht war. Die Versammlung wurde von der Vorsitzenden Frau Dr. Alice Drysdale-Vickery, der Präsidentin der Fédération Universelle de la Regeneration Humaine begrüßt. Verhandelt wird über gesundheitliche und volkswirtschaftliche Probleme, die mit der Bevölkerungszunahme zusammenhängen, über Rassenhygiene, Ethik und Frauenfrage.

**Eine angebliche Verlobung Carusos.**

Die Newyorker Meldung, daß in den dortigen Blättern eine gewisse Emma Trentini mitteilt, sie sei seit 18 Monaten mit Caruso verlobt, wird von dem Impresario Carusos, Geheimen Kommissionsrat Ledner, der sich gegenwärtig in Wien aufhält, bestritten. Er teilt nach einer Rücksprache mit Caruso mit, daß der Name Trentini weder Caruso noch ihm bekannt sei, und daß dieses Verlobungsgerücht nicht den Tatsachen entspreche.

*

**83. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.**

dt. Karlsruhe, 26. Sept. Die Stadt Karlsruhe gab gestern Abend in der festlich geschmückten und stark besuchten Festhalle einen Unterhaltungsabend, der außer musikalischen Vorträgen auch ein Festspiel brachte. Die Gebrüder Maier Eichwalds hatten das hübsche Werkchen recht gefällig mit Musik- und anderen Einfällen ausgestattet und konnten sich für den rauschenden Beifall persönlich bedanken. Die Veranstaltung fand den lebhaftesten Anklang und machte der Stadt alle Ehren. Sämtliche Darsteller, Mitglieder des Hoftheaters und Dilettanten machten sich redlich verdient.

## Tagesspielplan deutscher Theater.

Mittwoch, 27. September.

**Berlin.** Kgl. Opernhaus: Die weiße Frau. — Kgl. Schauspielhaus: Penthesilea.
**Darmstadt.** Gr. Hoftheater: Medea.
**Dresden.** Kgl. Opernhaus: Mignon. — Kgl. Schauspielhaus: Zar Peter.
**Düsseldorf.** Schauspielhaus: Samson.
**Frankfurt a. M.** Opernhaus: Der Troubadour. — Schauspielhaus: Iphigenie auf Tauris.
**Karlsruhe.** Gr. Hoftheater: Der Widerspenstigen Zähmung.
**Köln.** Opernhaus: Aida. — Schauspielhaus: Nordische Heerfahrt.
**Leipzig.** Neues Theater: Siegfried. — Altes Theater: Rose Bernd.
**Mainz.** Stadttheater: Zar und Zimmermann.
**Mannheim.** Gr. Hoftheater: Im Kinkfestel.
**München.** Kgl. Hoftheater: Elektra. — Kgl. Residenztheater: Cäsar und Cleopatra. — Gärtnerplatztheater: Orpheus in der Unterwelt. — Schauspielhaus: Feldherrnhügel.
**Straßburg.** Stadttheater: Egmont.
**Stuttgart.** Kgl. Interimstheater: Ein Sommernachtstraum.
**Wiesbaden.** Kgl. Theater: Carmen.

MARCHIVUM

# Volkswirtschaft.

### Bayerische Disconto- und Wechselbank.

Zu der Unterschlagungsaffäre Heyler nimmt auch der „Deutsche Oekonomist" Stellung und äußert sich im Anschluß an die den Kreisen der Badischen Anilin- und Sodafabrik entstammende Darstellung des Sachverhaltes folgendermaßen:

Wenn der Hergang so gewesen ist, wie er vorstehend dargestellt wird, so ist es unverständlich, wie die Bank der Ansicht sein kann, daß nicht sie, sondern die Badische Anilin- und Sodafabrik den Schaden zu tragen habe. Der Geschäftsabschluß hat sich durchaus in den im Verkehr üblichen Formen vollzogen. Die Ludwigshafener Firma durfte während der ganzen Geschäftsabwicklung der Ueberzeugung sein, mit der Bayerischen Disconto- und Wechsel-Bank zu kontrahieren. Sie hat diese Auffassung und Absicht auch dadurch deutlich zum Ausdruck gebracht, daß sie die Briefe in dieser Angelegenheit an die Bayerische Disconto- und Wechsel-Bank gerichtet hat. Wenn diese nun keine Vorkehrungen getroffen hat, daß die eingehenden Briefe in den ordnungsmäßigen Geschäftsgang gelangen, so muß sie die etwa daraus entstehenden Folgen auf sich nehmen. Die entgegengesetzte Auffassung würde bedingen, daß der Absender eines Briefes dafür zu sorgen hat, daß der Brief in die Hände von zwei rechtsgültig bestellten Vertretern einer Aktiengesellschaft gelangt, was natürlich ganz ausgeschlossen ist. Der Absender eines richtig adressierten Briefes muß und darf annehmen, daß der Brief in die richtigen Hände gelangt. Das ist unseres Erachtens für die ganze Rechtsfrage ausschlaggebend. Denn der Schaden wäre verhütet worden, wenn die Briefe der Ludwigshafener Fabrik bei der Bayerischen Disconto- und Wechsel-Bank die im Geschäftsleben übliche ordnungsmäßige Erledigung gefunden hätten. Daß dies geschieht, dafür ist die Bank allein verantwortlich, und sie hat somit ganz selbstverständlich den Schaden aus den Manipulationen ihres rechtsgültig bestellten Vertreters zu tragen.

Daß die Kontrollmaßnahmen der Bank nicht ausreichend gewesen sind, um die Malversationen Heylers zu verhindern, ist bereits hervorgehoben worden.

### Kalihandel und Wagenmangel.

Eine Zuschrift des Deutschen Kalikontors beschäftigt sich mit der außerordentlichen Wagenkalamität und ihren volkswirtschaftlichen Nachteilen, welche dadurch hervorgerufen werden, daß durch den Wagenmangel einerseits der Landwirtschaft die rechtzeitige Kalidüngung teilweise unmöglich gemacht und andrerseits der Kali-Industrie der Absatz geschmälert wird. Eine weitere Interessengruppe, die unter dieser Kalamität leidet, ist der Kalizwischenhandel, da die kleinen Händler im allgemeinen nicht in der Lage sind, größere Kalivorräte für längere Zeit einzulagern, da sich dies sowohl durch den geringen Nutzen als auch durch die qualitative Beschaffenheit der Ware verbietet. Es sei daher dringend zu wünschen, daß die in erster Linie und am schwersten betroffene Partei, nämlich die Kali-Industrie, Maßnahmen ergreift, um die Wagenmangelfrage recht bald im Landtag zur Erörterung zu bringen.

### Konkurse in Süddeutschland.

Offenbach a. M. Joh. Phil. Klein III, Apfelweinproduzent. A.-T. 28. Okt. P.-T. 9. Nov.

Nierstein (Oppenheim). Michael Hoffmann, Kolonialwarenhändler. A.-T. 3. Okt. P.-T. 11. Okt.

Heilbronn. Ernst Klagholz, Buchbinder. A.-T. 13. Okt. P.-T. 20. Oktober.

---

Der Vorstand der Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer A.-G. in Frankfurt a. M., teilt mit, daß er Angaben über die Höhe der diesjährigen Dividende noch nicht machen könne. Der Geschäftsgang sei im laufenden Jahr befriedigend; die Gesellschaft sei in allen Zweigen gut beschäftigt.

Die Dividende der Deutschen Babcock u. Wilcox Dampfkesselwerke A.-G., für das am 30. d. M. zu Ende gehende Geschäftsjahr ist auf 6 Prozent (i. V. 9½ Proz.) zu schätzen.

## Telegraphische Handelsberichte.

### Eisenhüttenwerke Thale A.-G. in Thale.

* Berlin, 25. Sept. In der heute abgehaltenen Aufsichtsratssitzung des Eisenhüttenwerks Thale wurde beschlossen, der am 28. Oktober einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals um 1 212 000 ℳ Prioritätsaktien auf insgesamt 7 500 000 ℳ vorzuschlagen. Die neuen Aktien sollen von einer unter Führung der Bank für Handel und Industrie in Berlin stehenden Finanzgruppe übernommen werden, der auch die Deutsche Bank, die Dresdener Bank und die Nationalbank für Deutschland angehören. Den alten Aktionären soll auf nom. 7200 ℳ alte Aktien eine neue, ab 1. Januar 1912 dividendenberechtigte Prioritätsaktie à 1200 ℳ zum Kurse von 100 Prozent franko Stückzinsen zum Bezuge angeboten werden. Der Geschäftsgang bei der Gesellschaft ist andauernd ein recht befriedigender.

## Telegraphische Börsen-Berichte.

### (Privattelegramm des General-Anzeigers.)

* London, 25. Sept. „The Baltic". Schluß. Weizen schwimmend: stetig ohne besondere Einflüsse. Mais schwimmend: fest, aber nicht lebhaft. Verkauft: 1 Teilladung Odessa full Outt r. t. per Dez.-Jan. zu 28, per 492 lbs. Gerste schwimmend: fest aber nicht lebhaft. Verkauft: Persch, Teilladungen Black-Sea per Sept.-Okt. zu 23/10½ bis 24, per 400 lbs. t. a. 1 Teilladung Karachi unterw. zu 24/7½, per 400 lbs. t. a. Hafer schwimmend: fester, Preise 1½ d höher. Verkauft: 1 Teilladung La Plata 36/38 lbs. per Sept. zu 17/7½, 1 gl. Teilladung per Dez.-Jan. zu 16,9. 1 Teilladung Donau per Aug.-Sept. zu 17/7½, per 304 lbs.

* Newyork, 25. Sept. Kaffee schwächer auf entmutigende Nachrichten aus Hamburg, stärkere Abgabelust, Verkäufe für Wallstreeter Rechnung und unbefriedigende Nachfrage nach Lokoware. Später erholt auf anregende Berichte von den brasilianischen Märkten, Haussenunterstützung und Käufe einiger Interessenten. Schluß stetig.

Baumwolle gab bei Eröffnung im Preise nach, da das Lokogeschäft als ungünstig bezeichnet wurde, Wallstreeter Firmen Abgaben vornahmen und a la Baisse lautende private Erntëberichte vorlagen. Große Sicherungsabgaben seitens südlicher Firmen hatten einen weiteren Preisdruck zu Folge; doch kam später eine Erholung zum Durchbruch als zu den niedrigeren Preisen Deckungen vorgenommen wurden, sich eine bessere Exportnachfrage zeigte. Gegen Schluß des Verkehrs war aber die Preisbewegung wieder rückläufig auf erneute Abgaben seitens Wallstreeter Firmen und infolge allgemein größerer Verkaufslust. Schluß willig.

* Newyork, 25. Sept. Produktenbörse. Weizen setzte in williger Haltung per Dezember ⅛ c. höher ein. Im allgemeinen war der Markt denselben Einflüssen unterworfen wie der Chicagoer.

Verkäufe für den Export: 6 Bootladungen.

Umsatz am Terminmarkte: 200 000 Bushels.

Mais eröffnete in stetiger Haltung. Im weiteren Verlaufe verkehrte der Markt im Einklang mit Chicago. Schluß willig.

Verkäufe für den Export: 2 Bootladungen.

* Chicago, 25. Sept. Produktenbörse. Weizen eröffnete auf a la Baisse lautende Meldungen über die Ankünfte im Innern und Abgaben der Kommissionshäuser in williger Haltung, mit Dezember ⅜ c. unter der letzten amtlichen Schlußnotierung; dann Preise noch weiter weichend infolge der umfangreichen letztwöchentlichen Weltverschiffungen. Im ferneren Verlaufe kam dann zunächst eine Befestigung zum Durchbruch, wozu Berichte aus Manitoba über ungünstige Wetterverhältnisse für den Ausdrusch, Deckungen der Baissiers, feste Marktberichte aus Kansas City und Meldungen aus Minneapolis über bessere Nachfrage nach Lokoware Anlaß gaben. In letzter Stunde gestaltete sich der Verkehr aber wieder schwächer und die Preise erlitten, da günstige Ernteaussichten aus Rußland zu Realisierungen führten und die Exportnachfrage enttäuschte, eine Einbuße, die bis zum Schluß noch weiter an Ausdehnung gewann, da auch aus Buenos Aires günstige Erntenachrichten einliefen. Schluß willig. Preise ⅜—1⅛ c. niedriger.

Mais setzte in Uebereinstimmung mit der schwachen Tendenz des Weizenmarktes in williger Haltung, mit Dezember ⅜ c. niedriger gegen den letzten Schlußkurs vom Samstag ein. Im ferneren Verlaufe gestaltete sich sodann die Stimmung fester, da Meldungen über kühles nasses Wetter im Südwesten Deckungen der Baissiers zur Folge hatten. Auch Käufe der Kommissionshäuser waren von anregendem Einfluß. Im späteren Verlaufe gewann aber die Schwäche wieder die Oberhand und die Preise gaben infolge günstiger Erntenachrichten aus Rußland und Realisationen nach. Schluß willig. Preise ½ c. niedriger.

---

## Frankfurter Abendbörse.

* Frankfurt a. M., 25. Sept. Umsätze bis 6¾ Uhr abends. Kreditaktien 190¾ bz., Diskonto-Kommandit 184½ bz., Darmstädter Bank 124,25 bz. u. G. ept. Staatsbahn 154⅝ bz., Lombarden 21½ P. ⅜ G., Anatol. Eisenb.-Anl. (60 Proz.) 113½ bz. ult. Türken-Lose 150,60 bz. Phönix Bergbau- und Hüttenbetr. 242⅝ bz., D.-Luxemburger 183¼ bz. G., Bad. Zuckerfabr. 191,75 bz., Kunstseide 105,25 bz. G., Armaturen Klein 150,25 bz. G., Gelsenkirchen 191½ bz., Harpener 175½ bz., Laura 158¾ bz., Scheideanstalt 738,25 bz. 6¾ bis 6½ Uhr: Türken-Lose 150,60. Die Abendbörse verlief äußerst ruhig. Von den auswärtigen Börsen zeigte Paris mattere Haltung für türkische und italienische Werte, in denen hier jedoch kein Geschäft stattfand. Nur Türken-Lose stellten sich ca. 1 ℳ unter heute Mittag.

## Produkte.

New-York 25. Sept.

| Kurs vom | 21. | 25. | Kurs vom | 21. | 25. |
|---|---|---|---|---|---|
| Baumw.atl.Häfen | 24 000 | 85 000 | Schm./Roh.u.Br.) | 10.— | 10.05 |
| „ atl. Golfh. | 16 000 | 33.000 | Schmalz (Wilcox | 10.— | 10 05 |
| „ im Innern | 24.00 | 49.000 | Talg prima City | 7 ¼ | 7 — |
| „ Exp. n.Gr.B. | 18.000 | 69.000 | Zucker Muskov. be | 5.25 | 5 25 |
| „ Exp. n. Kont. | 14.000 | 39.000 | Kaffee Rio No. 7 lok. | 15 ⅞ | 15 ⅞ |
| Baumwolle loko | 11.15 | 10.55 | do. Sept. | 12.48 | 12.70 |
| do. August | —.— | —.— | do. Okt. | 12.40 | 12.60 |
| do. Sept. | 10.88 | 10.18 | do. Novbr | 12.35 | 12.50 |
| do. Okt. | 10.77 | 10.15 | do. Dezb. | 12 29 | 12.48 |
| do. Nov. | 10.74 | 10.18 | do. Januar | 12.20 | 12.30 |
| do. Dezbr. | 10.84 | 10.31 | do. Februar | 12 17 | 12.20 |
| do. Jan. | 10 81 | 10.28 | do. März | 12.14 | 12.09 |
| do. Febr. | 10.81 | 10.30 | do. April | 12.14 | 12.09 |
| do. März | 10.92 | 10.38 | do. Mai | 12.14 | 12.09 |
| do. April | 10.94 | 10.41 | do. Juni | 12.14 | 12.09 |
| Baumw. i. New- | | | do. Juli | 12.14 | 12.09 |
| Orl. loko | 11 ¼ | 10 ⅞ | do. August | 12.14 | 12 09 |
| do. per Sept. | 10.92 | 10.30 | Weiz. red. Wint.ll. | 98 ½ | 101 ½ |
| do. per Dez. | 10.81 | 10.22 | do. Sept. | 98 ¼ | 100 ⅞ |
| Petrol. raf. Cafes | 8.85 | 8.65 | do. Dez. | 101 ⅞ | 104 ¼ |
| do. stand.white. | | | do. Mai | — — | — — |
| New York | 7.25 | 7.25 | Mais Sept. | — — | — — |
| Petrol.stand.whit. | | | do. Dez. | — — | — — |
| Philadelphia | 7.25 | 7.25 | Mehl Sp.W.cleare | 4.00 | 4.— |
| Pari.-Grb. Balanc | 1.30 | 1 30 | Getreidefrachtnach | | |
| Terpen. New-York | 54 ⅛ | 54 — | Liverpool | 2 ⅛ | 2 ⅛ |
| do. Savanah | 51 — | 50 — | do. London | 2 — | 2 — |
| Schmalz-W. steam | 9.50 | 9.75 | do. Antwerp. | 2 ⅛ | 2 ⅛ |
| | | | do. Rotterdam | 6 — | 6 — |

Chicago, 25 Sept. Nachm. 5 Uhr.

| Kurs vom | 21. | 25. | Kurs vom | 21. | 25 |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen Sept. | 91 ⅞ | 94 ⅛ | Leinsaat Sept. | 242 — | 228 — |
| „ Dez. | 95 ⅝ | 98 ⅛ | Schmalz Sept. | 9.27 | 9.37 |
| „ Mai | 101⅞ | 104 ⅛ | „ Okt. | 9.27 | 9.35 |
| Mais Sept. | 68 ⅞ | 68 ⅛ | „ Jan. | 8.92 | 8 92 |
| „ Dez. | 64 — | 68 ⅛ | Pork Sept. | 15.12 | 15.07 |
| „ Mai | 65 ⅝ | 65 ⅛ | „ Okt. | 15.12 | 15.05 |
| Roggen loko | 92 — | 94 — | „ Jan. | —.— | —.— |
| „ Sept. | — — | — — | Rippen Sept. | 8.52 | 8 60 |
| „ Dez. | — — | — — | „ Okt. | 7.95 | 7.90 |
| Hafer Sept. | 45 ⅛ | 47 ⅛ | „ Jan. | 8.— | 7.97 |
| „ Okt. | 47 ⅞ | 47 ⅜ | Speck | | |
| Leinsaat loco | 229 — | 228 — | | 9.— | 9.— |

Liverpool, 25. Sept (Schluß.)

| | | 23. | 25. | Differenz |
|---|---|---|---|---|
| Weizen roter Winter | ruhig | | | |
| per Okt. | | 7/4⅛ | 7/4⅝ | — ⅛ |
| per Dez. | | 7/5⅛ | 7/5⅜ | — ¼ |
| Mais | träge | | | |
| Bunter Amerika per Sept. | | 5/11⅞ | 5/11⅛ | — ⅞ |
| La Plata per Okt. | | 5/8⅝ | 5/8 | — ⅝ |

Neuß, 25. Sept. Fruchtmarkt. Weizen neuer Ia. 21.— II. 20.—, IIIa. —.— Mk. Roggen neuer Ia. 16.80, IIa. 15.80, IIIa. —.— Mk. Hafer alter Ia. 17.00 Mk., IIa. 16 — Mk. Rüböl 78.50 faßweise 75.50, gereinigtes Oel 78.50 Mk. für 100 Kilo. Heu 2.70 bis 3.20. Luzerner Heu 3.50 Mk. die 50 Kilo, Preßkuchen 104 Mk. für 1000 Kilo. Kleie 6.20 Mk.

* Köln, 25. Sept. Rüböl in Posten von 5000 kg 76.— Okt. 75.50 B., 75.— G.

Rotterdam, 20. Sept. Kaffee: fest. Zucker: fest. Zinn: ruh. Margarine: fest.

Rübenzucker, lfd. Sicht fl. —.—, Margarine prima amer. 70.— Zinn. Banka prompt fl. 107½, Gutora Java-Kaffeeloc 48.—

Hamburg, 25. Sept. Kaffee good average santos —.—, per Sept. 63⅛, per Dez. 62½, per März 62¼, per Mai 62½. Salpeter stet. 9.47½. Sept.-Okt. 9.47½, per Febr.-März 9.52½.

Liverpool, 25. Sept. Baumwollenmarkt. Schluß-Notierungen. Es notieren Mdbd. amerikan. 6.36—, per Sept. 6.06—, per Sept.-Okt. 5.70—, p Okt.-Nov. 5.65—, p Nov.-Dez. 5.64—, per Dez.-Jan. 5.64—, per Jan.-Febr. 5.65—, per Febr.-März 5.67—, per März-April 5.69—, per April-Mai 5.70—, per Mai-Juni 571.—, per Juni-Juli —.—.

## Eisen und Metalle.

London, 25. Sept. (Schluß). Kupfer stetig, per Kassa 54.07.6 3 Mon. 55.2.6, Zinn stetig, per Kassa 171.0 . 3 Mon. 169.15 , Blei spanisch, ruhig, 15.5.0, englisch 15.10.0, Zink ruhig, gewöhnl. Marken 27.17.6 Spezial-Marken 28.15.0

Newyork, 25. Sept.

| | Heute | Vor Kurs |
|---|---|---|
| Kupfer Superior Ingots vorrätig | 1180/1190 | 1185/1195 |
| Zinn Straits | 3725/3750 | 3780/3790 |
| Roh-Eisen am Northern Foundry Nr. 2 p. Tonne | 1535/1575 | 1525/1575 |
| Stahl-Schienen Waggon frei östl. Frbr. | 1¼ | 1¼ |

## Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr.

**Hafenbezirk Nr. 1.**
Angekommen am 22. September.
Friedr. Volk „Fendel 38" von Antwerpen, 7500 Dz. Stückg. u. Getr.
Lud. Adler „Fendel 37" von Antwerpen, 11 670 Dz. Stückg. u. Getr.
Joh. Schmitt „Fendel 67" von Ruhrort, 5500 Dz. Getreide.
Herm. Volz „St. Elisabeth" von Frankfurt, 3570 Dz. Getreide.
Joh. Dahlen „Eduard" von Rotterdam, 5860 Getreide.
Friedr. Constantini „Fendel 9" von Mülheim, 7500 Dz. Getreide.
Jak. Hammel „Karlsruhe 8" von Rotterdam, 4500 Dz. Stückgut.
Wilh. Müller „Mannheim 18" von Antwerpen, 3500 Dz. Getreide.
Ch. Runkel „Das Rheingold" von Rotterdam, 6820 Dz. Getreide.
Balt. Schneidler „Stella Maries" von Amsterdam, 2500 Dz. Stückgut.
Balt. Hermann „Alson" von Speyer, 400 Dz. Backsteine.
Joh. Seeger III „M. Stinnes 38" von Ruhrort, 7400 Dz. Kohlen.

**Hafenbezirk Nr. 2.**
Angekommen am 22. September.
Gg. Deilacher „Vereinigung 30" von Antwerpen, 9000 Dz. Mais.
Hch. Specht „Vereinigung 34" von Antwerpen, 9000 Dz. Stg. u. Getr.

**Hafenbezirk Nr. 3.**
Angekommen am 22. September.
J. Schumacher „Unrast 1" von Rotterdam, 7300 Dz. Holz u. Getreide.
Fr. Ernst „Dr. Otto Wagner" von Ruhrort, 3410 Dz. Stg. u. Eisenw.
W. Kehl „Christina 2" von Amöneburg, 4750 Dz. Zement.
Ph. Braun „Maria" von Ruhrort, 6200 Dz. Kohlen.

**Hafenbezirk Nr. 4.**
Angekommen am 22. September.
Kühnle „G. v. Helmstadt" von Wesseling, 3700 Dz. Briketts.
Bock „Vater Rhein" von Neuß, 2940 Dz. Kohlen.
Dumont „Mannheim 58" von Rotterdam, 5500 Dz. Getreide.
Moes „Stampwijk" von Amsterdam, 1600 Dz. Stückgut.
van Beckum „Palatia" von Rotterdam, 1800 Dz. Stückgut.

**Hafenbezirk Nr. 5.**
Angekommen am 23. September.
Kirchesch „Klara" von Ruhrort, 7650 Dz. Kohlen.
Dickermann „Raab K. 36" von Duisburg, 1950 Dz. Briketts.
Rodefircher „Katharina" von Wesseling, 2700 Dz.
Maeich „Hohenzollern" von Duisburg, 5750 Dz. Kohlen.

**Hafenbezirk Nr. 6.**
Angekommen am 22. September.
Joh. Weber „Porphyrwerke" von Nierstein, 1790 Dz. Kies.

**Hafenbezirk Nr. 7.**
Angekommen am 23. September.
O. Hellings „Morgenstern" von Antwerpen, 5000 Dz. Getreide.
1 Floßholz angekommen.

## Wasserstandsnachrichten im Monat September.

| Pegelstationen vom Rhein: | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. | 26. | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Konstanz | | | | | | | |
| Waldshut | | | | | | | |
| Hüningen*) | 1,01 | 1,00 | 1,04 | 1.30 | 1,30 | 1,27 | Abds. 6 Uhr |
| Kehl | 1,71 | 1,72 | 1,78 | 1.87 | 2,10 | 1,99 | N. 6 Uhr |
| Lauterburg | | | | | | | Abds. 6 Uhr |
| Maxau | 3 07 | 3,04 | 3,10 | 3,11 | 3,30 | 3,36 | 2 Uhr |
| Germersheim | | | | | | | B.-P. 12 Uhr |
| Mannheim | 2.10 | 2,10 | 2,12 | 2,16 | 2,24 | 2,44 | Morg. 7 Uhr |
| Mainz | 3-0 | 3-0 | 7-0 | 6-0 | 2-0 | | F.-P. 12 Uhr |
| Bingen | | | | | | | 10 Uhr |
| Kaub | 1,04 | 1,05 | 1,02 | 1,02 | 1,04 | 1,11 | 2 Uhr |
| Koblenz | | | | | | | 10 Uhr |
| Köln | 0,58 | 0,60 | 0,61 | 0,61 | 0,61 | | 2 Uhr |
| Ruhrort | | | | | | | 6 Uhr |
| vom Neckar: | | | | | | | |
| Mannheim | 2,11 | 2,10 | 2,09 | 2,11 | 2,11 | 2,42 | B. 7 Uhr |
| Heilbronn | 0,14 | 0,15 | 0,80 | 0,14 | 0,41 | 0,23 | B. 7 Uhr |

*) Windstill, Nebel, + 12° C.

**Wasserwärme des Rheins am 26. Sept.: 13° R, 16° C**
mitgeteilt von der Bade-Anstalt Leop. Sänger.

### Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

| Datum | Zeit | Barometerstand mm | Lufttemperat. Cels.° | Luftfeuchtigk. Prozent | Windrichtung und Stärke (10-theilig) | Niederschlagsmenge Liter per qm | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 25. Sept. | Morg. 7^{00} | 759,6 | 12,2 | | S 2 | 1,6 | |
| 25. „ | Mittg. 2^{00} | 760,0 | 16,2 | | S 2 | | |
| 26. „ | Abds. 9^{00} | 760,7 | 12,3 | | still | | |
| 26. Sept. | Morg. 7^{00} | 761,4 | 10,0 | | still | | Nebel stark |

Höchste Temperatur den 25. September 16,8°.
Tiefste „ vom 25./26. Sept. 9,0°

### Witterungs-Bericht

übermittelt von der Amtlichen Auskunftsstelle der Schweizerischen Bundesbahnen im Internationalen öffentlichen Verkehrsbureau, Berlin W., Unter den Linden 14
am 25 August 1911 um 7 Uhr morgens.

| Höhe der Stationen über Meer | Stationen | Temperatur ° Celsius | Witterungsverhältnisse |
|---|---|---|---|
| 280 | Basel | 11 | bedeckt, windstill |
| 543 | Bern | 9 | etwas bewölkt, windstill |
| 587 | Chur | 8 | „ „ „ |
| 1543 | Davos | 2 | bedeckt, windstill |
| 632 | Freiburg | 9 | etwas bewölkt, windstill |
| 394 | Genf | 12 | bedeckt, windstill |
| 475 | Glarus | 8 | etwas bewölkt, windstill |
| 1109 | Göschenen | 7 | „ „ „ |
| 566 | Interlaken | 11 | etwas bewölkt, windstill |
| 995 | La Chaux-de-Fonds | 10 | bedeckt, windstill |
| 450 | Lausanne | 12 | „ „ |
| 208 | Locarno | 12 | sehr schön, windstill |
| 338 | Lugano | 13 | etwas bewölkt, windstill |
| 439 | Luzern | 10 | „ „ „ |
| 398 | Montreux | 12 | bedeckt, windstill |
| 482 | Neuchâtel | 12 | „ „ |
| 505 | Ragaz | 9 | etwas bewölkt, windstill |
| 673 | St. Gallen | 10 | „ „ „ |
| 1856 | St. Moritz (Engadin) | | |
| 407 | Schaffhausen | 11 | bedeckt, windstill |
| 537 | Siere | | |
| 562 | Thun | 9 | etwas bewölkt, windstill |
| 389 | Vevey | 13 | bedeckt, windstill |
| 1609 | Zermatt | 6 | |
| 410 | Zürich | 10 | bedeckt, Ostwind |

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Kunst und Feuilleton: Julius Witte;
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: Richard Schönfelder,
für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Kircher,
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joos.
Druck und Verlag der Dr. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.
Direktor: Ernst Müller.

**Die beste Freundin** der Frauen ist die Myrrholinseife, denn sie erhält Ihnen rosige Frische und Schönheit und konserviert den Teint. Zugleich beste Kinderseife. 2041

17606

INTERNATIONALE
KOCHKUNST-AUSSTELLUNG
Frankfurt A.M.
FESTHALLE
VOM 30. SEPT. BIS 11. OKT. 1911

11642

## Verkauf

Umzugshalber sof. zu verkaufen:
1 Cassaschrank
1 Copierpresse mit Tisch
1 Briefschränkchen
1 Kleiderständer
1 Dezimalwage mit Gewichte
1 Tapeziertritsche mit 2 Böcken
2 Anrichten
1 Tisch, 3 Stühle.
7087 L. 14, 8.

Gut erh. Klavier sehr bill. zu verkaufen. L 6, 14 part. l. 63783

**2 Kachelöfen**
mit Dießner Dauerbrenner, sowie einige Dauerbrenner 2 Irische Oefen u. Emailherd. 7079
**Albert Göckel, U 5, 29**
Ofensetzer. — Teleph. 4695.

Betten
Einzelmöbel
Wohnungs-
Einrichtungen
**Fr. Rötter**
R 5, 1-4 u. 22

63480
**Vorzüglicher**
**Kassenschrank**
äußerst billig abzugeben.
Näheres unter Nr. 63921 an die Expedition ds. Bl.

Vollständiges Schlafzimmer mit Spiegelschrank und Matratzen, einzelnes Bett, Federbetten, Tisch, Stühle, Kleiderschrank und Divan sehr billig zu verkaufen. 7139
K 3, 27, 1 Tr.

## Stellen finden

**Redegewandte Personen**
(Herren und Damen)
bei guten Bezügen gesucht.
Carl Weber & Co. Stuttgart.
11631

Süddeutsche Speditionsfirma sucht einen versierten
**Lagerverwalter**
welcher in d. Speditionsbranche aufgewachsen ist und in letzter Zeit noch in größerer Firma dieser Branche tätig war. Reflektiert wird auf tüchtige, energische, arbeitsfrohe Kraft gesetzten Alters. Süddeutscher bevorzugt.
Offerten erbeten unter „Spedition Nr. 63709" an die Expedition ds. Blattes.

**Feuer-Versicherungs-Vertreter**
für erstklassige Gesellschaft gesucht gegen tägliche, wöchentliche, resp. monatliche Vergütung. Off. u. D. S. 2133 an Daube & Co., Frankfurt a. M. 2067

Auf Feuerversf.-Gen.-Agent. Bureau zum 1. Okt. jung. Mann gesucht. Vollkommene Ausbildung u. Zuverlässigkeit, rasche Arbeit u. schöne Handschrift Bedingung.
Offerten unter 63694 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Manufaktur- und Konfektions-Geschäft sucht gegen festes Salär und Provision per sofort oder später einen tüchtigen
**Reisenden**
für den Besuch von Privat-Kundschaft in Mannheim für Verkauf und Inkasso. Solide und redegewandte Arbeiter bevorzugt. Offerten unter Nr. 7090 an die Expedition d. Bl.

Gesucht werden tüchtige
**Agenten u. Wiederverkäufer**
für einen ges. gesch. noch nie dagewesenen Artikel für Gasbeleuchtung, chem. Produkte für Mannheim und Umgebung. Hohe Provision. Off. unter A. S. 56 hauptpostlag. erb. 63854

**Eine Postkarte**
schreib. Sie sogleich, wenn Sie gewegt. Zigarren z. direkt an Wirte, Händler etc. geg. hohe Prov. od. M. 250.— Vergütg. pro Monat. A. Rieck & Co., Hamburg. 8081

Mehrere, tüchtige, selbständige
**Isolierer**
für dauernde Beschäftigung für Wärme- und Kälteschutz sofort gesucht. Offert. mit Lohnansprüchen und Referenz. unt. No. 63880 an die Expedition ds. Blattes.

# Bevor Sie Möbel kaufen
## prüfen Sie unser Angebot
während unserer
# Umzugstage

welche bis **Samstag, den 30. ds. Mts.** dauern.

Zu diesem Zwecke stellen wir unser **gesamtes Möbel-Lager** zum Verkauf und gewähren auf die ohnehin schon **sehr billigen** Preise während der **Umzugstage** einen **Extra-Rabatt** von **5%**. Wir bieten hierdurch eine sehr **günstige** Gelegenheit, einzelne **Möbelstücke,** sowie ganze **Einrichtungen** wirklich **billig** zu kaufen, und sollte daher **niemand** versäumen, von diesem **günstigen** Angebot Gebrauch zu machen.

**Nachstehend ein kleiner Beweis unserer Leistungsfähigkeit:**

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Ca. 50** | Schlafzimmer | mit 2tür. | 115 cm breit. | Spiegelschrank | | | | | Mk. **200.—** |
| „ **40** | „ | „ 2 „ | 130 „ | „ | „ | | | | „ **230.—** |
| „ **60** | „ | „ 3 „ | 180 „ | „ | „ | | | ½ für Wäsche | „ **320.—** |

### Bürgerliche 3 Zimmer-Einrichtung für Mk. 365

bestehend aus

**1 Schlafzimmer** in „hell ital. Nußbaum oder Eiche imitiert", mod. Façon: 2 Bettstellen, 2tür. Spiegelschrank Waschkommode mit imit. Marmor u. Spielaufsatz, 2 Nachtschränke.

**1 Wohnzimmer** Vertikow, Aufsatz mit Spiegel, Divan mit Taschenbezug, Sofatisch mit Stegverbindung, 4 Rohrstühle.

**Küche** Küchenbüfett, Tisch, 2 Stühle, 1 Ablaufbrett.

### Elegante 4 Zimmer-Einrichtung für Mk. 1650

bestehend aus

**1 Schlafzimmer** „Mahagoni, innen Eiche" mit aparten Intarsien, grosser, 3türiger Spiegelschrank mit Wascheeinteilung und Kristallverglasung, Waschkommode mit hohem Marmor und Spiegeltoilete, 2 Bettstellen, 2 Nachtschränkchen mit Marmor, 1 Handtuchständer, 2 Stühle.

**1 Speisezimmer „Eiche dunkel gebeizt"** Büfett mit reicher Schnitzerei und Kristallverglasung, grosser geschnitzter Umbau mit reicher Kristall-Spiegelverglasung, Kredenz, Divan mit modernem Bezug, 1 Zugtisch, 4 Lederstühle.

**1 Herrenzimmer „Eiche gebeizt"** mit grosser Schnitzerei und reicher Kristallverglasung, grosser Bücherschrank, Diplomatenschreibtisch, 1 Lederschreibsessel, 2 Rohrstühle, 1 Chaiselongue mit Decke.

**1 Küche grau** mit moderner Messingverglasung und Kacheln, grosses Büfett, 1 Anrichte, 1 Aufsatz mit Schränkchen, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Ablaufbrett.

### Moderne 3-Zimmer-Einrichtung für Mk. 778

bestehend aus

**1 Schlafzimmer** moderne Form, „echt Nußbaum, innen Eiche", Spiegelschrank mit Kristall-Facetteglas, Waschkommode m. mod. Marmorpl. u. Kristall-Facetteglas, 2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Bettstellen, 1 Handtuchständer, 2 Stühle.

**1 Wohnzimmer** in „Nußbaum", Büffet mit Messingverglasung, 1 Zugtisch, 4 mod. Stühle, 1 prima Plüschdivan.

**1 Küche** moderne Form mit Messingverglasung, 1 Büfett, Anrichte mit Aufsatz, Tisch m. Pappelplatte, 2 Stühle, 1 Ablaufbrett.

### Hochherrschaftl. 4 Zim.-Einrichtung für Mk. 2895

bestehend aus

**1 Schlafzimmer** „Kirschbaum oder Mahagoni", poliert, mit Intarsieneinlage, Spiegelschrank, 180 cm breit, mit feiner Kristallverglasung, ½ für Wäsche, Waschkommode mit modernem Marmor u. Kristallfacette, 2 Bettstellen mit Umbau, 2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Stühle, 1 Handtuchständer.

**1 Speisezimmer „Eiche dunkel",** mit sehr reicher Schnitzerei u. Kristallverglasung, Büfett mit Vorbau, Umbau mit sehr großem Spiegel u. 2 Seitenschränkchen, 1 eleg. Divan, 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch m. Stegverb., 4 Lederstühle.

**1 Herrenzimmer „Eichegebeizt",** hocheleg. Ausführung, sehr solid gearbeitet, 1 Bibliothekschrank mit eleg. Kristallverglasung, neueste Form, ovale Gläser, 3teil. m. Seitenschränken, Diplomatenschreibtisch m. engl. Zügen, 1 Lederschreibsessel, 1 Lederstuhl, 1 viereck. Tisch, 1 Chaiselongue m. Decke.

**1 Küche „pitch pine-Holz",** mit Messingverglasung, Kacheln und Linoleumplatten, 1 Küchenbüfett, 1 Anrichte mit Aufsatz, 1 Tisch, 2 Stühle.

Grosses Lager in einzelnen Möbelstücken wie: **Büfetts, Schreibtische, Bücherschränke, Spiegelschränke, Divans, Salongarnituren, Betten, Kleiderschränke, Vertikows, Waschkommoden, Wollmatratzen, Gardinen, Stores etc.**

**Neu!** **Bei dieser Gelegenheit wollen wir nicht verfehlen, Sie auf unser**
## 2 Preise-System
**aufmerksam zu machen** (Kassa- oder Zielpreise), wonach bei Einkäufen auf **Ziel** die Preise **nur** um 10 Prozent höher sind als die Kassapreise. Das **Ziel,** das wir gewähren, beläuft sich bei Beträgen bis 300 Mark auf **1 Jahr,** Beträge über 300 Mark auf **2 Jahre.** **Neu!**

**Keine Anzahlung erforderlich. Kein Kassieren durch Boten. Beamten Vorzugsbedingungen.**

**Einziges und grösstes Unternehmen dieses Systems am Platze.**

# D. M. K.
**Deutsch's Möbel-Kaufhaus**
# J. Deutsch & Co.
Telephon 3062. Mannheim P 6, 20, I. u. II. Stock. Telephon 3062.

**Gesucht ein zuverläßig. Mann** der bereits elektrische Bauaufzüge bedient hat. Meldungen werden Dienstag nachmittag von 5—6 Uhr entgegen genommen. **J. A. Topf & Söhne,** L 15, 18. 7116

**Tüchtige Monatsfrau** (oder auch Mädchen) für vormittags gesucht. 7136
**Stefanien-Promenade 18 p. l.**

Tücht., sauberes Alleinmädchen das kochen kann und in bess. Hause gedient hat f. Anf. Okt. sucht. Frau **Direktor Prechter Charlottenstrasse 10.** 63925

## Stellen suchen

Ein braves, fleiß. **Mädchen** sucht Stelle bei kl. Familie. Zu erfr. **J 4a, 1,** 3. St. l. 7121

**Kassiererin**
sucht per sofort Stelle. Kaution kann gestellt werden. Gefl. Offerten unt. M. B. Nr. 88 **Hauptpostlagernd Pforzheim.** 7078

**Frau** geht waschen und putzen, nimmt auch Bureau zu reinigen an. 7129
**Augartenstraße 52,** 5. Stock.

**Tiefbautechniker,**
22 Jahre gut. Zeichner u. Mathem. gewandt in Vermessungsarbeiten sucht für Oktober Stellung bezw. Privatarbeit. Gefl. Off. erb. unt. **K. Z.** 7008.

Junge, unabhängige **Frau** geht waschen und putzen. 7124
**J 4a, 1,** 3. Stock.

## Mietgesuche

Für einen jungen Kaufmann wird ein
**schön möbl. Zimmer**
mit **vollständiger Pension** bei anständiger Familie gesucht.
Offerten unter Nr. 63922 an die Exped. ds. Bl. erb.

Welt. Herr sucht möbl. separ. Zimmer, nähe Friedrichsbrücke, per 15. X. od. 1. XI. m. Kaffee, nicht über 25 Mk. Off. unter Nr. 7140 an die Expedition ds. Blattes.

**Schön möbliertes Zimmer**
separat oder ungeflört gesucht. Stadtteil einerlei. Off. unter Nr. 7111 an die Exp. d. Bl.

**Helle Werkstatt**
ca. 150 qm Fläche per sofort zu mieten gesucht. Offert. m. näheren Angaben Preis 2c. unter Nr. 63903 an die Exp.

## Möbl. Zimmer

**D 2, 1** 3 Tr., lks., ein gut möbl. Zim. m. Pens. in sch. Lage zu verm. 7109

**G 2, 12** 3 Tr., möbl. Zim. zu vermieten. 7069

**M 1, 2** 3 Tr. Gut möbl. Zim. zu vermieten. Einzus. morg. bis 4 Uhr mittags. 7085

**Obere Clignetstr. 21, II.** Gut möbl. Zim. zu verm. 7041

**Dammstr. 6,** 3 Tr., schön, großes möb. L. Zim. mit herrl. Ausf. auf 1. Okt. zu v. 7039

**Elisabethstr. 11,** Hochpart., Nähe Friedrichsplatz, ein fein möbliert. Zimmer per 1. Okt. zu vermieten. 7037

**Eichelsheimerstr. 9,** 3 Trepp., schön möbl. Zimmer mit od. ohne Klavier zu vermieten. 6703

**Gontardstr. 3,** 2. St. rechts gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. p. 1. Okt. an sol. Herrn zu vermieten. 6380

**Gontardstraße 41**
Zwei gut möbl. Schlafzimmer per sofort oder später zu verm. Näheres 2 St. 24204

**Kaiserring 32, 2 Treppen**
fein möbl. Wohn- u. Schlafz. sof. od. 1. Okt. z. v. 6535

**Luisenring 32,** 2 Tr. 1 gr. schön m. H. m. Schreibt. z. v. 6481

**Luisenring 27** 3 Tr., an solides Fräul. bei Kinderl. bess. Fam. hübsch möbl. Zimmer zu verm. Anzus. v. 10—3 Uhr. 6365

**Luisenring 59,** part., schön möbl. Zimmer m. Pension preiswert zu verm. 7115

**Lindenhof** Nähe Gontardpl. Fein möbl. Zimmer bill. zu vm. Off. u. 7122 a. d. Exp.

**Heinrich Lanzstr. 7,** 1 Tr. links, nächst d. Hauptbahnhof, ein elegant möbl. Zimmer p. 1. Oktober zu vermiet. 6507

**Max Josefstr. 10,** pt. l., hübsch mbl. Zim. z. 1. Okt. z. v. 24671

**Max Josephstr. 25,** 3 Tr. rechts, möbl. Zim. evt. Wohn- u. Schlafzimmer per 1. Oktober zu verm. 24672

**Al. Merzelstr. 6** n. Hauptbahnhof schön mbl. Zim. zu vm. 6997

**Gr. Merzelstr. 8**
4 Treppen, Nähe Bahnhof und Bismarckplatz, einfach möbl. Zimmer zu verm. 6693

**Parkring 2a,** part., Gut möbl. Zim. zu verm. 7014

**Rheindammstr. 33,** pt. separat möbliert. Zimmer bis 1. Okt. bill. zu verm. 6995

**Rupprechtstr. 12** 3 St., elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer evtl. mit Badebenützung sofort zu vermieten. 6695

**Rheindammstr. 43,** 3 Treppen, schön mobl. freundl. Zimmer bei ruh. Familie zu verm. 6871

**Schwetzingerstr. 116** 4. St. l., möbliert. Zim. an Herr. ob. Frl. zu v. 7130

**Traitteurstr. 47 IV.** mobl. Zimmer billig zu vermieten. 6876

**Werderstraße 10**
1 Tr., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 7040

Ein elegantes Parterrezim. an einen besseren Herrn sofort zu vermieten. Näh. B 6, 1, parterre. 6415

**Schön möbl. Zimmer** mit guter Pension per 1. Okt. zu vermieten. 24639
Privat-Pension M 3, 2.

Schön möbl. **Zimmer** sofort zu verm. Zu erfragen Eichelsheimerstr. 14 pt. 6877

## Mittag- u. Abendtisch

**R 1, 16,** 3 Treppen
**Privat-Pension Mittag- u. Abendtisch** für bess. Hrn. Auch englische Tischzeit. 6397

Einige Herren können noch an **besseren Mittag- und Abendtisch** teilnehmen. 63593
Zu erfr. **B 5, 12,** 1 Tr.

**Privat-Pension D 4, 11**
2 Tr., empf. wenn vorz. **Mittag- u. Abendtisch.** Daselbst schön möbl. Zimmer zu verm. 6881

MARCHIVUM

# Fest-Ordnung

## zur Einweihung der Christuskirche in Mannheim

Sonntag, den 1. Oktober 1911.

Am Vorabend des Festtages um 6 Uhr: **Festgeläute.**

Am Morgen des 1. Oktober von 7—7½ Uhr: **Choralblasen** des Posaunenchors des christlichen Vereins junger Männer. Von 7½—8 Uhr: **Festgeläute.**

Um 10 Uhr: **Empfang Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs und Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin** am Haupteingang der Kirche durch die Geistlichkeit und den Kirchengemeinderat. **Uebergabe** des Schlüssels. Nachdem Ihre Königlichen Hoheiten mit der Geistlichkeit und dem Kirchengemeinderat in die Kirche eingezogen sind, wird die Kirche **für die mit Karten versehenen Festgäste** geöffnet.

Um 10¼ Uhr: **Festgottesdienst**, Predigt: Herr Stadtpfarrer Dr. Hoff.

Um 1 Uhr: **Festessen** (Gedeck 5 Mk.) im „Parkhotel". (Anmeldungen hierzu, für Herren und Damen, im „Parkhotel" selbst, bis längstens Samstag mittag.)

Von 2—4 Uhr: Gelegenheit zur **Besichtigung der Kirche.**

Um 5 Uhr: **2. Festgottesdienst**, Predigt: Herr Stadtpfarrer Klein.

Um 8 Uhr: **Gemeindeabend** im Evangel. Gemeindehaus (Seckenheimerstraße 11a), veranstaltet vom Kirchengemeinderat. **Vortrag:** Herr Professor Dr. Gruetzmacher aus Heidelberg: „Luther im Urteil der Mit- und Nachwelt".

Für den **Festgottesdienst um 10¼ Uhr** und für den **Gemeindeabend** werden besondere Festordnungen ausgegeben.

Die Kartenabgabe für den Festgottesdienst erfolgt nächsten **Donnerstag, den 28. und Freitag, den 29. ds. Mts.**, jeweils vormittags **11 bis 1 Uhr** bei Herrn Oberinspektor Welker, im Bureau der Evang. Kollektur, Werderplatz 6, hier. **Ohne Karte hat Niemand Zutritt.**

Da nach Zustellung der Eintrittskarten an die offiziellen Vertreter der Kirchengemeinde und der Behörden nur noch eine beschränkte Anzahl von Karten verfügbar ist, so können bei Abgabe der letzteren nur Angehörige der Christuskirchengemeinden berücksichtigt werden.

Mannheim, 26. September 1911. 63930

**Evang. Kirchengemeinderat.**

Simon.

---

**Zwangs-Versteigerung.**

**Mittwoch, 27. Septbr. 1911, nachmittags 2 Uhr,**

werde ich im Pfandlokale Q 4, 5 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 63908

1 Warenschrank, 1 Ladentheke, Öfen aller Art und Anderes mehr.

Mannheim, 26. Sept. 1911.

**Ropper,** Gerichtsvollzieher.

---

**Mobiliar-Versteigerung.**

**Dienstag, 26. Sept. 1911, nachm. 2 Uhr** versteigere ich wegen Wegzug auftragshalber **Langstr. 85, 1 Treppe** folg. an den Meistbietenden:

**3 kompl. Betten, 2 pol. Schränke, Diwan, Vertiko, Stühle, Bilder, Spiegel, Nachttische, Waschkommode, Garderobeständer, Paneelbrett, Kommode, Tische, Nähmaschine, Kücheneinrichtung, Haus- u. Küchenrat und Sonstiges.**

**Fritz Best** Auktionat. u. Taxator. Telephon 2219.

---

**Entlaufen**

**Rotweiler**

1 Jahr alt 63943

Abzugeben **Schwetzingerstr. 96** bei Müller.

---

**Vermischtes**

Nebenverdienst durch Vertretung gef. gesch. Neuheit Recll. Off. u. J. C. 15572 bef. Rudolf Mosse, Berlin S.W.

---

**Geldverkehr**

**Mk. 12000** per sofort auf **2. Hypothek auszuleihen.** Offert. unter Nr. 7170 an die Expedit.

**Mk. 30.—** v. sol. Kaufm. ges. monatl. Rückzahlg. ges. Off. u. Darlehen Nr. 7150 an die Expedition d. Bl.

---

# Samte

von der Mode sehr bevorzugt!

Samt für Mäntel, Jackenkleider, Kleider u. Blusen

**Gelegenheitskauf:** Weit unter Preis kaufte ich ein: Grossen Posten prächtiger Samte in schönen Farben und **verkaufe** denselben weit unter regul. Verkaufspreis

**Feine Köperware** per Mtr. **1.95** M.

**Samte zu Kleidern** 1.95 2.25 2.75 3.90 per Meter

**Gestreifte Samte** in herrlichen Farben.

**Schwarze Samte,** echt **englische,** 80—70 cm breite schmiegsame Ware mit Seidenglanz für Kostüme und Mäntel. 18223

**Seal-Velours souple 110–120 breit.**

Für Kinderkleider, Besätze, Blusen u. s. w.:

**Fabrik-Reste** von prachtvollen Qualitäten und Farben, weit unter Stückpreis!

! Ich bringe nur **florfeste** tragbare Qualitäten in den Verkauf. !

*Kramp*

---

**Deutscher Monistenbund.**

Ortsgruppe Mannheim-Ludwigshafen. 63934

**Oeffentl. Vortrag**

des Herrn Amtsrichter Dossenheimer über **„Der erste Monistenkongreß in Hamburg"** **Donnerstag, 28. September, abends pünktl. 8½ Uhr im Café Germania, Mannheim C 1, 10.** Gäste — auch ohne Einführung — willkommen.

---

**Freiwillige Versteigerung.**

**Mittwoch, den 27. Sept. cr. nachmittags 2 Uhr**

werde ich in Q 4, 5 im Auftrage des Herrn G. Böhm hier gegen bare Zahlung öffentlich versteigern: 63924

3 Tische, 1 Kommode, 1 Sekretär, 1 Bettstelle mit Matratze u. Keil, 2 Stühle, 1 Waschkommode, 1 Sopha u. Sonstiges.

Mannheim, 25. Sept. 1911.

**Marotzke,** Gerichtsvollzieher

---

**Zwangsversteigerung.**

**Mittwoch, 27. Sept. 1911 nachmittags 2 Uhr,**

werde ich im Pfandlokale Q 4, 5 hier, gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 63923

1 Orchestrion mit 15 Platten und Möbel verschiedener Art. Die Versteigerung des Orchestrions findet bestimmt statt.

Mannheim 25. Sept. 1911

**Marotzke,** Gerichtsvollzieher.

---

**Zwangs-Versteigerung.**

**Mittwoch, 27. Sept. 1911, nachmittags 2 Uhr**

werde ich in Ladenburg mit Zusammenkunft am Rathause gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 63941

Das Erträgnis von ca. 26 ar Zuckerrüben, 1 Nähmaschine, 1 Bohrmaschine Schuhmacher-Nähmaschinen, Bücher, Möbel und Verschiedenes.

Mannheim, 25. Sept. 1911.

**Brehme** Gerichtsvollzieher.

---

**Konkursausverkauf.**

Der Warenbestand der **Konkursmasse Louis Lochert** ist ab **26. September l. Js.** dem Ausverkaufe in dem bisherigen Ladenlokale **Lit. Q 1 Nr. 9** ausgesetzt.

**Mannheim,** 25. September 1911. 8085

**Der Konkursverwalter.**

---

Meine Kanzlei befindet sich von heute ab

**L 2, 12, part.**

**Dr. W. HORSTMANN**

Rechtsanwalt. 11643

---

**Privat-Tanz-Institut Hetzel**

N 4, 2. Telephon 4445. N 4, 2.

**Dienstag, den 3. Oktober,** beginnt wieder ein schöner Kursus, wozu noch einige Anmeldungen erwünscht sind.

18229 **Otto Hetzel,** Tanzlehrer.

---

**Danksagung.**

Für die wohltuenden Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem Hinscheiden unserer herzensguten Mutter, Frau 18228

**Maria Hetzler Ww.**

sagen wir hiermit innigen Dank.

Mannheim, 25. September 1911.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

---

**Stellen finden**

**Kommis**

flotter Stenograph u. Adler-Maschinenschreiber sofort gesucht.

Offerten mit Gehaltsansprüche unter 63938 an die Expedition d. Bl.

---

**Bügelerinnen** u. junge **Mädchen,** die das Bügeln erlern. wollen, **sofort gesucht.** 63946

**Färberei Kramer,**

Bismarckpl. 15.17.

16—17jähr. saub. **Mädchen** für Hausarbeit gesucht. 7155 Q 5, 17, 4. Stock.

Ein junges brav. **Mädchen** für Küche und Haushalt ges. 7159 **E 7, 2 und 3** part.

---

**Trauerbriefe** in tadelloser Ausführung liefert rasch und billigst

**Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H.**

---

**Verband der Deutschen Buchdrucker**

**Bezirksverein Mannheim.**

**Todes-Anzeige.**

Unsern werten Mitgliedern hiermit die Trauernachricht, dass gestern früh unser Mitglied, der Setzer

**Leopold Mannheimer**

im Alter von 47 Jahren verschieden ist.

Der verstorbene Kollege war 28 Jahre lang ein treues und eifriges Mitglied unseres Verbandes und ersuchen wir die verehrl. Mitglieder, dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Die Beerdigung findet morgen Mittwoch, vormittags 11 Uhr auf dem israel. Friedhofe statt und ersuchen wir um zahlreiche Beteiligung.

Mannheim, den 26. September 1911.

**Der Vorstand.**

---

**Gesangverein Typographia Mannheim**

**Todes-Anzeige.**

Unsere verehrl. Mitglieder setzen wir hierdurch in Kenntnis, dass unser langjähriges Mitglied, der Setzer

**Leopold Mannheimer**

gestern früh im Alter von 47 Jahren mit Tod abgegangen ist.

Die Beerdigung findet morgen Mittwoch, vorm. 11 Uhr auf dem israel. Friedhofe statt und ersuchen wir unsere Mitglieder, durch recht zahlreiche Beteiligung dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Mannheim, den 26. September 1911.

**Der Vorstand.**

---

**Danksagung.**

Für die Beweise der Anteilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters

**Gustav Schnitzlein**

sprechen wir Allen unseren herzlichsten Dank aus. 18213

Mannheim, 25. September 1911.

**Johanna u. Anton Schnitzlein.**

---

Mannheim Breitestraße O 4, 11 — Annoncen-Annahme f. all. Zeitungen — **RUDOLF MOSSE**

---

**Alleinstehende, geb. Dame,** Witwe 45 J., repräs. Erscheinung, **durchaus tüchtig als Hausfrau,** zuverl. **Krankenpflegerin, sucht** auf 1. Oktob. **od. später dauernde Stellung** i. bestem Hause **als Stütze od. Haushälterin.** Am liebst. bei alleinsteh. Herrn od. Dame, viell. als Gesellsch. od. Reisebegl. Evtl. auch **geeignete Position** i. feinem Hotel od. Sanatorium. Ia. Referenz. zu Diensten. Angeb. unt. **F. P. 4201** an **Rudolf Mosse, Pforzheim.** 11624

---

**Zur selbständigen Bearbeitung** eines großen hervorragend organisierten Bezirkes in Süddeutschland wird ein

**bestqualifiz. Beamter**

der bereits erfolgreich i. Außendienst tätig war, von großer Lebensversicherungsgesellschaft sofort gesucht; Off. m. Lebensl. u. Referenz. sub **F T A 815** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 11645

---

**D. FRENZ**

Annoncen-Expedition

Mannheim B 2, 10 Planken.

Telephon 97.

---

**Kaufmann** perf. Buchh. korr. deutsch u. engl., sucht vorüb. Beschäft. für einige Stunden d. Tags, gleichviel welcher Art.

Offerten unter L. 1652 an **D. Frenz, Mannheim.** 18220

---

**Ankauf**

**Kassenschrank**

**zu kaufen gesucht.**

Offerten unter Nr. 7172 an die Expedition ds. Bl.

---

**Verkauf**

**Bäckerei**

gut rentierend, wegen **Todesfall weit unter amtlicher Schätzung** zu verkaufen. 63918

**Leop. Simon**

**C 7, 11 Tel. 2654.**

---

**Pitsch-pine-Küche,** neu, sofort zu verkaufen.

7151 **T 2, 4 part.**

---

**Gemälde v. Prof. N. Hellwag** neueste Zeit, sehr schön, zu verk. Offerten unter Nr. 63942 an die Expedition ds. Blattes.

---

**Altertum**

(Art Persico) zu verkaufen. 63903 Schwetzingerstr. 7, 3 St.

---

**Mietgesuche**

**Möbl. Zimmer** gesucht m. Kaffe und Abendbrot.

Offerten nach T 6. 29, part., unter O. S. 7169.

---

In gutsituierter angesehener hiesiger Familie wird volle

**Pension**

für einen jungen Ausländer ebenfalls von sehr guter Familie gesucht. Offerten unter Nr. 63937 an die Exp. d. Bl.

---

**Bureau**

Schönes, helles

**Büro**

per sofort zu vermieten. 24679 Näheres **D 7, 6,** Rheinstraße.

---

**Möbl. Zimmer**

**B 6, 18, I.**

Per 1. Okt. fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vm. 7163

**F 4, 18,** II. hübsch möbl. Zim. elektr. Licht zu verm. 7168

**K 2. 8** 2 Tr. n. d. Friedrichsbr. elegant möbl. Zimm. per 1. Oktober z. verm. 7153

**M 4, 8** 1 Tr., 1 gut mbl. Z. sof. zu verm. 7066

**Heinrich Lanzstr. 34,** 2. St. r., gut möbl. Zimmer sofort beziehbar zu vm. 7148

## Vermischtes

**Tüchtige Schneiderin** empfiehlt sich im Anfertigen v. Kostümen, Damen- u. Kinderkleidern in u. außer d. Hause **Mittelstraße 19 2. St.** 7102

**Damen-Kopfwaschen** mit 17888 Shampoon, Teer, Kamillen, Eigelb etc. Elektrische Kopfmassage und Trocknung. Fachmännisch erprobte Haarpflege. 4 separate Cabinets. Spezial-Damenfrisier-Salon **A. Bieger** D 1, 1, vis-à-vis Hof-Konditorei Thraner.

**UHREN** aller Art werden gut und billig reponiert und genau reguliert unter Garantie für guten Gang. Taschenuhrfeder, prima 1.20 Mk., Taschenuhr reinigen von 1.50 bis 2 Mk., Weckerfeder 1 Mk., Zeiger 20 Pf., Glas 30 Pf. Neue Herren- u. Damenuhren, Wand-, Wecker-, Küchenuhren, Gold- und Silberwaren verkaufe zu äußerst billigen Preisen. 63183 **Jakob Althausen, Uhrmacher** T 2, 22.

„Behaftet mit hartnäckigem **Hautausschlag** habe ich nach 1 Stück Zucker's Patent-Medizinal-Seife ein völlig reines Gesicht. Ich gebrauche Ihre Seife zeitlebens. O. W." à St. 50 Pf. (15%ig) u. 1,50 M. (35%ig, stärkste Form). Dazu Zucker's-Creme (nicht fettend u. mild) 75 Pf. u. 2 M. In der Pelikanapotheke, bei Ludwig & Schütthelm, Fr. Becker, Th. v. Eichstedt, O. Heß, R. H. Stocke u. Heinr. Merckle. In Neckarau: Drogerie Schmitt. 14298

**Kind.** Kind (Mädchen) 1 Jahr alt, als Eigen abzugeb. ohne gegenseit. Vergütung. Off. unt. Nr. 7137 an die Exped. ds. Bls.

Die anerkannt hervorragendste deutsche Schuhmarke.

**Herz-Stiefel** mit dem Herz auf der Sohle

Berühmt durch Solidität Passform und Eleganz.

Allein-Verkauf für Mannheim und Ludwigshafen nur

Schuh-Haus **Georg Hartmann** Planken, Ecke am Fruchtmarkt gegenüber der Börse D 3, 12

D 3, 12

Populär und schnell bekannt wurden meine, mit ersten Spezial-Geschäften gemeinsam eingekauften

„Ringia" Damen- und Herren-Stiefel unerreicht in den Preislagen

Mk. 10⁵⁰ 12⁵⁰ 14⁵⁰

Neu

„Herz" Special-Stiefel für Herren und Damen

Mk. 16⁵⁰

Katalog auf Wunsch.

## Entlaufen

**Jg. Rotweiler** (Männchen), 10 Monat alt. Abzug. gegen Belohng. N 4, 5, Laden. 7118

## Heirat

**Fräul.** 26 J. alt, kath. mit etwas Verm., wünscht solchen Herrn in sicherer Stellung kennen zu lernen zw. **Heirat.** Offerten unter 7080 an die Expedition d. Bl.

**Witwer,** 37 J. a., 3 Kinder, wünscht m. ält. Mädch. o. Wwe. bek. zu werd. zw. bald. **Heirat.** Offerten unt. F K. 800 Bahnpostlagernd Mannheim. 7100

Kaufmann, in angesehener Stellung, Junggeselle, Ende 30, sucht Bekanntschaft mit Dame von gr. ansehnlicher Fleur zwecks **Heirat.** Offerten unter 7113 an die Expedition d. Bl.

**Kaufmann** in sich. Position m. gut. Einkommen u. ansehnl. Vermögen, 28 J. a., sucht zw. bald. **Heirat** Bekanntsch. mit häusl. gesinnt. Frl., wenn auch ohne Verm. Ausst. Off. m. Bild unter Nr. 7110 a. d. Exp. d. B. Anonym u. Vermitl. zwecklos.

**Heirat!** Fräulein, Anfang 20er, sucht mit einem besseren Herrn in sicherer Lebensstellung in Verbindung zu treten. Offerten unter Nr. 7127 an die Expedition ds. Blattes.

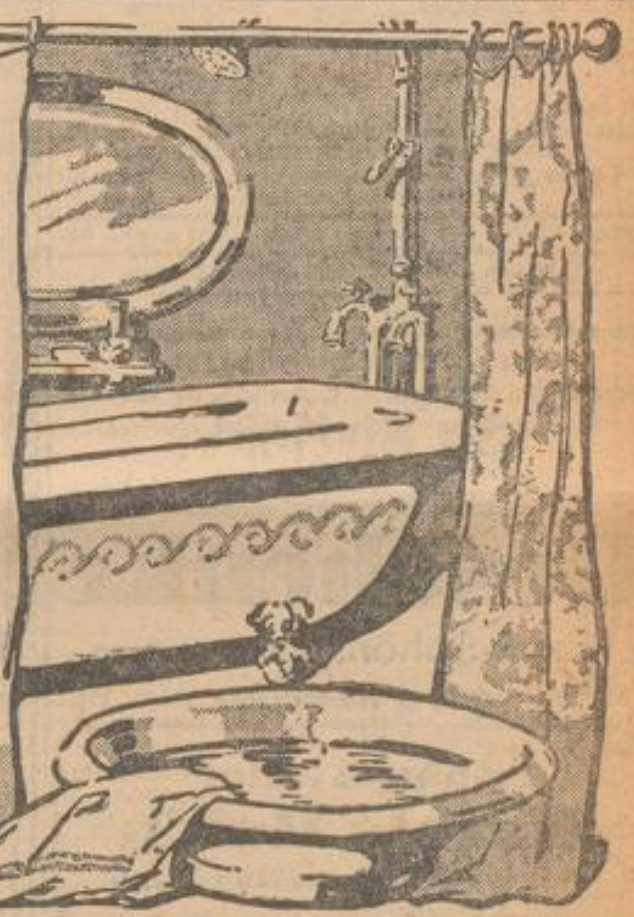
# Bade stets mit

einer durchaus neutralen, äusserst milden und hochwertigen Seife – wie die ges. gesch. "Lecina-Seife" –, denn nur dann werden häufige Vollbäder oder Ganzwaschungen von besonders stärkender und belebender Wirkung auf Teint und Haut sein. — Der spezielle Bestandteil der ges. gesch. "Lecina-Seife", das von der Wissenschaft als nervenstärkend anerkannte "Lecithin", hat die charakteristische Eigenschaft, direkt auf die Haut einzuwirken und die erschlafften, ermüdeten Hautgefässe stets zu neuer, intensiver Tätigkeit anzuspornen. — Die Hände werden zart und sammetweich, der Teint rosig und frisch. — Wegen ihrer besonderen Reinheit und Milde ist die ges. gesch. "Lecina-Seife" eine geradezu ideale Bade-Seife, greift sie doch die empfindlichste Haut nicht im geringsten an. — Speziell von Aerzten bevorzugt und verordnet. —

**Preis 50 Pfg.** — Sehr ausgiebig im Gebrauch! Angenehmes Parfüm; wunderbar weicher Schaum! In allen einschlägigen Geschäften erhältlich. — Alleiniger Fabrikant: **Ferd. Mülhens, Köln a. Rh.** (Gegr. 1792). —

Man überzeuge sich durch einen Versuch! Bei regelmässigem Gebrauch stetig steigende Wirkung. — Nur echt, wenn Packung und Seifenstück die ges. gesch. "Marke" tragen.

**Lecina-Seife**



# Ungeliebte Frauen.

Roman von R. Mayke.

(Nachdruck verboten.)

29) Fortsetzung.

Es war minutenlang ganz still in dem kleinen Zimmer, nur am Fenster draußen rauschten schön gezackte Rebenblätter, und flüsternd strich der Wind durch biegsame Ranken, die bis unter den Dachfirst hinaufletterten. Mit taufrischem Atem strich er durch das Labyrinth dunkelgrüner Laubgewinde, und wenn sie sich raunend gegeneinanderneigten, schien es der grübelnden Frau, als erzählten sie sich in endlosen Wiederholungen die traurige Geschichte eines verfehlten Lebens, einer ungeliebten Frau.

„Soll ich spielen, Großmama?"

Noras klare Stimme weckte sie aus schmerzlicher Versunkenheit, bejahend neigte sie den Kopf, denn sprechen konnte sie in diesem Augenblicke nicht. Etwas Heißes, Bitteres stieg in ihre Kehle hinauf, drängte sich in ihre Augen, verdunkelte ihren Blick, und während über ihrem tief auf die Brust geneigten Haupte die Töne jener berückenden, lange nicht gehörten Melodie hinzogen, fielen große, schwere Tränen, wie sie nur hoffnungsloser Kummer weint, auf den verblaßten Rosenzweig der Violindecke.

Im zartesten Pianissimo erstarb der letzte Akkord — Frau Mertens hörte ihn nicht, sie weinte, und lautloses Schluchzen erschütterte ihren gebrechlichen Körper. Erst als weiche Arme sich um ihren Nacken schlangen, sah sie auf, gerade hinein in die Tiefen zweier Augen, seiner Augen, der Augen jenes schmerzlich beweinten Mannes, und vergessend, wer vor ihr kniete, hob sie mit zitternden Händen den blonden Mädchenkopf höher empor, um sich in den Anblick jener dunklen Sterne zu vertiefen, auf deren Grunde eine ganze Welt teurer Erinnerungen für sie begraben lagen.

„Großmama, liebe Großmama, weshalb weinst Du?"

Noras flüsternde Frage erst brachte die alte Frau zur Besinnung; kraftlos sanken ihre Hände in den Schoß — wie konnte sie sich so weit vergessen! Was sollte dieses Kind von ihr denken! Ach, und sie war ja auch nicht gekommen, um alten Erinnerungen nachzuhängen, das Leben ließ ihr dazu keine Zeit!

„Ich weine, weil mir eine traurige Geschichte einfiel, aber die ist nichts für Deine Ohren!" erwiderte sie, mühsam nach Fassung ringend, und trocknete hastig die unaufhaltsam rinnenden Tränen aus den Augen. „Steh auf, Kind und laß uns vernünftig miteinander sprechen."

Nora gehorchte jedoch nicht sogleich. Instinktiv fühlte sie, daß, wenn überhaupt jemals, so in dieser Stunde der dunkle Schleier von dem entfremdenden Geheimnis fallen mußte, das zwischen ihr und der Großmutter stand, und daß, wenn nicht heute, sie einander niemals nähertraten.

„Kannst Du mir diese traurige Geschichte nicht erzählen, Großmutter?" fragte sie, allen ihren Mut zusammennehmend. „Oder, wenn sie ein Geheimnis ist, so sage mir wenigstens, warum Du mich nicht magst! Möchtest Du mich nicht ein wenig, ein ganz klein wenig liebzuhaben versuchen, liebe, liebe Großmama?"

Etwas Seltsames ging in Frau Mertens' Seele vor. Die kindlich einfache Bitte rührte sie, beschämte sie tief und mächtig regte sich ein edleres Gefühl auf dem Grunde ihres Herzens. Ihr strenges Pflichtgefühl erhob seine Stimme, es beschuldigte sie der Hartherzigkeit und Ungerechtigkeit gegen dieses Kind, das der geliebte Mann sterbend ihrer Fürsorge anvertraute. Durch seinen Tod wollte er ihm die Heimat öffnen, auf ihren Gerechtigkeitssinn hatte er gebaut, und sie — wie rechtfertigte sie seine Hoffnungen? In zartem Alter schon stieß sie sein Kind in die Fremde hinaus, jahrelang dauerte diese traurige, liebeleere Verbannung, und als sie endlich abgelaufen war, als der Fuß des erwachsenen Mädchens zum erstenmal die Schwelle ihres Hauses betrat, hatte sie nichts Eiligeres zu tun, als schleunigst auf Mittel und Wege zu sinnen, um sie wieder zu entfernen! Erfüllte sie so die Bitte des geliebten Mannes? Und wenn er jetzt vor ihr stände, würde sie ihm in die Augen sehen können? Wie Reue, wie Bedauern wollte es sie überkommen, und mit dieser Regung zugleich erwachte der Wunsch, ihren Fehler gutzumachen. Aber mit harter Hand drängte sie das alles tief auf den Grund ihrer Seele zurück. Nein, nicht jetzt, nicht jetzt! Vielleicht später einmal, wenn sie Hilde glücklich wußte! Später, später, jetzt mußte sie vor allem an ihr eigenes Kind denken!

„Weshalb meinst Du, daß ich Dich nicht mag?" fragte sie kalt und löste die Arme des Mädchens mit einem Gefühl tiefen Unbehagens von ihrem Nacken. „Ich glaube, Dir den Beweis des Gegenteils mehr als einmal gegeben zu haben, und daß ich Dir wirklich wohl will, daß ich nur Dein Bestes im Auge habe, werde ich Dir auch heute zeigen. Steh, auf, Nora, sei vernünftig, quäle mich nicht! Was ich Dir sagen werde, ist für Dich von größter Wichtigkeit, deshalb höre mir aufmerksam zu.

Am ersten Tage Deiner Ankunft erklärtest Du mir, daß Dein höchster Wunsch sei, Dich zur Künstlerin auszubilden!" fuhr sie in trockenem, geschäftsmäßigem Tone fort, als das junge Mädchen ihrer wiederholten Aufforderung endlich folgte und mit traurig-erwartungsvollen Augen zu ihr aufsah. „Damals zweifelte ich an Deiner Befähigung, aber der Augenschein belehrte mich, daß ich mich täuschte, und mit Freuden bekenne ich mich zu diesem Irrtum. Du besitzest großes Talent, kannst es mit Fleiß, Ausdauer und geeignetem Unterricht sehr weit bringen, und deshalb bin ich entschlossen, keine Möglichkeit zu scheuen, sondern Dir jede Möglichkeit zu geben, Deine Begabung frei zu entfalten. Du kannst nach Italien, Frankreich oder England gehen, kannst die berühmten Musiker unserer Zeit zu Deinen Lehrern machen. Auf die Kosten, die ein solcher Unterricht fordert, brauchst Du nicht zu sehen — ich opfere ohne Bedenken jede Summe, denn davon hängt Deine Zukunft ab, die ich glänzend gestalten möchte!"

Erst mit Erstaunen, dann mit wachsender Spannung hörte Nora der Großmutter zu. — Ihr trübes Gesicht hellte sich langsam auf, die Tränen versiegten in ihren Augen, und als Frau Mertens endlich schwieg, sah sie mit so strahlenden Blicken zu ihr auf, daß fast ein Gefühl der Beschämung die alte Frau beschlich. Ihr war, als hätte sie einen Verrat an dem Kinde begangen, das rückhaltlos jedem ihrer schönklingenden Worte glaubte, als hätte sie eine neue Sünde zu der Last der alten gefügt, aber diese Regung dauerte nur einen Augenblick. Torheit! Sie kam nur Noras eigenen Wünschen entgegen, und wenn sie dabei auch an Hilde dachte — wer konnte ihr das zum Vorwurf machen, oder was war daran Schlechtes?

(Fortsetzung folgt.)

**B. Kaufmann & Co.** Beste und billigste **Bezugsquelle** für moderne Damen- u. Kinderkonfektion

MARCHIVUM

# Grossh. Hof- und National-Theater
**Mannheim.**

**Dienstag, den 26. Sept. 1911.**
6. Vorstellung im Abonnement A

# Der Rosenkavalier

Komödie für Musik in drei Aufzügen von Hugo v. Hofmannsthal
Musik von Richard Strauss
Regie: Ferdinand Gregori — Dirigent: Artur Bodanzky.

**Personen:**

| | |
|---|---|
| Die Feldmarschallin Fürstin Werdenberg | Rose Kleinert |
| Der Baron Ochs auf Lerchenau | Wilhelm Fenten |
| Octavian, genannt Quinquin, ein junger Herr aus großem Haus | Lilly Hafgren-Waag |
| Herr von Faninal, ein reicher Neugeadelter | Karl Mair |
| Sophie, seine Tochter | Else Tauchkan |
| Jungfer Marianne Leitmetzerin, die Duenna | Maria Heims-Schäfer |
| Valzacchi, ein Intrigant | Max Fel[illegible]y |
| Annina, seine Begleiterin | Tante Freund |
| Ein Polizeikommissär | Joachim Kromer |
| Der Haushofmeister bei der Feldmarschallin | Alfred Landory |
| Der Haushofmeister bei Faninal | Hugo Schöd[illegible] |
| Ein Notar | Hugo Bo[illegible]lin |
| Ein Sänger | Friedrich Bartling |
| Ein Gelehrter | Louis Reisenberger |
| Ein Flötist | Paul Richter |
| Ein Friseur | Alexander Kökert |
| Dessen Gehilfe | Jenny Hofer |
| Ein adelige Witwe | Elise Delank |
| Drei adelige Waisen | Elsa Wieß[illegible]u, Luise Striebe, Johanna Rehe |
| Eine Modistin | Therese Wed[illegible]mann |
| Ein Tierhändler | Georg Nieraphy |
| Ein Wirt | Alfred Landory |
| Vier Lakaien der Marschallin | Georg Maudanz, Aloys Bolze, Hermann Trembich, Adolf Karlinger |
| Vier Lakaien des Baron Ochs | Heinrich Füllkrug, Heinrich Brentano, Karl Röller, Karl Stamm |
| Leiblakai des Baron Ochs | Robert Günther |
| Vier Kellner | Wilhelm Burmeister, Hans Wambach, Franz Bartenbach, Hans Brouwers |
| Der Neger | Eva Rehr |

Läufer, Haiducken, Küchenpersonal, ein Arzt, Gäste, zwei Wächter, vier kleine Kinder. Verschiedene verdächtige Gestalten.
Ort und Zeit der Handlung: Wien, in den ersten Jahren der Regierung Maria Theresias.

Kassenöffn. ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr Ende n. 10¼ Uhr

**Nach dem 1. u. 2. Aufzuge größere Pausen.**

Hohe Preise.

**Im Großh. Hoftheater.**
**Mittwoch, 27. Sept. 1911. 6. Vorstellg. im Abonn. C**

# Im Klubsessel.

Anfang ½8 Uhr.

---

Vornehme

# Geschenke

**Hugo Schön, Kunsthandlung**
O 2, 9, Kunststrasse. 17617

---

**Zahn-Atelier** 13772
**Karola Rubin**
P 1, 6 · Telephon 4716 · P 1, 6

---

Von der Reise zurück
**Dr. Hermann Werner**
Heidelbergerstr. O 7, 12 Tel. 3647.

---

# Näh- und Zuschneideschule

**Q 1, 12 Frzka. Bastelberger Q 1, 12**
Mache die verehrl. Damen auf meine Schule aufmerksam. Jed. Schülerin fertigt ihre Garderobe selbst an. Gründliche Ausbildung Leichtfaßliche Zuschneidemethode. 18075 Tages- u. Abendkurse.

---

**A. Joos**
MANNHEIM
Q 7, 20, 2. St.
Tel. 5036.
Modes
Halte mich den geehrt. Damen für kommende Winter-Saison bestens empfohlen. 14379

---

# Verlobungs-Anzeigen

in modernster Ausführung liefert rasch und billigst
**Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H.**

---

**OMNIMORS**
ALLGEMEINE UNGEZIEFER-VERSICHERUNG

**Ausrottung** und **Reinhaltung** von sämtlichem **Ungeziefer.** — **Desinfektion** von **Kranken-** und **Sterbezimmer.** — Absoluter **Erfolg** n. wissenschaftl. u. prakt. erprobt. **Methode,** auch da, wo andere Anwendungen erfolglos waren. — Eig. patentamtl. gesch. **Apparate.** — Keine Beschädigungen, bill. Preise, strengste **Diskretion,** feinste **Referenzen.**

**Ph. Schifferdecker,** Gontardstraße 4 Telephon 4537
Wissenschaftliche Leiter Dr. Gerold und Dr. Kirchner.

14532

---

# Chr. Schwenzke
Hoflieferant

Special-Geschäft in **Pelzwaren.** Gegr. 1813.
**Mannheim** G 2, 1 u. 25. Markt. Telefon 1369.

18185

---

# Wertheimer-Dreyfus

*Inh.: N. Nadelmann*

*P 7, 17* *Heidelbergerstr.*

*Erstes und ältestes Haus für feinste Mass-Anfertigung von Englischen Schneiderkleidern, Strassen- und Gesellschafts-Toiletten zu angemessenen Preisen.*

*Wir beehren uns, den Eingang sämtlicher Original-Modelle der massgebenden Pariser und englischen Haute couture ergebenst anzuzeigen.*

Es ist eine bekannte Eigenart unseres Hauses, der Individualität unserer Kundinnen in Formen und Geschmack auf das Vorteilhafteste Rechnung zu tragen, wie wir es uns überhaupt angelegen sein lassen, unserer Kundschaft stets persönlich mit unserer langjährigen fachmännischen und künstlerischen Erfahrung zu dienen.

---

# Caruso-Gastspiele

18215

| Wien | München | Frankfurt a/M. |
|---|---|---|
| 20. bis 25. Sept. 1911. | 28. Sept. bis 1. Okt. 1911. | 4. Okt. bis 6. Okt. 1911. |
| **Hannover** | **Hamburg** | **Berlin** |
| 9. bis 12. Oktob. 1911. | 15. bis 20. Oktober 1911. | 24. bis 29. Okt. 1911. |

Carusos Anwesenheit in Deutschland hat bei allen Musikkennern den Wunsch erregt, diesen König der Sänger zu hören. Die wenigen Gastspiele des Künstlers erlauben aber nur einer geringen Zahl von Musikfreunden diesen Wunsch zu verwirklichen. Das „Grammophon" bietet allen denen, die Caruso bei seinen Gastspielen nicht hören können, seine grosse Kunst in ungetrübter Schönheit. Sie werden erstaunt sein, feststellen zu müssen, dass das Grammophon den gleichen Kunstgenuss bietet, wie der Künstler durch sein persönlichen Vortrag. — Vorführung ohne Kaufzwang. —

**L. Spiegel & Sohn, Kgl.-Bayr.-Hofl., Mannheim, E 2, 1, Planken.**

---

**Apollo Theater**

**Nur noch 5 Tage!**
Tägl. Anfang präcis 8 Uhr
**Polnische Wirtschaft**
Nach Schluss der Vorstellung
**Trocadero-Cabaret**
Im Restaurant D'Alsace
täglich ab 8 Uhr
**Künstler-Konzerte**
der Kapelle Pettazoni
Rigo
Sonntag, 1. Oktob.
**Première**
**Hartstein.**

---

**Neuaufnahmen aus „Polnische Wirtschaft"**
wie **„Wer kann dafür"**, Dorfmusikwalzer, **„Simon mein Simon"** auf doppelseitigen Platten v. Mk. 2.— an erhältlich im **Musikhaus F. Schwab jr. G 2, 6,** Marktpl. Sprechapparate u. Zubehörteile Kataloge gratis. 18036

---

*Christian Richter*
*Damenfriseur*
*D 4, 17. Tel. 4516.*
*4 separate Cabinets.*

16086

---

**Pitsch-Pine-Küche**
bestehend aus:
1 Schrank mit Linoleum
1 Anrichte "
1 Tisch "
2 Stühle
1 Hocker
Enorme Auswahl in Küchen in allen Preislagen.
zusammen **125.-** Mark
**A. Straus & Co., J 1, 12.**

---

**Restaurant Schützenhaus**
**Mannheim-Feudenheim.**
Morgen Mittwoch 27. September
**Schlachtfest**
wozu freundlichst einladet **Friedr. Krauss.**

---

**Unwiderruflich 7. Oktober**
Ziehung der Grossen
# 1 Mark Geld-Lotterie
für arme kranke Kinder (4228 Geldgew. u. 1 Prämie bar Geld)

**50000 M.**
Mögl. Höchstgew.
**25000 M.**
Hauptgew.
**15000 M.**
Prämie bar Geld
**10000 M.**
4227 Geldgew.
**25000 M.**

**Lose à 1 M.** 11 L. 10 M., Porto u. Liste 30 Pfg. empfiehlt Lott.-Unternehmer
**J. Stürmer,** Strassburg i. E. Langstr. 107
und allen Loseverkaufsstellen.
In Mannheim: Moritz Herzberger, E 3, 17. Lotteriebüro Schmitt, R 1, 10 u. F 2, 1. 18212
In Heddesheim: J. F. Lang Sohn.

---

Empfehle für heute Abend
**prima Delikateß-Bratleberwürstchen**
ferner 18226
**geräucherte u. unger. Fleischwürste**
**Hermann Schott, Börse.**

---

Bett-Einlagestoffe, Bettschüsseln, Brust- u. Leib-Umschläge, Damenbinden, Inhalationsapparate, Irrigateure, Leibbinden, Luftkissen, Milchflaschen u. Sauger, Soxhletapparate, Thermosflaschen, Verbandwatte und Verbandstoffe, Wärmeflaschen, Wärme-Dauer-Kompressen, Baby-Waschschüsseln, Bidets- und Fussbadewannen, Bade-, Fieber- u. Zimmer-Thermometer — komplette Wöchnerinnen-Ausstattungen — 14053
Neu eingeführt: **Muzella-Windeln**
empfehlen **Hill & Müller**
Gummiwarenhaus
N 3, 11 Kunststrasse Tel. 576

---

**Wechsel-Formulare** in jeder beliebigen Stückzahl zu haben in der **Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.**

---

# J. K. Wiederhold

empfiehlt zu billigsten Tagespreisen frei vor's Haus und frei Keller
**Kohlen**
**Koks** für Zentralheizung u. Füllöfen
**Briketts** 17075
**Holz**
in nur besten Qualitäten.
**Luisenring 37.** **Telephon 616.**

---

Eine verfügliche, in Anlage und Betrieb billige
**Heizung für das Einfamilienhaus**
ist die Frischluft-Ventilations-Heizung. In jedes auch alte Haus o leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch
Schwarzkopf, Spiecker & Co. Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M.
17781

---

**In der Stadt Frankfurt**
(Oder) mit rund 70 000 Einwohnern ist die Frankfurter Oder-Zeitung in ca. 13 500 Exemplaren verbreitet. Sie kommt also so gut wie in jede Familie.

Wer in Brandenburg Reklame machen will, bedient sich mitbin der ältesten der Oder-Zeitung.

Die Oder-Zeitung ist die größte der etwa 250 Zeitungen der Provinz.

**Im Reg.-Bez. Frankfurt**
— der östlichen Hälfte der Provinz Brandenburg — halten je nach der Jahreszeit auch noch 6000 bis 9000 bürgerliche Familien allerorts die Oder-Zeitung.

Einfache doppelte und amerikanische Buchführung kaufmänn. Rechnen, Stenographie, Maschinenschreiben etc.

**Privat-Handels-Institut Eduard Bermel**
F 2, 16 Mannheim F 2, 16

Prospekte gratis und franko
Für Damen separate Räume.
— Eintritt täglich. —
12789

## Verloren
**Goldstück**
am Donnerstag zwischen P 2 und Q 2 verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben 63898
**General-Anzeiger E 6, 2.**

## Unterricht

**Massage**
auch nach Thure-Brand-Heilgymnastik, Krankenpflege, Elektrolyse ec., theor. u. prakt. Ausbildung durch prakt. Arzt. Off. unter F. R. R. 659 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.
11627

**Mittelschullehrer**
erteilt Unterr. in Lat., Franz., Engl., Griech., Mathem. usw. Preis pro St. 2 M. Beaufsichtigung u. Durchnahme der tägl. Arbeiten im Monatspreis Off. u. Nr. 6328 an die Exped.

**Fräulein**
erteilt gründl. Nachhilfe-Unterricht, sowie Einzelstunden in Französisch u. Conversation, per Stunde M. 1,50. B 5, 12, II. 63842

**Stenographie** Rundschrift, Maschinen- u. Schönschreibe-Unterricht auch für Unbemittelte Tages- und Abendkurse. Einzel-Unterricht. Unterrichtsdauer ca. 6 Wochen. Erfolg garantiert. 63292 Kostenlose Stellenverm. Schwetz.-Str. 21. Tel. 4055.

**Violinunterricht!**
Einige begabte und fleißige Schüler finden Aufnahme u. gediegene Ausbildung. Vorbereitung fürs Konservatorium. Gefl. Anmeldungen erbeten **Schultz**, Seckenheimerstr. 43.
63839

An einem Anfängerkurs in Latein können noch einige Töchterschülerinnen teilnehmen. — Offert. u. Nr. 63825 a. d. Exped. d. Bl.

**Oberprimaner** ert. gründl. Nachhilfe. Ueberwach. d. Hausaufg. Off. unt. Nr. 6700 an die Exped. ds. Blattes.

**Unterricht**
in Klavier, Zither, Mandoline und Guitarre erteilt gründlich. 54048
Friedrich Raßmeyer, Musiklehrer, J 2, 18.
Empfehle mich für Vereine und Hochzeiten.

## Vermischtes

**Parterre-Loge**
2 Plätze, abzugeben. Off. u. 6996 a. d. Expedit. d. Bl.

**Klavierstimmen.** Meldg. schriftlich. 6065
Bützel, Seckenheimerstr. 56, 3. St.

**Brauchen Sie Geld?**
Uebernehme Versteigerung jed. Art, Möbel u. Waren ec. Kaufe auch jeden Posten. 63651
**Höfel, Auktionator, S 4, 20**

**Kegelbahn** zu vermieten für Montag abend. 63834
Näheres Hausmeister. **Mannheimer Ruderclub.**

**Damen-Salon**
**Johanna Gau**
L 4, 10, part.
Kopfwaschen 80 Pfg. mit Luft-Trocken-Apparat. Vor- u. rückwärts-Waschungen m. Teer u. Kamill.
Haararbeiten werden prompt und bestens ausgeführt.

**Nähmaschinen** w. gründl. u. billig repariert. **J 1, 5** part. Jos. Kobler, Mechaniker. 6662

**Modes!** Getragene Damenhüte werden chic umgearbeitet, ohne Zutaten. **Moltkestr. 7, part.** 7009

**Perfekte Schneiderin** nimmt Kunden an, in- und außer dem Hause. 6731
**Parkring 11, 3. Stock r.**

**Perfekte Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. 63402
**J 4a, 11a, 2. Stock.**

**Tüchtige Büglerin** nimmt noch Kunden an. 63766
**Max Josefstr. 10, pt. l.**

*Urin-Untersuchungen*
*werden genau und gewissenhaft ausgeführt.*
*Drogerie zum Waldhorn, D 3, 1.*
*J. Bongartz, Apotheker.* 60944

**Der beste Beweis**
meiner Leistungsfähigkeit, Billigkeit und streng soliden Geschäftsführung ist mein 18184
**ständig steigender Umsatz!**

Spezialität: **Trauringe.**

# Jacob Kraut
**Uhrmacher u. Juwelier**
**T 1, 3 Breitestraße T 1, 3**
Enorme Auswahl aller Arten Uhren, Gold- und Silberwaren vom Billigsten bis zum Feinsten.
Ein Posten **Wand- u. Taschenuhren bedeutend herabgesetzt.**
Mehrjährige Garantie.
Grüne Rabattmarken.

**Bei der jetzigen Milchteuerung**
empfiehlt die
# Moltke-Drogerie
**Tel. 4959** **B 6, 7a**
**Allgäuer Trocken-Milch**
mit 15% Fettgehalt 1732
1 Paket für 1 Liter ausreichend 22 Pfg.

**Aug. Weiß**
Herrenstoffe
**F 1, 10 Marktstr.**
empfiehlt sein Lager in schwarzen und farbigen Herren-Anzug- u. Hosenstoffen, Damentuchen, Ueberzieherstoffen ec. zu bekannt billigen Preisen in nur guten Qualitäten
**Fortwährend Reste zu herabgesetzten Preisen**
9504

**Weinheimer's** 17881
# Möbel
Kaufhaus **J 2, 8**
liefert **komplette Einrichtung**
best.: Schlafzimmer m/130, Spiegelschrank, Wohnzimmer u. Pitsch-pine-Kücheneinrichtung
zu dem Spottpreise von **900.— Mk.**
Reichere Einrichtungen in
**Speise-, Herren-, Schlaf- u. Wohnzimmer**
**stets am Lager.**
**Zahlung nach Uebereinkunft.**

**Damen-Hüte**
in eleganter, chicer Ausführung empfiehlt 14462
**Käthe Müller, Modes,** Schimperstr. 23, II
Modernisieren alter Hüte billigst.

**M. Marum, G. m. b. H. Mannheim**
Tel. 7000, 7001, 7002. — Tel.-Adr.: Marum.
**Grosses Lager**
**I-U-Träger, Monier-Eisen** bis 15 m lang
**Stabeisen, Bleche aller Art.**
Weissbleche, verzinkte, verbleite und Zinkbleche.
**Halbzeug** wie: Knüppel, Blöcke etc. **Roheisen,** Ferro-Legierungen u. Metalle. **Eisenbahnschienen, Grubenschienen** etc. zu Bau- und Gleiszwecken neu und gebraucht.
Ia. Gas- u. Siederohre, nahtlos und geschweisst
**beste Fabrikate — vorteilhafte Preise,** ferner:
Gas- u. Siederohre in Ausschuss u. alt.
**Vorrat über ca. 2000 Tonnen.** 18142
**Aluminium in Blöcken, Blechen etc.**
Vorratslisten u. Offerten auf Wunsch gerne zur Verfügung.

**Lieler Schloßbrunnen** vorzügliches Heil- und Tafelwasser
**Thermalquelle**
ärztlich bestens empfohlen für Gicht-, Nieren-, Leber- und Magenleidende ic.
Zu beziehen von dem 18106
**Generaldepot Wilh. Lindenmann,**
Augartenstraße 33 u. 54.

**Jalousien u. Rolläden**
werden billigst repariert.
18961 **Minnig, H 4, 24.**

Reparaturwerkstätte

**Edelmann D 4, 2**
61372

**◀ Brillantringe ▶**
feine Juwelierarbeiten jed. Art hält Lager u. fertigt solid schön u. bill. sämtl. einschl. Reparat.
**Juwelierwerkst. Apel**
O 7, 15 (Laden), Heidelbergerstr.
Ankauf, Tausch, Verkauf.
**Telephon 3548.**
63168

Gegen
**Sommersprossen**
empfehle die berühmten Präparate von Carl Lutz.
**Ocelescus-Crème**
**Ocelescus-Seife**
**Apozema** 63473
ist ein sicher wirkendes Mittel gegen Nasenröte.
— Erfolg garantiert. —
Alleinige Verkaufsstelle bei
**Heinrich Orbach, D 3, 8.**
**Planken,** eine Treppe.

Von Mitgliedern des Creinauer (Schwarzw.) Bienen-üchtervereins
garantiert echten
Schwarzwälder Tannen-
# Honig
per Pfd. 1.20 Mark.
5 Pfd. 5.60 Mark.
10 Pfd. 10.50 Mark.
Ferner offeriere ich meinen feinsten unverfälschten
**Blütenhonig** 17530
p. Pfd. 1 M. 5 Pfd. 4.70 M., 10 Pfd. 9.20 M.
**Hahl, Q 5, 8**
**Telephon 4448.**
Es kann jeder sich versichert sein, daß er da ein gutes echtes Naturprodukt erhält. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

# G. Roos
M 5, 11. Tel. 410.
**Lampen**
für Gas- und Elektrisch
**Gaskocher und Gasherde** 17944
**Badewannen und Badeöfen**
sowie komplette
**Bade-Einrichtungen.**
Meine Preise für Gaslampen verstehen sich betriebsfertig hier am Platze angemacht.

**Perf. Schneiderin** nimmt Kunden an in und außer dem Hause. **Q 3, 22** 3. St.
63164

**Geld! sofort Geld!**
Gebe Vorschuß bis z. Taxpreisen auf Möbel u. Waren, welche mir zum Versteigern übergeb. werden. Auch kaufe jed. Posten Möbel Mandlsache u. Waren gegen bar.
**W. Arnold, Auktionator,**
S 3, 11. Q 3, 4.
**Telephon 2285.**

**Damen** b. ff. Stände finden liebevolle, streng diskrete Aufnahme z. Geheimentbindung bei verheirateter Frauenarzt, stets Rat u. Hilfe. Briefe unt. „Postlagerkarte 76" Mannheim erbeten. 7054

**Damen finden diskr. Aufnahme**
Fr. Ulfer, Ludwigshafen-Friesenheim, Rosenstr. 11.

# „Das Bad"
**und heisses Wasser sofort und überall,** betitelt sich ein kleines Schriftchen, welches Aufschluss über die verschiedenen Arten der Heisswasser-Erzeugung gibt und **überall da gelesen werden sollte,** wo eine Badeeinrichtung oder Heisswasseranlage geplant ist. **Sie finden billigste Preise und die Apparate im Betrieb** im
**Spezial-Geschäft für Heisswasser-Anlagen, L 4. 11,**
**Mannheim,** nahe dem Schloss. 17162

**O 6,3 Heinen's O 6,3,** 1 Tr.
**Spezial-Damen-Frisier-Salon**
Kopfwaschen — Haarpflege
mit Champoon-, Teer, Kamillen etc. etc. von 1.— Mark an.
**Elektrische Trocknung-Haararbeiten.**
Ondulation—Manicure
Elektr. Kopf-, Gesichts- u. Körpermassage sehr angenehm und Nervenstärkend
Seifen-, Parfümerie-, Toilette-Artikel.
Tel. 4795 Heidelbergerstr. O 6, 3 1 Tr. vis-à-vis dem Uniontheater.
Unterricht im Damenfrisieren zu mässigen Preisen.
11826

**Avis für Damen.**
Empfehle mich den geehrten Damen im Anfertigen von **Costümen, Jäcken u. Mäntel.** 6620
Billiger Preis, solide Arbeit u. guter Sitz.
**K 2, 3 Joh. Bodri, Damenschneider.**
NB. Vorkommende Modernisierungen bitte recht bald zu besorgen.

**Frachtbriefe** aller Art, stets vorrätig in der **Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.**

## Stellen finden

**Tischler**
auf **Bau u. Möbel** ges. zu den **neuen Tariflöhnen.**
Schriftl. u. mündliche Angebote zu richten an 17958
**Arbeitsnachweis der Holzindustrie**
**Hamburg, Georgsplatz 13.**

Wir suchen für Unterbaden — vorzüglich organisierter Bezirk — einen tüchtigen
**Inspektor**
per sofort gegen festes Gehalt, Spesen und Provisionen zu engagieren.
Herren, die nachweislich in der Lebensbranche bereits mit gutem Erfolg tätig waren, belieben Offerten einzureichen an die Exped. d. Bl. unter Chiffre 18114.

## Wohnungen

**Augusta-Anlage 12**
(Neubau, Ecke Werderstraße)
sofort oder für später zu **vermieten:** 24445
**Bel-Etage und 3. Stock, je 10—12 Zimmer** mit Diele, Wintergarten, vollständig eingerichteten Bädern, Warmwasserheizung, Centrale Warmwasserbereitung, Vacuum, Gas- und elektr. Licht. Elektr. Kraft-Anlage für Koch- und Heizzwecke, Personenaufzug, Hausmeister.
Auskunft beim Eigentümer parterre. **Telephon 3907.**

**Friedrichsplatz 11**
ist eine schöne, der Neuzeit entsprechend eingerichtete
**Herrschaftswohnung,**
bestehend aus 7 Zimmern, Badez., Speisenk., Mans., Lift, Centralheizung ec. billig zu verm. 24581

**Handschuhsheimerlandstraße 46—48**
— Heidelberg — 24362
6- und 5-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör, moderne Ausstattung, elektr. Licht, Warmwasserzentralheizung, großer Garten, per sofort zu vermieten.
**Näheres Büro E. Angrick**
Handschuhsheimerlandstr. 45, part., **Tele. 1619**
oder **Simmer, Mannheim**
Rupprechtstraße 10. Telephon 679.

17908

**A 1, 6, 2. Stock**
5 Zim. u. Küche auf 1. Okt. zu vm. Näh. part. i. Laden. 6409

**B 7, 6** 24548
ist der 1. Stock (Parterre) bestehend aus 8 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näheres im Bureau von **Jos. Hoffmann & Söhne** Baugeschäft, B 7, 5.

**B 7, 10** III. 5 Zimmer, großes Bad, Mansarde und sonst. Zubehör auf 1. Okt. preisw. zu verm. Zu erfragen 4. St. 6384

**B 7, 11** 3. St. u. Part. je 5 Zim. u. Zub. leht. auch zu Bureau z. verm. 6976

**C 2, 5** Seitenb., 2 Zim. u. Küche bis 1. Okt. an ruh. Leute zu vm. Näh. i. Laden. 6677

**C 3, 19** der 2. Stock mit 6 Zimmer mit all. Zubehör ist per 1. Oktober eventl. früher zu vermieten. Näheres bei **Kleis,** Rheindammstraße 50. 24418

**C 3, 23** 4. Stock zu verm. Näh. Laden. 6671

**C 4, 8** 3. Stock, 8 Zimmer u. Zubeh. per sofort zu verm. Näh. 2. St. 10580

**C 8, 6** 1 Zim. u. Küche zu vm. Näher. 1 Treppe. 6509

**C 8, 12**
(Ring) 1. Etage schöne 7-Z.-Wohng. m. gr. Balk., Badz., Mans. etc. per 1. Okt. z. vm. Evtl. für Büro geeignet. Zu erfrag. im Büro part. 23721

**C 8, 16**
parterre, 4 Zimmer, Küche Speisekammer, Bad nebst Zubehör, 2 Zimmer im 5. Stock, auch als Comptoir geeignet, per 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres Rheinstraße 5 Hinterhaus 2 857

**D 3, 3**
Erste Etage, schöne geräumige Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Bad und Mansarde per 1. Okt. preiswert zu vermieten. 24637
Näheres **D 2, 1,** Laden, Telephon 2190.

**D 7, 16** 23930
1. Etage, 6—8 geräumige Zim. m. Bad u. all. Zub. als Wohng. od. Büro zu vm. Näh. 3. Stock.

**E 7, 9/10** 2. St., 2 Zimmer u. Küche p. 1. Nov. zu verm. Näh. part. 24656

**F 1, 9** Marktstr. 4 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde, 3 Tr., p. sof. od. spät. zu vermieten. 6412

**F 3, 15/16** 3. St., 4 Zim.-Wohnung und Zubehör sofort od. 1. Okt. zu verm. Näh 2. Stock. 24673

**F 5. 4**
der 4. St., 4 Zimmer, Küche u. Zubehör sof. od. spät. zu verm. Näh. R 5, 5, Seitenb. 23855

**G 2, 6** 2. St. (Marktplatz) Schöne 6 Zimmer-Wohn. mit Balkon und sonst. Zubeh., auch für **Bürozwecke** geeignet, p. 1. Okt. z. verm. Näheres 4. Stock. 23860

**G 2, 5 Marktplatz**
schöne 6 Zimmer-Wohnung im 4. Stock, vollständig neu hergerichtet (kein vis-à-vis) mit Küche, Bad, Keller u. Mans. per 1. Oktober oder später für Mk. 1000.— zu verm. 23886
**S. Buxbaum.**

**G 2, 13**
3 Zimmer u. Küche vorderh., 2 Zim. u. Küche hinterh. zu verm. Näh. Laden. 24464

**G 3, 3** 1, 2 Zim. u. Küche Näheres 4. St. 24602

**G 5, 10**
1 Zim. u. Küche sof. zu verm. 24608 Näh. S 3 11.

**G 5, 17b** 2 Zimm. u. Küche zu vm. 24558

**G 7**
neu hergerichtete 6 Zimmerwohnung mit all. Zubehör per sofort zu vermieten.
Näheres durch 24360
**Immobilien-Bureau Levi & Sohn, Q 1, 4**
Breitestraße — Tel. 595.

# Wohnungs-Einrichtungen

Ausstellung geschmackvoll arrangierter Musterzimmer und hervorragender Einzelmöbel in 5 Stockwerken.

Kostenvoranschläge gratis. — Eigene Entwürfe. Weitgehendste Garantie. — Man verlange Kataloge.

**Joseph Reis Söhne**

Gegründet 1867. Telephon 940 T 1, 4 Neckarstrasse

---

**Spezial-Damen-Friseur-Geschäft**

Shampoonieren, Ondulieren, Frisieren, Manicure, Handpflege. Vollständige Schönheitspflege.

Elektr. Gesichts-, Kopf- und Körper-Massage mit elektr. Lichtbestrahlung.

Da ich keine Ladenmiete und sonstige hohe Spesen habe, bin ich in der Lage, die werten Damen auf das billigste und sorgfältigste nur durch erste Kräfte zu bedienen.

**Hochzeits- u. Gesellschafts-Frisuren**

Frisieren auch ausser dem Hause. Gründl. Frisier-Unterricht billigst. Ebenfalls empfehle ich sämtliche In- und ausländ. Parfümerien u. Toilettenartikel.

**Schellenbergs Haar-Manufaktur ist die grösste Deutschlands!**

Direkt fertig: Frisett-Transformation. Locken. Chignon. Stecklocken, neueste Turbangestelle.

**Zöpfe** von **3 Mark** an in stets grosser Auswahl. Empfehle ebenfalls Schellenbergs sehr beliebtes

**20 Jahre jünger!** für ergrautes Haar.

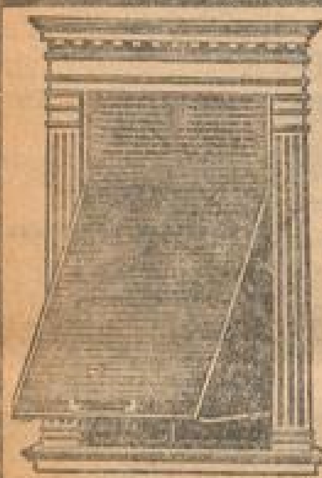
**Rosenton** für bleichen Teint. **Creme Stoly** für Sommersprossen und Hautflecken.

**Glatta - Enthaarungspulver.** Nur zu haben bei: 17601

**K. Hilgers, Friedrichspl. 17** 1 Tr. hoch

Telephon 891.

---



# Erste Ludwigshafener Rolladen- u. Jalousienfabrik 16672

**Thalheimer & Herz Nachf.**

Ludwigshafen a. Rh.

Fabrik u. Lager: **Bismarckstr 12.** Tel. 96.

Filiale Mannheim: **J 7, 17** (Luisenring) Tel. 2772.

Neulieferung von

**Rolläden, Rolljalousien, Rollschutzwände etc.**

Reparaturen an Rolläden und Jalousien werden nur durch geschulte Monteure prompt u. billig ausgeführt.

---

**Papagei** sprechend, billig zu verkaufen. 6802 **E 1, 15,** 3. St.

**Präm. Dobermanns-Pinscher** 4 Monate alt billig zu verk. **Kirchenstr. 14,** parterre 63752

## Liegenschaften

**Q 6, 5**

**Kleines Haus** unter stadträtlicher Schätzung zu verkaufen. Näheres Sophienstraße 10, 4. St. lks. 6925

**Feudenheim.** 1 und 2 Familienwohnhaus auch 1 Geschäftshaus bill. zu verk. Off. u. 6914 an d. Expedt. d. Bl.

**Heidelberg.**

**Kl. Villa**, ganz neu ausgestattet, in schönster freier Südlage **ganz oder auch geteilt** zu vermieten. 7 Zimmer, 2 Badezimmer, 2 Veranden, 2 Mansarden, Waschküche, Garten, Gas, elektr. Licht, Nähe Bahnhof, Haltest. Elektr. herrlichste Aussicht auf Wald und Gebirge. Nur an ruhige kleine Familie. Näheres **Oestliche Kurfürstenstr. 6.** 24622

**Seltene Gelegenheit**

**Heidelberg — Neuenheim** Neuerbaute, solid Einfamilien-Villa, Heizung, Warmwasser, elektr. Licht, 8 Wohnräume u. Zubehör um Mk. 38000.— zu verkaufen. Näheres Baubüro Werderstraße 82. 63000

**Heidelberg, Bergstraße 59**

Einzel-Villa (neu) von 12 Zimmern bis 1. Oktober **zu vermieten oder zu verkaufen.** 24095

Besitzer: **Emil Reimold, Heidelberg.**

**Zu verkaufen eventuell zu vermieten:** 8 komfortab. ausgestattete **Einfamilienhäuser,** bestehend aus 5 Zimmern, Wohndiele, Bad, Küche, Keller, Mädchenzimmer, Gas u. Wasser, nebst schönem Garten beim Schießhaus in der Vorstadt Feudenheim. Näheres J. **Kalich, Rheindammstr. 4** u. Herrn **Kraus** zum Schießhaus Feudenheim. 63236

## Stellen finden

Routinierter Fachmann als

**Oberinspektor**

gesucht zur Unterstützung des Generalagenten mit Domizil **Mannheim.**

Neben hohem Gehalt und Spesen werden Provisionen aus den Inspektoren- und Agentenabschlüssen gewährt. Reichliche Mittel zum Ausbau der Inspektoren-Organisation werden zur Verfügung gestellt.

Meldungen unt. Beifügung eines Lebenslaufes erbeten unter **J 737** an **Invalidendank Frankfurt a. M.** 18129

Auf hiesiges **Anwaltsbureau gewandter**

**Gehilfe oder Gehilfin**

gesucht. Flottes Maschinenschreiben Bedingung. 63744 **A 3, 6** parterre.

**Herrschaftsdiener ges.**

Auf 1. oder 15. Okt. zuverlässigen perfekten ersten Diener gesucht. Zeugnisabschriften u. Photographie unter Nr. 7036 an die Expedition ds. Blatt.

**Frauenverein-Stellenvermittl.**

Wir suchen um 1. Oktober tüchtige, nur gut empfohlene **Köchinnen und Alleinmädchen.** 63684

Schwetzingerstraße 83, Volksküche II. Tel. 1923

Fleißiges, junges **Mädchen** per 1. Oktober gesucht. 63858 S 2. 13, 1. Stock

**Jg. Mädchen** für Hausarbeit bis 1. Oktober gesucht. 6505 **O 6, 1,** 2 Tr. r.

**Köchin**

mit guten Zeugnissen, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, gegen hohen Lohn in kinderlos. Haushalt ges. Off. u. Nr. 63736 an die Exped.

Ein **tüchtiges Mädchen,** das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, geg. hohen Lohn auf 1. Oktober gesucht. 63737 **Q 7, 16,** III.

**Fräulein,** welches das Kochen erlernen will, sofort gesucht. 63140 **Kaiserring 24.**

Sauberes, fleißiges **Mädchen** per 1. Oktober gesucht. 63874 **U 7, 19a** 3. Stock.

---

# Neu-Eröffnung und Empfehlung

unseres erstrangigen, eleganten

Herren-Salon **Friseur-Geschäftes** Damen-Salon

Allerneueste Apparate, deshalb prompte, exakte Bedienung, grösster Komfort

Reichhaltiges Lager.

**Toilette-Artikel** wie **Parfümerien** des In- und Auslandes.

Haarmanufaktur ersten Ranges. **Besichtigen Sie unser Schaufenster** Manicure und Schönheitspflege

Wir halten unsere Etablissements den geehrten Kunden, der Geschäftswelt und dem Publikum bestens empfohlen. 8070

**P 6, 3|4 Gebrüder Lind P 6, 3|4**

Herren- und Damen-Friseure

---

# Täglich mehren sich die Anhänger des Kohler-Verfahrens,

zur hygienischen Silber-Reinigung.

Bitte versuchen Sie, die Brauchbarkeit der Platte erkennen Sie schon beim ersten Mal!

Achten Sie genau auf den Namen

**„Plaque-Kohler"**

Zu haben bei: 18209

**Hermann Bazlen, Mannheim.**

Telephon 1243. Paradeplatz.

---

# F. Grohe

empfiehlt in nur erstklassigen Syndikatsmarken:

**Ia. Ruhr-Fettnusskohlen,** nachgesiebt u. rossfrei

**Ia. Ruhr-Fettschrot,** sehr stückreich

**Ia. Anthrazitkohlen,** deutsche und englische

**Ia. Ruhr-Gaskoks** für irische Oefen

**Ia. Ruhr-Brechkoks** für Zentralheizungen sowie

**Briketts** Marke Union, **Brennholz** aller Arten

zu billigsten Tagespreisen.

Kontor K 2, 12. Telephon 436.

17398

---

## Ankauf

Gebrauchter 63879 **Lagerschuppen** ca. 24 Meter lang zu kaufen gesucht. Meerfeldstr. 13—15

**Bücher,** einzelne und ganze Bibliotheken kauft 61665 **Herter's Antiquariat** gegenüber der Jungbuschschule.

**Zahle** hohe Preise für getr. Möbel, Kleid., Pfandscheine **H 4, 4** Böhles. 63288

**Altes Gold, Silber und Platin** kauft zu höchsten Preisen. 62576 **Egid Huber** Juwelier und Goldschmied **C 3. 11.**

**Ankauf** gebrauchter Bücher, ganzer Bibliotheken, zu höchsten Preisen. 56231 **F. Nemnich,** Buchh. **N 3, 7/8.**

**Kleider, Schuhe, Weißzeug** kauft und verkauft 62656 **Frau Oebel, F 5, 11.**

**Kaufe** Möbel, Betten, ganze Einrichtungen zu höchst. Preis. 63852 Fr. Schulter, S 4, 17, part.

**Einstampfpapier**

aller Art, unter Garantie des Einstampfens, Lumpen, Neutuchabfälle, altes Eisen und Metalle, **Gummi** und gebrauchte Flaschen kauft **August Fischer,** Gr. Merzelstraße 44. Telephon 2189. [illegible]

**Alte Gebisse**

Zahn bis 40 Pfg. zahlt 57037 **Brym, G 4, 13.**

**Gut bezahlt!**

Für dringenden Bedarf zahle **30% mehr** für getragene **Herren- u. Damenkleider Möbel** Stiefel u. Hausgegenstände. Für Jugend-Kleider noch teurer. Gefl. Bestellung erbeten. **Kissin, T 1, 10** Laden. 63609

**Kaufe Möbel und Betten** ganze Einrichtg. zu höchst. Preisen. 61348 Frau Becherer, T 6, 7.

**Ankauf** von Lumpen, Eisen, Metalle, Neuer, Q 4, 6. 61285 vorm. Zimmermann.

**Einstampfpapiere**

alte Geschäftsbücher, Briefe, Akten etc. kauft unter Garantie des Einstampfens **Sigmund Kuhn, T 6, 8** Magazin: T 6, 16 Telephon 3958. 60804

## Verkauf

Eine gutgehende **Sattlerei** mit Laden ist eingetretener Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Gefl. Offert. unt. A. Z. bahnpostlgd. Karlsruhe. 6984

**Piano**

1 Monat gespielt, statt Mk. 750.— M. 500.—, erstkl. Fabr. 6907 **G 3, 16.**

**Tafelklavier**

I. Fabrik., sehr gut erhalten, zu jed. annehmb. Preis zu verk. 6908 Rheindammstr. 11 pt. l.

Schlafzim., Ladentheke, Spezerei-Regal, Divan, Kanapee, pol. Betten, Kleiderschrank, Waschkommode mit Marmorpl., Auszichtisch, Handtuchständer, Pohnerige, Kinderb. u. a. m. Aufbewahrungsmagazin R 6, 4. [illegible]

**Cocosflocken** R. Sellmann, Mittelstr. 79 63145

**3 teiliger Spiegel**

fast neu, Glashöhe 1.40 m auf 60 cm für Schneiderinnen und Modistinnen sehr geeignet. Anschaffungspreis M. 220, Verkaufspreis M. 100. Zu erfragen 63852 **Augustaanlage 15** 4. Stock rechts.

Gut erhaltenes **Pianino,** erstklassig. Fabrikat, (Gerbus) preiswert zu verkaufen. 7003 **Eichelsheimerstr. 14,** 3. r.

Wegzugshalber schönes **Piano** sehr billig zu verkaufen. 6201 **G 7, 33,** 1 Tr.

**Nähmaschine** gebr., bill. zu verk. 6868 **O 7, 6.**

**Gasbadeofen, Emaille-Badewanne** billig zu verk. **E 5, 5, Seitenb.** 62684

**Tapeten**

kaufen Sie bei großer Auswahl zu billigsten Preisen **H 7, 26,** im Hof, Jungbuschstr. 63292

Dreiarmige Gaslampe und Gartenbank umzugshalber bill. zu verkaufen. Anzuseh. bis 4 Uhr, Q 7, 13, 1 Tr. 63885

**Guterhaltener Kinderwagen** billig zu verkaufen. 63896 Käfertalerstr 39. 1 Stock.

**Gaskochherde**

wegen vorgerückter Saison billig zu verkaufen. 63808 **E 5, 5,** Seitenbau.

Weißes **Kinderbett** und **Waschkommode** zu verkauf. Meerfeldstr. 64 pt. r. 6992

**Ausnahme-Angebot.** 63781

Hocheleg. pol. **Schlafzimmer** mit Spiegelschrank Mk. **425.—**

prachtvolle karolinpol. **Küche** ausnahmsweise Mk. **135.—**

hocheleg. **Speisezimmer** dunkel Eiche Mk. **600.—**

**Erste Mannheimer Möbelausstellung Friedrichsplatz 8.**

**Gelegenheitskauf!**

Feines Pianino mit Garantie weit unter Preis zu verkaufen. **B 4, 14, part.** 6967

---

Erfahrenes **Mädchen** findet gute dauernde Stellung zum 1. Oktober. 6911 **Waldparkstr. 19 III.**

**Jg. Mädchen** zum Herausgeben der Zutaten gesucht. Branchekenntn. erforderlich. Schöne Handschrift erwünscht. 63892 **Fanny Strauß, N 4, 17.**

Tüchtiges bess. israelitisches **Fräulein** zu größeren Kindern per 1. Oktober gesucht. Zu erfragen **C 4, 12.** 7051

Erfahrenes **Kindermädchen** oder **Kindergärtnerin** tagsüber gesucht. 63866 P 2, 1. 4. Stock, links.

**Köchin**

per 1. Okt. bei **hohem Lohn** gesucht. **E 2, 14,** 1 Tr. [illegible]

**Eine Beiköchin und Küchenmädchen** bei gutem Lohn sofort gesucht. 6807 **Goldenes Lamm, E 2, 14.**

**Tüchtiges Mädchen** selbständig in Küche u. Hausarbeit sof. **gesucht.** Lohn 30 Mk 63895 **Friedrichsring 36** 1 Tr.

**Fräulein**

oder besser. **Mädchen** zu Kindern und als Stütze der Hausfrau ges. **Rupprechtstr. 11, II. rechts.** 7099

**Junges Mädchen** in kl. Haush. bei einem 2jähr. Knaben nach Schlierbach ges. 7114 Näh. **R 6, 6b,** 3. St. r.

**Braves Mädchen** per 1. Oktober gesucht. 7112 L 12, 6, Laden.

## Lehrmädchen

**Ordentlich. Lehrmädchen** zum Kleidermachen gesucht. **P 4, 2** 3. Stock. 6749

**Lehrmädchen**

sucht Kleidermacherin. 6947 **L 10, 8,** 2. Stck.

**Lehrmädchen**

mit guten Schulzeugnissen aus achtbarer Familie sofort gesucht **Weidner & Weiss, N 2, 8.** 63847

## Stellen suchen

**Französ. Korrespondent** 25 J. alt, militärfrei, 2½ J. im Auslande tätig, mit Ia. Referenzen, sucht Stellung auf größerem Bureau. Off. unt. Nr. 6828 an die Exped. d. Bl.

**Jüng. Kaufmann** sucht Stellung als Schreibgehilfe od. ähnliches. Offerten unt. Nr. 7038 an die Expedition d. Bl.

**Jg. geb. Kaufmann,** 29 Jahre alt, sucht

**Vertretungen**

verschiedener leistungsfähiger Häuser für den hiesigen Platz. Branche egal. Offert. unter 63491 an die Expedt. d. Bl.

Verheirateter Mann m. guten Empfehlungen, geb. Militär sucht Hausverwaltung zu übernehmen. Offerten unter Nr. 63860 an die Expedition d. Bl.

**Junger intelligenter Mann,** 30 Jahre alt, kautionsfähig, sucht **Vertrauensposten** irgendwelch. Art, oder auch Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich voreest einzuarbeiten. — Offerten unter Nr. 7022 an die Expedition ds. Bl.

Für mein zur Entlaß. komm. **Burschen** suche ich eine Stellung a. Diener, Hausb., Port. od. dergl., er ist durchaus ehrlich zuverl. u. willig. Mündl. od. schriftl. Antr. a. d. Gendarm.-Distrikt Großh. Schloß. 63822

**Fräulein**

ausgebildete Krankenpflegerin, welche sich auch den häuslich. Arbeiten unterzieht, sucht Stelle bei einem einzelnen Herrn od. Dame. Gefl. Offerten unter Nr. 63869 an die Expedition.

Ein tücht. fleißig. **Mädchen** v. Ausw., welches kochen, nähen u. bügeln kann, sucht Stelle als Mädchen allein bei kl. Familie. Off. erb. od. mündl. Auskunft S 3, 2, 3 Tr., b. Brehm. 6819

**Alleinstehende Frau sucht Beschäft.** als Monatsfrau od. als Stütze. Näh. **Q 6, 4** part. 6872

**Junge Engländerin** sucht als Zimmermädchen oder als Stütze zu Kindern Stellung. Näheres zu erfragen 62991 Augusta-Anlage 9, 3. St.

**Perfekte ältere Köchin** sucht Stellung per 1. oder 15. Oktober. Offerten unt. Nr. 6946 an die Expedition d. Bl.

**Jung. saub. Frau** sucht Bureau od. Laden zu putzen. 7107 K 4, 6, 4. St

## Mietgesuche

**Gebildete Dame** sucht gr. unmöbl. Zimmer eventl. mit Pension bei kl. fein. Familie od. einz. Dame. Gefl. Offert. sub 63857 an die Exp. ds. Bl.

**Jg. Herr** f. 1. Okt. 1 od. 2 gut **möbl. Zimmer** z. mieten evtl. mit Abendessen. Käfertal od. Neckarvorst. bevorz. Ausf. Ang. m. Preisang. erb. **Rethen a. L.** (Hannover) postl. K. 88 6921

2 bessere Herren od. Damen finden guten bürgerlichen 7034 **Mittags- und Abendtisch.** Näheres **S 2, 3,** 1. Stock rechts.

**Möbliertes Zimmer**

in gutem Hause, auf 1. Nov. gesucht, wenn passend auch mit Pension. Off. unt. M. S. Nr. 7077 an die Exp. d. Bl.

**Hübsch möbl. Zimmer** von **Fräulein** per 1. Oktober in ruhiger Lage **gesucht.** Kinderlose Familie bevorzugt. Auf größte Sauberkeit wird gesehen. Offerten mit Preis unt. Nr. 62925 an die Exp.

Herr sucht per. schön **möbl. Zimmer** (M. 35) ev. m. Pens. Oftl. Stadtviertel bev. Off. u. Nr. 7028 an die Exp. d. Bl.

**Gesucht**

für sofort 3—4 Zimmer zu Burozwecken geeignet, womöglich parterre, in der Nähe des Paradeplatzes. Gefl. Off. u. Nr. 63887 Bürogesuch an die Expedition d. Bl.

## Wirtschaften

**Weinwirtschaft**

in sehr guter Stadtlage zu vermieten durch 7029 **Heinrich Koch,** Obere Clignetstr. 28.

Granit- und Inlaid-

# Linoleum-Reste

ausreichend zum Auslegen von Zimmern
vollständig durchgehende Farben und Muster in den neuesten Dessins, nur beste Fabrikate und fehlerfreie Ware, werden zu

**sehr billigen Preisen abgegeben.**

**Uni rot, braun u. gedruckt**
in hochmodernen und eleganten Dessins pro □ Mtr. Mk. 1.75

**Durchgedruckte Teppiche**
bis zu 4 Meter lang, unterm Preis.

Alles bei mir gekaufte **Linoleum** wird mit **Filzpappe-Unterlage** unter Garantie verlegt.
**Gratis gewachst und geschrubbt.**

**Billigstes Spezial-Teppich- u. Linoleum-Geschäft**

## M. Brumlik

**E 2, 1—3** MANNHEIM **E 2, 1—3**
Eckhaus Planken — Eingang Marktstrasse.
Telephon 3184. 11359

---

## Gebrüder Kappes

liefern sämtliche Sorten
**Ruhrkohlen, Ruhrkoks, Brikets**
deutsche und englische **Anthrazit** 17358
sowie Buchen- und Forlenscheitholz
in nur besten Qualitäten zu billigsten Tagespreisen.
Luisenring 56. Telephon 852. Luisenring 56.

---

**M 7 No. 24**
2. Stock, 9 Zimmer, Bad, große Veranda u. reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. part. 23023

**N 2, 2** schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör sofort zu vermieten. Näh. 1 Treppe hoch. 6836

**N 3, 2** Leeres Part.-Zim. p. 1. Okt. z. v. 6692

**N 4, 16** 2 Mansardenzim. m. Küche zu verm. 6389

**O 5, 14** abgeschl. offene Parterrewohn. 5 Zimmer, Küche, Badezim., per 1. Okt. zu vm. 6854
Näheres parterre rechts.

**O 6, 9 (Ecke II. Planken)** herrschaftl. Wohnung, 9 Zim., Küche, Badezimmer, 2 Mansarden, Zentralheizung, Lift, Staubsauger 2c. per sofort od. später zu vermieten. 22414
Näheres T 6, 17, Tel. 881.

**O 7, 24, 3. Etg.**
6 schöne geräumige Zimmer mit Bad u. Zubehör, neu hergerichtet evtl. mit Bureau u. Lager per sofort oder später zu vermieten. 24686
Näh. im Bureau, Hoftreppe links. Telephon 3813.

**P 2, 14** 5 Zimmer, Bad u. Küche per sofort od. später zu vermieten. 23936
A. Jander, P 2, 14.

**Q 3, 19** 5. St., 3 Zimmer-Wohng. per 1. Okt. zu vermieten. 5771

**Q 7, 6** schöne Wohnung, 3 Zimmer und Küche sofort billig zu vermieten.
Näheres parterre. 6728

**R 1, 2, II.**
geräumige 6 Zimmerwohnung (mit Gaseinr.), hervorragende Geschäftsl. p. sof. z. vm. 6511

**R 3, 1** 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 24600

**S 6 No. 29**
Eine schöne 6 Zimmerwohnung, 3 Tr. hoch, mit Balkons, Bad u. allem Zubeh. per sofort oder später z. verm.
Näheres parterre. 24099

**T 4, 14**
4. Stock, 3 Zimmer u. Küche per 1. Oktober zu verm.
Näheres parterre. 24657

**T 5** Wohng., 2 Zim. u. K., 3. u. 5. St. Hdhs., ebenso 1 L. Zim. zu v. Näh. nur Q 1, 18. 24651

**T 5, 1** 2 Zimmer u. Küche im 3. Stock und 3 Zim u. Küche im 4. St. p. 1. Okt. z. v. 24615 Näh. S 3, 14.

**T 5, 13**
zwei Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu vermieten. Näheres T 1, 6, II. St. Büro. 24678

**U 4, 19** 1 hell. gr. Zimmer u. Küche z. verm. Zu erfr. III. St. 6875

**U 5, 7** 2. St. l., 1 leeres Zim. evtl. auch 2, z. v. 6526

**U 6, 12,** 7 Zimmer, Küche u. Bad per sofort oder später zu vermieten. 24130
Näh. Akademiestr. 13, part.

**U 6, 16** Ring, Souterrain, 3 Zimmer, Küche u. Zub. per 1. Okt. zu verm.
Näheres 4. Stock. 6895

**Alphornstr. 41,**
3 Zim. u. Küche, sowie 2 Zim. u. Küche zu vermieten. 24318
Näheres 3. Stock links.

**Akademiestr. 15**
2. Stock, Bureau, bestehend aus 5 Zimmer per 1. Oktober zu vermieten. Näh. **B 7, 19,** 2. Stock. 24120

**Neubau**
**Alphornstraße 25**
schöne 2 Zimmerwohnungen mit und ohne Mansarde und Zubehör zu vermieten. 24168

**Elisabethstr. 7**
3 Treppen, schöne geräumige 4 Zimmerwohnung mit Bad, wegzugshalber per 1. Januar event. 15. Dezbr. zu vermieten. Anzusehen vorm. 10—12 Uhr. 24615

**Käfertalerstraße 91 und Riedstraße 14**
2 und 3 Zim. mit Küche sof. zu verm. Tel. 1430. 23859

**Lenaustraße 12** Geräumige 4 Zimmer-Wohnung mit Spetzekammer, Bad u. Zub. z. verm. 6737
Näh. II. Stock Kaufmbacher.

**Liebigstraße 26** 3 Zimmerwohnung m. Küche, Badezimmer u. Zub. sofort zu vermiet n. 6735

**Luisenring 45, 1 Tr.**
4 Zimmer, Küche, Bad 2c. p. sofort oder 1. Oktober zu v. Nachlaß bis 1. Juli 1912. Näh. Neckarvorlandstr. 12.

---

Nur solange Vorrat!
Grosse Posten

# ROULEAUX-DAMAST-RESTE

in weiss, elfenbein, crème, écru, gold
allerbeste Qualitäten 18210
zu Mk. 1.00 bis Mk. 1.10 per Mtr.

Rathaus **Falck** Bogen 37.

---

## Bierquell — Mannheim.

Ich empfehle in Flaschen und in Biersyphons

| | 1/1 Fl. | 1/2 Fl. |
|---|---|---|
| Bürgerbräu Ludwigshafen, hell u. dunkel | 20 | 10 |
| Fürstenbergbräu, Tafelgetränk S. M. d. Kaisers | 28 | 15 |
| Münchner Augustinerbräu . . . . . | 32 | 16 |
| Münchner Hofbräu (Kgl. Hofbrauhaus) . | 35 | 20 |
| Pilsener Urquell (Bürgerl. Brauhaus) . | 50 | 30 |
| Kulmbacher Ia. Aktien Export ärztl. empfohlen | 32 | 17 |

ferner Köstritzer Schwarzbier — Stout —
— Pale Ale — Grätzerbier. 17799
Neu Selters natürl. Mineralwasser. — Natur-Weine.

Syphonbier, 5 u. 10 Ltr. Inh.
Telef. 446. **E. F. Hofmann** S 6, 33.

---

## Zu verkaufen

**Nur U 4, 7 Möbel U 4, 7**
Kompl. Schlafzimmer, imitiert nußbaum m. groß. Schrank billig Mk. 220.—. Ferner: pol. Schränke Mk. 48.—, pol. Spiegelschränke M. 80.—, 85.— u. s. w. Prachtvolle kompl. Kücheneinrichtungen Bettstellen gestrichen von Mk. 30.— an. Diwan, moderne Muster von Mk. 45.— an. Chaiselongue, einzelne Möbel wie, Stegtische, Ausziehtische, Trumeaux, Schreibtische, Büfett 2c. — Eigene Werkstätte.
**Wilh. Freh, Tapezier.**
Kein Laden. 63778

Am besten und billigsten kauft man 18208
**Fußboden-Lacke**
2-Pfd.-Dose v. 80 ₰ bis 1.10 ℳ
**Bohner-Masse**
**Wanzentod**
**Mottentinktur**
bei
**S 6, 16** G. Pfeifer **S 6, 16**

**Zu verkaufen!**
**Nur Rosengartenstr. 32**
**Keinen Laden!**
**Konkurrenzlos billig!**
**4 eleg. Schlafzimmer**
pol. u. eiche mit 3tür. Spiegelschrank, prima Qualität, nur
M. 280.— u. M. 380.—
ebenso Spiegelschrank M. 88.—
fein poliert. Vertiko M. 42.—
Diwan auf Federn gearbeitet M. 46.—
Sämtliche Zutaten zur Möbelfabrikation empfiehlt
**Bad. Holz-Industrie**
Rechts Posener
Rosengartenstr. 32.
62851

Einjährige-Uniform m. Mantel billigst zu verkaufen. L. 4, 3, 3. Stock. 6977

**3 elegante, hochfeine Schlafzimmer,**
Mahagoni und Kirschbaum, mit 3türig. 180 cm breiten Spiegelschränken, alles innen poliert, nur gute Qualität
**außergewöhnl. billig**
zu verkaufen. 63840
L 5, 15, 2. Stock.

## Zu vermieten

**Mieter**
erhalten
**kostenfrei**
in jed. Größe u. Preislage
**Wohnungen**
nachgewiesen durch
Immobil.-Bureau
**Levi & Sohn**
Q 1, 4 Breitestr. Tel. 595
Abteil.: Vermietungen.

63009

**D 1, 10** 3. St. (neuberger.) 5 Zimmerwohng. zu verm. Näh. 2. St. 7082

**D 2, 15.** Wegen Versetzung kleine Wohnung sof. oder später zu vermieten. Jährl. Miete 500 Mk. 24571

**G 7, 28**
Schöne Wohnung von 6 Zimmern, mit Bad u. sonstig. Zubehör, elektr. Licht, p. sofort oder später zu vermieten; evt. werden auch nur 4 Zimm m. Zubehör abgegeben. 23900
Näheres L. 1, 2.

**H 1, 12**
II. St. Hinterh. 2 Z. u. K. auf 1. Sept. l. J. z. v. 24100
Näh. Eichbaumbrauerei.

**H 2, 11**
2 Zim. u. Küche per 1. Okt. zu verm. 24609 Näh. S 3, 14.

**H 2, 6|7** 3. Stock, 3 Zim., Küche, Keller, Bad und Spetzekammer per 1. Okt. z. v rm. Näh. Ulrich, Lad. 6935

**K 3, 11** kl. Magazin f. M. 5.— monatl. zu verm.
Näh. Meerfeldstr. 23. 6787

**J 2, 13|14**
4-Zimmer-Wohnung im 2. Stock nebst Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 24498

**J 6, 2-6** 3- u. 4-Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Bureau Rosengartenstraße 28 und J 6, 3, parterre. 22950

**J 7, 1**
4 Zimmer mit gr. Küche (ganz neu hergerichtet) mit reichl. Zubehör an ruh. Familie per 1. od. 15. Okt. zu vm. Näh. 1 Tr. 6866

**J 7, 12** 1 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 24670

**K 2, 5** 2 Zimmer u. Küche (Gaupenwohnung) an ruhige Leute zu vermieten.

**K 2, 8**
wegen plötzlichen Wegzug eine schöne 6-Zim.-Wohn. mit Balkon, Bad, Keller u. Mansl. sogl. zu verm. Näh. daselbst part. od. 1 Treppe hoch. 24544

**K 3, 17** Hth. II, schöne helle 2-Zimmerw. Abschl. Näh. Vorderhaus 3. St. 6073

**K 4, 13**
Zwei schöne leere Zimmer, sep. Eingang. Balkon. Näh. 4. St. 6569

**L 6, 14**
noch neuem Hause
Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, nebst reichl. Zubehör ev. als Büro per 1. Okt. zu verm.
Näh. 3. St. l. von 10—12 und von 2—5 Uhr. 23747

**L 8, 3,** pt., 4 Zim.-Wohn. m. Bad u. Mansarde per 1. Okt. zu verm. Näheres Q 3, 19 2. St. 5720

**L 8, 4** 3 Zimmer u. Küche per 1. Oktober zu vermieten. 24669

**L 12, 12**
Vorderh., Mansarde 1 Zimmer und Küche zu verm. 24580
Näheres daselbst bei Kirche.

**L 13, 6** 4. Stock, 4 Zimmer Küche u. Zubehör verzugshalber bis 1. August zu verm. Näh. parterre. 23707

**L 15, 9 (Bismarckstr.)**
2. St. eine schöne 6-Zim.-wohnung mit Zubeh., in nächster Nähe des Hauptbahnhofs, per sofort zu vermieten. 23562

**L 15, 5**
nächst Bahnhof, drei Treppen eleg. 8 Zimmer, Laufstreppe sofort od. später. Gef. Bureauräume part. dazu. Näh. C 1, 2, Tapetengeschäft. Teleph. 933, ob. Agenten kostenfrei. 21306

**M 2, 15b** schöne Wohnung bestehd. aus 6 Zim. m. reichl. Zubeh. sof. zu verm. 24130 Näh. 4. St. bas.

**M 7, 17**
Eckhaus am Kaiserring, Hochparterre, 7 Zim. und reichl Zubehör, Vorgarten, Elektr. Licht, vollständig neu hergerichtet per sofort zu verm.
Näheres bei 24625
**J. Zilles,**
N 5, 1. Telephon 876

**M 7, 11** 1 Treppe hoch, 7 Zimmer, Bad 2c. per sof. od. später billig zu vermieten.

**Lameystrasse 12a**
Eckhaus, 3 Zimmer und Küche Mansardenwohnung an kinderlose Leute zu vermiet. 24688

**Max Josefstraße**
schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad, Mansarde u. Zubehör p. 1. Okt. od. spät. zu verm. Näh. S 3, 6a. 4775

**Meerfeldstraße 54**
Neubergerichtete 5-Zimmerwohnung zu verm. 6227
Näheres Windmühlstr. 20, II.

**Große Merzelstr. 15|17**
3. St., 4 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör per 1. Okt. oder spät. zu verm. Näh. Bauburean Hch. Lanzstr. 24. Tel. 2007.

**Oberstadt**
(Eckhaus), sehr gut ausgestattete 1. Etage, 6 Zimmer, 2 Kammern u. reichl. Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 23650
Näheres Bureau, N 4, 4.

In dem Eck-Neubau
**Otto Beckstr. 10**
**Richard Wagnerstr. 50**
**Oststadt** ist
**5 Zimmerwohnung**
per sofort zu vermieten.
Auskunft bei **Karl F. Decher** daselbst oder **Telephon 1326.** 17811

**Rheinvillenstr. 2 pt.**
schöne 5 Z.-Wohn. p. sof. wegzugshalb. f. d. erste Jahr zu bedeut. herabgs. Preis z. v. Z. erfrag. Rheinauistr. 19 IV. 6896

**Rheinvillenstr. 15,** 1 Tr. Elegante 4-Zimmerwohn. mit Bad, groß. Spetzekammer u. sonst. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näh. part. 24634

**Rosengartenstr. 32** ein großes unmöbl. Zim. p. 1. Okt. zu vm. Näheres 3. St. 6638

**Ruppreichtstraße 9**
Elegante 5—6 Zimmerwohng. mit groß. Badezim. u. Zubeh. im 2. Stock pr. sofort od. später zu v. Näh. 2 Trepp. 23464

**Neubau Schwetzingerstr. 169**
gut ausgestattete geräum. 3-Zim.-Wohnungen mit oder ohne Mansarde auf 1. Oktober ds. Js. zu vermieten. Näheres Seckenheimerstraße 74, Wirtschaft. 7049

**Wohnung,** 3—4 Zimmer sof. bill. zu vm. Näh. Rheindammstraße 50, 1 Tr. 6636

**3 od. 4** Zim.-Wohng., mod. p. sof. z. verm. **Parkring 25.** 6888
Näh. bei Marco Rosa.

**Eleg. Wohnungen**
von 7 u. 8 Zimmern zu vermieten. Näheres F. Peter,

## Möbl. Zimmer

**B 5, 4** 2 Tr. Schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. b. st. Fam. zu verm. 24643

**B 5, 13** parterre
schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sof. zu vm. 24576

**B 6, 7a** gut möbl. großes Erkerzimmer mit sep. rat. Eing. im 1. St. ist sof. an sol. Herrn zu vm. 6481

**C 1, 14** 1 Tr., groß, hell, schön möbl. Zi., m. sep. Eingr. a. sol. Herrn per 1. Okt zu v. 2 5?7

**C 2, 19** Schöne 2 Zimmerwohnung im Dachstock an ruh. Fam. zu verm. Näheres Part. 6549

**C 4, 3**
schön möbl. Zimmer, 2. Stock. per sofort zu vermieten.
Näheres parterre. 24569

**C 4, 10** 1 Treppe, fein möbl. Wohn- u. Schlafzim. sofort zu vermieten. 24663

**C 4, 20|21** 1 Tr. Abschluß rechts ist ein besser möbliertes Zimmer mit Schreibtisch zu verm. 6963

**C 7, 20** 3 Tr., links schön möbl. Zimmer an soliden Herrn per sofort zu vermieten. 6993

**D 4, 11** 2 Tr. 2 schön möbl. Zimmer sep., dabei 1 Balkonzimmer, sof. zu vm. 6867

**D 4, 14** 1. St., nähe Zeughausplatz, elegant **möbl. Zimmer** sof. zu verm. 24636

**D 5, 8** 4. St. einf. möbl. Zim. billig zu vm. 6743

**E 5, 18** 2 Tr. Gut möbl. Zimmer an besseren Herrn od. Dame zu verm. 7026

**E 7, 15a,** 2 Tr., 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 6514

**F 3, 15-16** 2 St., Ein schönes neu einger. möbl. Zim. mit Pension zu verm. 24685

**G 3, 5** 2 Tr., möbl. Zimmer mit Pension an anständ. Fräulein sofort zu verm. 6869

**G 7, 29** 1 Tr., gut mbl. Z. event. mit Pension sofort zu vermieten. 7061

**G 7, 33** 1 Tr., hübsch möbl. Zimmer, sep. Eing. billig zu vermieten. 6499

**H 4, 28** 2 Tr. möbl. Zim. sof. zu vm. 6395

**K 1, 22** Breitestr., 2 Tr. lks 1 gut möbl. Zimm. mit Pension zu vm. 6592

**K 2, 14** Hochparterre, Nähe Neckarbrücke, hübsch möbl. Zimmer zu vm. 6747

**L 2, 10** pt. schön möbl. Zim. sof. zu vermieten. 6497

**L 12, 5** 3 Tr. großes schön möbliertes Zimmer

**L 12, 8** part.
Schön möbl. Zimmer zu verm. 6863

**L 13, 23** 3. St., Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbliert ent. auch einzeln sof. od. per 1. Okt. zu v. 6748

**M 2, 1** 2 Tr. rechts, Nähe des Schlosses, gut möbl. Zimmer zu vm. 6587

**M 4, 2** 3. Stock lks. Einfach möbl. kl. Zimmer zu vermieten. 6345

**N 3, 2** 2 Tr. großes gut möbl. Zim. mit 2 Betten zu vermieten. 6588

**N 3, 11** 3 Tr. einfach mbl. Zim. zu v. 6739

**N 4, 1** 1 Treppe rechts, schön möbl. Zim. auf 1. Okt zu verm. 6882

**N 4, 9** 2 Tr. Gut möbl. Zimm. z. v. 6496

**N 4, 24** 2 Trep. möbl. Zim. zu verm. 1. Okt 7005

**N 7, 2a** 1 Tr., einf. möbl. Zim. mit elektr. Licht zu verm. 6881

**Q 3, 5** 2 Treppen lks., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 24848

**Q 3, 17,** fein möbl. Zim. auf 1. Oktob. zu verm. 7013

**Q 4, 8|9** 1 St., fein möbl. Zimmer, separ. Eingang, zu verm. 7029

**R 3, 1** 2. St. möbl. Zimmer zu vermieten. 24601

**R 3, 5** 2 Trepp. großes schön möbl. Zimmer ev. mit Wohng. und Klavierbenutzung sofort zu vermieten. 24541

**S 2, 15,** gut möbl. Parter.-Zim. (neu berger.), p. sof. o. 1. Okt. zu vm. 6829

**T 6, 7** 2 St. l., mbl. Zim. a. 1. Okt. zu verm. 6705

**T 6, 27** Ring, Tennispl., part., schön möbl. Zim. m. Schreibt., ev. Pens. zu ver. 6268

**U 3, 15, III.,** fein möbl. Zim. zu vermieten. 7012

**U 4, 7** 1 Tr. hübsch möbl. Zim. zu vm. 6530

**U 4, 13** 2 Tr. l., Nähe d. Friedrichsbr. schön mbl. Z. p. sof. o. sp. bill. zu vm. 24645

**U 5, 7** III. Etage links gut möbl. Zim. p. 1. Okt. z. v. 6516

**U 5, 16** 3 Tr., groß. schön möbl. Eckzim. mit freier Aussicht sof. z. v. 24570

**U 6, 16** 4. St., schönes, luft., gut möbl. Zimmer a. den Ring gehend, zu verm., evtl. Badegelegenheit 6899

**Beethovenstr. 6,** 3 Trepp. lks. (östl. Stadtteil) ein gut möbl. Balkonzimmer auf 1. Oktober zu verm. 6703

**Collinstr. 20** part. lks. möbl. Zimmer evtl. mit Klavier an solid. Herrn per sofort

**Unterricht**

Gründl. Klavier- und Gesangs-Unterricht (Prof. Stockhausen) für Anfänger erteilt Fräulein Saalachstr. 9, 2 Tr.

Gründliche Nachhilfe u. sorgfält. Ueberwachung der Schulaufgaben für den Schüler u. Schülerinnen der Mittelschulen bei erfahrenem Lehrer. Beste Referenzen. Gefl. Off. u. J. L. Nr. 63895 an d. Exp.

Wer erteilt Anfängern bill. Klavierunterricht. Off. u. Nr. 7142 an die Expedition dieses Blattes.

**Vermischtes**

**Warnung!**
Warne hiermit Jedermann meiner Frau **Anna Beck** geb. Schebel auf meinen Namen nichts zu leihen und zu verabfolgen, indem ich für nichts hafte. 7108
**Joseph Konrad Beck,** Metzger u. Wirt. Beilstraße 11

**Kegelbahn**
per sofort zu vermieten für Montag, Freitag und Samstag. **Hotel Windsor, O 5, 9.** 24698

**Zur Saison**
bringe ich die Anfertigung von **Costümen, Jacken und Mänteln** in empfehlende Erinnerung.
**Käthchen Manger-Otto** Damenschneiderin. H 7, 28, part. 63909

**Eleg. Damenkleider**
Kostüme usw. werden gut sitzend angefertigt zu zivilen Preisen. **F 5. 13.** 7135

**Geldverkehr**

**Darlehen** in jeder Höhe erhalten sol. Leute schnellstens durch C. Staudt, H 2, 8. 17705

**Mk. 20000 II. Hypoth.** auf Ia. Objekt v. prima Schuldner v. Selbstg. ges. Off. u. Nr. 63913 an die Exp. d. Bl.

**I. Hypothek**
5000 M. zu 4½% gesucht. Off. u. Nr. 2607 an D. Frenz, Mannheim. 18207

**23000 M.** als 2. Hyp. innerh. 80% a. Sch. pr. 1. Jan. ges. Ia. Geschäftslage. 9000 M. Mietwert. Angebote unter 7084 an die Expedition d. Bl.

**100 Mark**
von Selbstgeber zu leihen gesucht. Offerten unter Nr. 7132 an die Expedition dieses Blattes.

**Ankauf**

**!! Vollständigen Wert !!** für getrag. Herren- u. Damenkleider Schuhe usw. zahlt
**Nur Goldberg jr., Mittelstr. 72**

**Guterhaltenes Klavier** sofort zu kaufen gesucht. Off. sub 7106 an die Exp. d. Bl.

**Einen Restaurant-Tisch,** Eichen, für 6 Personen passend, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 63904 an die Exp. ds. Bls.

# „Sie finden bei uns"

## für Herbst und Winter

eine Fülle vornehmer

**Knaben-Anzüge, Ulster, Paletots, Pelerinen, Sweater und Hosen,**

welche an Güte, Eleganz und Preiswürdigkeit den höchsten Ansprüchen genügen.

## Gebr. Manes

**Strohmarkt, Mannheim, Planken, P 4, 12.**

Spezialhaus ersten Ranges für moderne Herren- u. Knabenkleidung.

**Zuschneidekursus**
**L 6, 7 M. Rampp L 6, 7**
Beginn der neuen Kurse im Zuschneiden und Anfertigen sämtlicher Damen und Kindergarderobe am 1. und 15. jeden Monats. 18164
Beste Referenzen in Mannheim und Umgebung.

**Wer billig kauft,**

kauft meistens schlecht und daher teuer. Besonders bei Nahrungsmitteln sollte man sich durch die sogenannten Ausnahmepreise nicht bestimmen lassen, geringere Qualitäten zu kaufen. Wie oft wird z. B. billiger Cacao angeboten. Vergleichen Sie solche Qualitäten einmal mit Van Houtens Cacao, und Sie werden überrascht sein von den Vorzügen dieser Marke. Ganz abgesehen von dem wunderbaren Aroma, dem Wohlgeschmack und der reinen edlen Qualität, ist Van Houtens Cacao sehr ausgiebig und daher im Gebrauch billiger als minderwertiger Cacao. Verlassen Sie sich darauf, daß Sie bei Einkauf von Van Houtens Cacao nur Vergnügen haben, während billiger Cacao Ihnen keine Vorteile bietet, weder quantitativ noch qualitativ. Ueberzeugen Sie sich selbst, das ist das beste Mittel.

**Verkauf**

**Prima gold. Damenuhr** mit Kette sofort billig zu verkaufen. Off. u. X. P. 68 hauptpostlagernd. 7126

**Ein Petroleum-Ofen** zu verkaufen. Rheindammstr. 42, II. St.

Ein wenig gebrauchter **Geschäftswagen** sofort umständehalber abzugeben. Näheres R 7. 27. 63897

**Kinderwagen** kurze Zeit gebraucht, billig abzugeben. 63926 Schwarzschild, J 1, 12 III.

**Ein Hofhund** bill. zu verk. Seilerstr. 6,

**Stellen finden**

Ein ordentl. Laufmädchen sofort gesucht. 63902 Näheres O 6, 8 part.

**Mädchen** zum Kaffeebelesen gesucht. 7095 Näh. C 7, 16.

**Tüchtige Mädchen** für gute Häuser sucht und empfiehlt. Gewerbsmäßige Stellenvermittlerin Agathe Sipper, T 1, 15. Tel. 3242. 63927

**Stallung**

**Stallung** für 3 Pferde nebst Futterkammer und Heuspeicher für 100 Ztr. Heu, sowie großem Vordach zu vermieten. Offerten unter Nr. 24684 an die Expedition d. Bl.

Wohne von 16. September ab
**L 15, 13,** Kaiserring
neben Restaurant Kaiserring. 17977
Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr.
Zahn-Arzt **Uhen.**
Telephon 5045.

**August Weiss**
F 1, 10 Marktstrasse F 1, 10
**Tuch- und Buxkin-Lager**
empfiehlt als **besonders preiswert**
1 Posten nur bessere
**Herren-Stoffe**
zu Anzügen und Damen-Kostümen geeignet
jeder Meter
Mk. **6.—**
Ausserdem sind sämtliche **Neuheiten** für die
**Herbst- u. Winter-Saison**
eingetroffen.
18221

**Wohnungen**

**H 2, 6/7**
4. St. r., schöne Balkonwohng., 4 Zim., Küche u. Zubeh. wegen Geschäftsveränd. sof. billig zu v. 24698

**L 14, 13** Ring, 1 Treppe, elegante Wohn., 6 Zimmer, Bad und allem Zubehör zu vermieten. Näh. 3 Treppen. 24697

**T 3, 2** Neubau, 3- u. 2-Zimm. m. Badz. 1. Okt. z. v. 7141

**Beethovenstr. 5,** 5. St., ger. 3 Zimmerw. an ruh. Leute p. sof. oder später bill. z. verm. Näh. das. 4. St. l. 7117

**Obere Clignetstr. 3,** schöne 2 Zimmerwohn. mit Balkon zu vermieten. 24695 Näheres parterre.

**Langstr. 26** 2 u. 3 Zimmer u. Küche zu vm. 7128

**Tattersallstr. 43** 5 St. neb. Parkhotel per sofort schöne geräumige 3 Zimmerwohn. mit Zubehör an kl. Familie zu verm. 24694 Näheres: Telephon 1738.

Im Zentrum der Stadt ist eine geräumige **5 Zimmerwohnung** mit sämtl. Zubeh. per sofort zu verm. Zu erfrag. **P 3, 3** 3. St. l. Tel. 3348. (6894)

**2 Zimmer-Wohnung**
nächst Rheinpark, nach Straße mit schön. Küche in guter Lage, 4 Tr., an ruh. Fam., gleich evt. später, p. M. 30 zu vm. 24692 Näh. **Landteilstr. 17,** II.

Schöne Wohnung 4 Zim. etc., Blick nach Schmuckplatz, billigst p. 1. Oktober zu vermieten. Näheres Kepplerstr. 42 Hof, Büro. 23644

**Feudenheim** Wilhelmstr. 12, parterre, schön. Wohn- u. Schlafzim., mit allen Bequemlichkeiten, an bess. Herrn sofort ab 1. Oktober z. v. 24592

**Feudenheim.**
**Wilhelmstr. 9 II. St.** ein möbl. Zimmer in gutem ruh. Hause zu vermieten. 6326

**Feudenheim.**
**Schöne 3 Zimmer und Küche** mit Fremdenzimmer u. Kelleranteil in schönster Lage per 1. Oktober zu verm. Näh.
**Heinrich Franz** Baugeschäft, **Feudenheim.** Tel. 4930. Scheffelstr. 18

**Feudenheim Hauptstraße 107** 2. Stock, 3 Zimmer, Küche und Dachzimmer auf 1. Okt. zu vermieten. 6413

**Feudenheim, Wilhelmstr. 7,** eleg. 3 Zimmerwohnung mit Bad, allem Zubeh. u. Garten sof. oder später zu vm. 6717

**Käfertal,** Mannheimerstr. 58, vis-a-vis d. Haltestelle der Elektrischen, Wohnung, bestehend aus 3 Zim. u. Küche, part. evtl. 3 od. 4 Zim. u. Küche im 2. St. auf 1. Okt. 1911 od. spät. zu vm. 6665

**Keller**

**Eichendorffstr. 16**
großer Lagerkeller (250 qm) mit oder ohne Bureau per 1. November, früher zu vermieten. 7035

**Mittag- u. Abendtisch**

**Für kaufm. Gehilfinnen und Beamtinnen** vorz. volle Pension (Wohnung, Beköstigung, Licht und Heizung) zu Mk. 48.— im 63911 **Laurentianum,** Laurentiusstr. 19


# Buntes Feuilleton.

— **Die „politische Klausel" im Vertrag mit Gaby Deslys.** Fräulein Gaby Deslys, die noch vor einigen Jahren eine unbekannte Choristin war und ein bescheidenes Dachzimmer bewohnte, schwimmt in Gold und Ueberfluß, seitdem sie durch ihre Beziehungen zu dem entthronten König Manuel von Portugal eine Art von Weltberühmtheit erlangte. Gegenwärtig steht sie, wie der B. C. mitteilt, im Begriffe, eine Gastspielreise nach Südamerika anzutreten, die drei Monate währen und ihr 360 000 Franks einbringen wird. Der Betrag, den ihr Impresario für diese Fahrt mit ihr abgeschlossen hat, sichert ihr Vergünstigungen, wie sie bisher höchstens eine Patti oder eine Sarah Berhardt erhalten haben. Der Impresario verpflichtet sich selbstverständlich, ihre Fahrt und ihren Aufenthalt zu bezahlen, und es braucht nicht gesagt zu werden, daß Fräulein Deslys im Eisenbahnzug ein Kupee erster Klasse für sich allein und in den Gasthöfen die besten Zimmer beansprucht. Sie braucht keinen Fuß auf die Straße zu setzen, denn immer und überall wird ein Auto — vermutlich zur Schonung ihres eigenen — zur Verfügung stehen. Und wenn sie gnädigst einwilligt, von einer der großen südamerikanischen Städte aus, die ihr Ziel sind, ein Gastspiel in einer Nachbarschaft einzuschieben, so muß ihr ein Extrazug gestellt werden, der sie gleich nach der Aufführung wieder zurückbringt. Das Originellste in diesem Vertrage, ein Unikum in der Geschichte der Theaterverträge kleiner Tänzerinnen, ist jedoch eine Bestimmung, die Fräulein Gaby Deslys das Recht gibt, die Gastspielreise sofort abzubrechen, „wenn gewisse politische Ereignisse eintreten sollten." Welche Ereignisse, — davon steht nichts im Vertrage. Aber es bedarf keines besonderen Scharfsinns, um zu erraten, daß Fräulein Deslys an die Möglichkeit der Wiederherstellung der portugiesischen Monarchie denkt, und daß sie ihren königlichen Freund begleiten möchte, wenn er von seinem Reiche wieder Besitz ergreift. Insofern eröffnet diese eigentümliche Vertragsklausel einen Einblick in die Pläne und Hoffnungen Dom Manuels, der sich freilich bisher mit der Verbannung ganz gut abgefunden zu haben scheint und am Leben der Londoner „goldenen Jugend" fröhlichen Anteil nimmt.

— **Ein drahtlos lenkbares Luftfahrzeug?** Das Fernlenkboot des Lehrers Wirth, das vor kurzer Zeit auf dem Wannsee bei Berlin so staunenerregende Beweise seiner Leistungsfähigkeit gezeigt, hat ein Gegenstück in einem gleichfalls durch elektrische Wellen auf drahtlosem Wege lenkbaren Luftfahrzeug gefunden. Das Fahrzeug, eine Erfindung des Ingenieurs Bohle aus Hamburg, hat die Form eines kleinen Parseval-Luftschiffes, eine Länge von 4½ Meter und einen Durchmesser von 1½ Meter. Es wird von drei Luftschrauben, von denen sich eine an der Spitze und zwei am Ende des Fahrzeuges befinden, in Bewegung gesetzt und erhalten. Der Motor, der die Schrauben in Tätigkeit bringt, steht mit einem Aufnahmeapparat für die elektrischen Wellen in Verbindung. Auch die Steuerung des Luftbootes erfolgt auf drahtlosem Wege durch besondere Vorrichtungen. Das Luftfahrzeug soll seine ersten Probeflüge gut ausgeführt haben. Es hat sich angeblich gezeigt, daß es nach allen Seiten hin mit großer Wendigkeit lenkbar ist und den Einwirkungen der elektrischen Wellen ohne Schwierigkeiten folgt. Der Erfinder will mit seinem Lenkluftboot vornehmlich eine Waffe zur Beschießung der Luftschiffe geschaffen haben. Das Luftboot soll zur Zerstörung der Luftschiffe verwendet werden, indem mit Hilfe dieses drahtlos geleiteten Lenkbootes Geschosse oder Sprengstoffe auf die feindlichen Luftschiffe geschleudert werden, und das Loslösen dieser Sprengmittel vom Luftboot gleichfalls durch drahtlose Telegraphie erfolgt.

— **Spanischer Frauensport.** Die glutäugigen Töchter Spaniens stellen an den Sport ganz andere Ansprüche, als wir es hier gewöhnt sind. In Spanien wird sehr wenig Tennis gespielt, man lächelt sogar über dieses englische Spiel, mit dem sich zuweilen die Hofdamen und Herren beschäftigen. Schon mehr neigt man dem Polo zu, und die Spanierinnen setzen sich auf die kleinen flinken arabischen Pferde, und unterhalten sich eine Zeit lang mit diesem Spiel. Der Rasensport kommt in Spanien wahrscheinlich der großen Hitze wegen nicht so zur Geltung, wie in anderen Ländern. Auch besitzt die Spanierin trotz des Temperaments, das man ihr zuschreibt, ein ziemlich großes, angeborenes Phlegma, so daß sie am Lauf und Spiel naturgemäß nur wenig Gefallen finden kann. Einige Damen der spanischen Hocharistokratie haben sich in letzter Zeit als Stierkämpferinnen einen Namen gemacht. Bekanntlich sind in Spanien im Sommer eine ganze Anzahl von Wohltätigkeitsfestlichkeiten, die durch einen Stierkampf eingeleitet und sozusagen gekrönt werden. Für unser Empfinden gehört schon ein großer Teil Selbstbeherrschung dazu, diesen Stierkämpfen als Frau beizuwohnen. Doch damit ließen es sich die spanischen Damen nicht genügen, und bei dem letzten Stiergefecht in Lagranja, der königlichen Sommerresidenz, erschienen die beiden Damen Donna Maria y Tassara und die Marquise Eulalia von Muruaga, die zuerst auf der Richtertribüne gesessen hatten, in der Arena, und kämpften als Torreras von dem Rücken ihres Pferdes herab. Beide Damen bezeugten einen ungeheueren Mut, eine außerordentliche Gewandtheit, und der junge Marquis von Forenada, ein bekannter Stierkämpfer, mußte seinen weiblichen Rivalinnen lebhafteste Anerkennung aussprechen. Allerdings zeigten die weiblichen Stierkämpfer, daß sie noch blutgieriger sind, als die Torreros. Denn wenn der junge Marquis von Foronada den Stier getötet hatte, ohne daß sein Pferd die leiseste Verwundung bekam, so reizte Donna Maria y Tassara das Pferd und den Stier, bis das wütende Tier das Pferd mit den Hörnern aufspießte. Dann erscholl in der Arena ein Beifall, wie man ihn kaum jemals gehört. Die beiden Stierkämpferinnen trugen den ganzen Tag das rote Tuch zum Zeichen ihres Sieges. Sie wurden so gefeiert, als hätten sie eine Tat von außerordentlichem Kulturwerte vollbracht. Das ist der Sport der Spanierinnen!


Wer **Kopfschmerz** rasch u. sicher verlieren will, verlange in Apotheken ausdrücklich das ärztl. bevorzugte Heilmittel Otto's **Citrovanille!**


MARCHIVUM

# Buntes Feuilleton.

— **Die enthüllten Geheimnisse des Mormonentempels.** Die Vorsteher der Newyorker Mormonengemeinde sind, so wird dem B. C. aus London berichtet, in heller Entrüstung angesichts der Tatsache, daß es ein gewissenloser Photograph fertiggebracht hat, in aller Heimlichkeit das Innere in Salt Lake City zu photographieren, der in der Absicht erbaut wurde, die Pracht und den Prunk des Tempels Salomons zu überbieten, und den mit Ausnahme der „Heiligen der letzten Tage" bisher noch keines Menschen Fuß betreten hat. Der tempelschänderische Photograph trieb die Keckheit so weit, dem „Propheten" Smith Abzüge der Bilder mit dem Bemerken zu übersenden, daß die photographischen Films in Kinematographentheater dem Publikum vorgeführt werden würden, wenn sich die Mormonenkirche nicht zum Ankauf der Bilder entschließen sollte. Es sind 68 Photographien; sie veranschaulichen ein wundervolles, reich mit Gold und Emaille ausgelegtes und von 12 goldenen Sternen getragenes Taufbecken, mit herrlichen Glasmalereien geschmückte Fenster, die Szenen aus der Mormonenbibel darstellen, in Perlen und Elfenbein ausgeführte Mosaikböden, lebensgroße Bronzen- und Goldstatuen der „Propheten" der Sekte und viele andere Zeugen des verschwenderischen Prunks, mit dem die Mormonen das Innere ihres Tempels ausgestattet haben, und dessen Herstellungskosten die Summe von 60 Mill. Mark übersteigen. Die Person, die das streng gehütete Geheimnis durch das Mittel der Photographie enthüllt, ist der ehemalige Besitzer einer Kneipe in Salt Lake City, der jetzt nach Newyork gekommen ist, um aus seinen Enthüllungen Kapital zu schlagen. Das ihm von der Gemeinde gemachte Kauferbieten von 100 000 Dollars hat er bereits zurückgewiesen, in der Hoffnung, erheblich mehr herauszuschlagen, und die Drohungen der Mormonen, ihm wegen Diebstahls und Erpressung den Prozeß zu machen, konnten ihm nur ein Lächeln abnötigen. Die Aufnahmen selbst sollen von einem deutschen Berufsphotographen gemacht worden sein, der kürzlich zum Mormonentum übergetreten ist.

— **Das Automobil im Schaufenster.** Ein eigenartiger Automobilunfall hat sich in Berlin in der Leipziger Straße zugetragen. Eine mit zwei Personen besetzte Automobildroschke fuhr in schneller Fahrt auf den Bürgersteig und in das große Schaufenster einer Pelzwarenfirma hinein. Die dicke Scheibe wurde völlig zertrümmert, und der Wagen blieb mitten im Schaufenster stehen. Durch die Glassplitter wurden viele wertvolle Toiletten, die in dem Fenster zur Schau gestellt waren, sowie eine kostbare Pelzgarnitur zerschnitten. Auch die anderen Auslagen zeigten starke Beschädigungen. Die beiden Fahrgäste schrien laut auf, kamen aber mit dem bloßen Schrecken davon. Selbst der Chauffeur, der am Führersitz sitzend mit durch die Scheibe sauste, erlitt nur einige ganz leichte Wunden. Da die Leipzigerstraße noch menschenleer war, suchte er der polizeilichen Feststellung zu entgehen. Er zog mit den beiden Fahrgästen seinen Wagen schleunigst wieder aus dem Schaufenster heraus, um so rasch wie möglich abzufahren. Die Wächter der Firma hatten aber das Klirren der Schaufensterscheibe gehört und kamen noch zur rechten Zeit, um die Nummer der davonfahrenden Automobildroschke zu erkennen. Die Firma erstattete Anzeige, und an der Hand der Nummer konnte der schuldige Chauffeur ermittelt werden. Der Schaden erreicht nach Angabe der Firma die Höhe von etwa zehntausend Mark.

— **Eine nette Abfindung.** Im Jahre 1911 werden es 100 Jahre, daß im Großherzogtum Baden die Ablösung der Fürstlich Thurn und Taxis'schen Lehensposten und die Errichtung eigener Landesposten erfolgte. Als Entschädigung wurde dem damaligen Fürsten von Thurn und Taxis eine Leibrente von 10 000 Gulden und dem Hause Taxis eine Jahresrente von 25 000 Gulden bewilligt, die vom Jahre 1871 an von der Reichspostverwaltung jährlich zu zahlen ist. Von 1811—1911 betragt dies die nette Summe von 2¾ Millionen Gulden, die mit Zins und Zinseszinsen gegen 10 Millionen Gulden ausmacht. Preußen zahlte dem Fürsten von Thurn und Taxis 1867 3 Millionen Taler, Württemberg 1851 1¼ Millionen Gulden, Bayern 1808 eine ähnliche Summe in bar und gewährte noch eine Anzahl Domänengüter, und ebenso hat Sachsen s. Zt. eine ansehnliche Entschädigung gezahlt.

— **Kiderlens Stab.** Der Stab des Staatssekretärs des Auswärtigen arbeitet in den beiden Häusern Wilhelmstraße 75 und 76. Die dort befindlichen Bureaus sind, so wird dem H. C. geschrieben, bevölkert mit einem Heer von Beamten. Das Haupt bildet die politische Abteilung mit einem Direktor, einem halben Dutzend vortragender Räte und einigen Hilfsarbeitern. In ihrer Nähe liegen auch die Empfangsräume für Diplomaten und hochstehende Personen. Großer Luxus ist in ihnen nicht entfaltet, wie denn alles das Gepräge solider Schlichtheit trägt. Die Personalien, ausschließlich derjenigen des diplomatischen Dienstes, die Kassen-, Ordens- und einige andere Sachen werden in einer besonderen Abteilung behandelt. Die handelspolitische Abteilung und die Rechtsabteilung bilden weitere Glieder des umfangreichen Apparates. Auch hier wieder Direktoren, vortragende Räte und ständige Hilfsarbeiter. Dazu Männer der Wissenschaft, Geographen, Historiker, hervorragende Translatoren und junge Militärattachees. Ferner ein halbes Hundert Expedienten, darunter Geheime Hofräte, Hofräte. Herren, die ihren Doktor gemacht, und solche, die den Charakter als Konsul oder Vizekonsul besitzen. Dann ein Bibliothekar, ein Dutzend Geheime Kalkulatoren, ein Zentral- und Depeschenbureau mit einem Dutzend Beamten, ein Chiffrierbureau mit dreißig Personen und die Geheim-Registratur, die Geheim-Kanzlei und die Legationskasse, insgesamt mit hundertunddreißig Köpfen. Es ist bekannt, daß vor allen anderen Ministerien die Arbeitslast im Auswärtigen Amte am größten ist. Wie es schon zu Bismarcks Zeit war, so ist es bis auf den heutigen Tag geblieben. Das „Sichverzehren im Dienste des Vaterlandes" gilt nicht allein für den Reichskanzler und den Staatssekretär, sondern für alle diese Beamten bis herab zu dem unscheinbarsten. Wichtig und verantwortungsvoll ist hier der Dienst für jedermann. Hinzuweisen ist nur auf den Depeschen- und Chiffrierdienst. Das Chiffrieren und Dechiffrieren ist eine Arbeit, welche die höchste Aufmerksamkeit, Uebung, Gewissenhaftigkeit und Spannkraft verlangt. Vorsteher dieses Bureaus ist ein Geheimer Hofrat, der noch die Bezeichnung „compositeur des chiffres" führt. Daß jetzt infolge der Marokko-Affäre erst recht mit Dampf im Auswärtigen Amt gearbeitet wird, bedarf wohl kaum der Versicherung. Und doch läßt die ruhige äußere Physiognomie nicht erkennen, daß im politischen Schachspiel ein besonders lebhafter Kampf um ein angeblich gutes „Geschäft" entbrannt ist.

## Bürgerausschuß-Vorlagen.

### Transformatorenhäuschen bei der Pestalozzischule.

Das Transformatorenhäuschen des Elektrizitätswerks, das seinerzeit auf dem freien Platze neben dem Wespinstift errichtet wurde, weist eine mit dem Schulgebäude stark kontrastierende architektonische Ausführung auf. Das Hochbauamt hat deshalb die Erstellung eines neuen größeren Häuschens in Verbindung mit der Einfriedigung der Pestalozzischule projektiert und die Baukosten auf 13 000 M. berechnet. Um die Verzinsung usw. dieses Aufwandes zu decken, ist die Einrichtung eines Verkaufsraums und einer Telephonzelle in dem Häuschen vorgesehen. Die von der Direktion der Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke angestellten genauen Berechnungen haben gezeigt, daß die Verlegung des elektrischen Teils der Anlage nach einem dieser Räume wegen der dadurch bedingten Verlegung von mehreren Kabeln so hohe Kosten verursacht, daß die Neuerstellung des Häuschens nach dem Vorschlage des Hochbauamts als die billigste Lösung angesehen werden muß. Der Stadtrat hat deshalb der Erstellung eines neuen Häuschens nach dem Voranschlage des Hochbauamts zugestimmt. Die Gesamtkosten für die Neuanlage werden 34 100 M. betragen. Der jährliche Aufwand aus den Baukosten von M. 13 000 beläuft sich auf M. 780, doch ist eine vollständige Deckung aus Mieteinnahmen zu erwarten. Der Betrag von 13 000 M. ist durch den Bürgerausschuß jetzt zu bewilligen. Der Rest wird aus dem Erneuerungsfonds des Elektrizitätswerkes bestritten.

### Verzinsung der Einlagen und Aenderung der Satzungen der städtischen Sparkasse.

Der Bürgerausschuß hat in der Sitzung vom 3. Mai 1911 genehmigt, daß die Einlagen bei der städtischen Sparkasse mit Wirkung vom 1. Januar 1912 ab wie folgt verzinst werden sollen: a) Guthaben bis einschließlich 1000 M. zu 3½ Prozent, b) Guthaben bis einschließlich 5000 M. mit den ersten 1000 M. gleichfalls zu 3½ Prozent, mit dem überschießenden Teil zu 3¼ %, c) Guthaben is einschließlich 15 000 M. mit dem Teilbetrag von 1000 M. zu 3½ Proz. mit den weiteren 4000 M. zu 3¼ Proz. und mit dem Restbetrag zu 3 Prozent. Inzwischen hat die Sparkassenkommission die Frage der Verzinsung der Einlageguthaben erneut einer Prüfung unterzogen und ist zu dem Beschluß gekommen, an Stelle der in der Bürgerausschußsitzung vom 3. Mai l. J. genehmigten Art der Einlagenverzinsung mit Wirkung vom 1. Januar 1912 ab die Einlagen wie folgt zu verzinsen: a) Guthaben bis einschließlich 5000 M. zu 3½ Prozent, b) Guthaben über 5000 M. mit dem Teilbetrag bis einschließlich 5000 M. ebenfalls zu 3½ Prozent und mit dem überschießenden Betrag zu 3¼ Prozent. Gleichzeitig hat die Sparkassenkommission einer in der Bürgerausschußsitzung gegebenen Anregung zufolge beschlossen, den Höchstbetrag eines Einlageguthabens von 15 000 M. auf 20 000 M. zu erhöhen. Der Stadtrat hat, obwohl durch die oben erwähnte Zinsverbesserung gegenüber dem unterm 3. Mai 1911 bestätigten Beschlusse ein weiterer Aufwand an Zinsleistung im Betrage von 32 000 Mark entsteht, die Beschlüsse der Sparkassenkommission bestätigt, weil er gleich der Sparkassenkommission die Ansicht vertritt, daß die vorgeschlagene Zinsverbesserung im Hinblick auf den derzeitigen Stand des Geldmarktes gerechtfertigt ist und zudem zu erwarten ist, daß die vorgeschlagene Zinsverbesserung eine entsprechende Steigerung des Geschäftsverkehrs bringen und der Zinsaufwand in verhältnismäßig kurzer Zeit durch erhöhte Betriebsgewinne wieder ausgeglichen werden wird.

### Aufnahme etatmäßiger Stellen für die Volksschule in den Staatsvoranschlag für die Jahre 1912 und 1913.

Der Großh. Oberschulrat hat die Aufforderung an den Stadtrat gelangen lassen, baldtunlichst die Aufnahme neuer etatmäßiger Stellen für die Volksschule in den Staatsvoranschlag für die Jahre 1912 und 1913 zu beantragen. Nach dem Bericht des Volksschulrektorats sind 49 Stellen für Hauptlehrer und 17 Stellen für Industriehauptlehrerinnen in Aussicht zu nehmen. Insgesamt ist ein Mehraufwand von 123 185 M. vorzusehen. Die zu errichtenden neuen Stellen werden allmählich, je nach Vermehrung der Klassen, Fertigstellung neuer Schulhäuser und Vermehrung der Lehrkräfte überhaupt zur Besetzung kommen. Für das einzelne Jahr wird der Mehraufwand jeweils in den Voranschlag eingestellt werden. Ferner erscheint es erforderlich, für die hiesige Volksschule die Anstellung eines weiteren Rektors vorzusehen. Der vorhandene Rektor wird vom Stadtschulrat hauptsächlich für den äußeren Dienst und zwar im Bereiche der Gesamtschule in Anspruch genommen. Der weitere Rektor soll dazu Verwendung finden, den Stadtschulrat von den Verwaltungs-(Bureau-)Geschäften zu entlasten, um ihm die Möglichkeit zu geben, auch den äußeren Schulbetrieb mit einer gewissen Regelmäßigkeit zu überwachen und mit der Arbeit der Lehrer und Lehrerinnen in ständiger Fühlung zu bleiben. Er soll aus der Reihe der seminaristisch gebildeten Lehrer genommen werden. Der Durchschnittsgehalt einschließlich Wohnungsgeld beträgt 4580 M. Die Besetzung der Stelle soll nach Genehmigung des Staatsvoranschlags pro 1912/13 erfolgen. Der Stadtrat beantragt nunmehr, der Bürgerausschuß wolle sich mit der Errichtung von 49 Hauptlehrerstellen, 17 Industrielehrerinnenstellen und 1 Rektorenstelle an der hiesigen Volks- und Bürgerschule einverstanden erklären und hierzu die erforderlichen Mittel in Höhe von 127 765 M. behufs Einstellung in den Voranschlag für die Jahre 1912 und 1913 zur Verfügung stellen.


Sunlicht Seife 10 & 25 Pfennig

Seidenstoffe, Spitzen, Bänder,
Weisse, farbige Gewänder,
Jeden Schleier, jede Schleife,
Reinigt mir die Sunlicht Seife!

**Heirat**

**Aelterer Herr,** Ww. o. K., ev., mit größerem Vermögen, wünscht die Bekanntschaft einer älteren, vermög. Dame oder Wwe. o. K. nicht unter 45 J. kennen zu lernen, zwecks **Heirat.** Nur ernstgem. Offert. beliebe man unt. Nr. 7147 an die Expedition d. Bl. zu richten. Vermittler verbeten. Strengste Diskretion.

**Herr** alleinstehd., ges. Alters, kath., led., in angen. Position u. geordn. Verhältn. wünscht mit häuslichen gebild. Fräulein mit Vermögen zwecks **Heirat** bekannt zu werden. (Anonym zwecklos). Offert. unt. Nr. 7146 an die Exped.

**Stellen finden**

Eine ältere, bedeutende
**Margarine-Fabrik**
die als Spezialität auch einige anerkannt vorzügliche Marken
**Pflanzen-Butter-Margarine**
fabriziert, sucht einen bei der in Frage kommenden Kundschaft bestens eingeführten
**Vertreter.**
Schriftl. Offert. u. Nr. 63920 an die Expedition ds. Blattes.

**Glänzender Verdienst!**

**Leute jeden Standes** welche sich für den Besuch von Privatkundschaft eignen oder bereits solche besuchen, können, durch Verkauf meines sehr epochemachenden, spielend leicht verkäuflichen, wirklichen Schlager-Artikel an Private ca. **Mk. 100 bis Mk. 200** und noch weit mehr **pro Woche verdienen.**
Nur strebsame Leute wollen ihre Adresse unt. Nr. 18282 in der Expedition ds. Bl. niederlegen.

**Jüng. Fräulein**
welches 120—150 Silben stenographieren und perfekt Underwood-Maschinenschreiben kann für die Wintermonate zur Aushülfe
**gesucht.**
Offerten mit Gehaltsforder. bef. u. Nr. 63931 d. Exp. d. Bl.

**Braves, fleißiges Mädchen** zu kleiner besserer Familie sofort gesucht. 63929
Rupprechtstr. 11, part. links.

**Jüngeres Fräulein**
für die Kasse gesucht. 63928
**Reformhaus, P 7, 18.**

**Mietgesuche**

Beamter sucht gutes Zimmer bei kinderl. Familie oder Witwe, Nähe Friedrichsbrücke.
Offerten unter Nr. 7143 an die Expedition dieses Blattes.

Schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang per 1. Okt. von Herrn gesucht. Offert. mit Preis unter Nr. 7144 an die Exped. d. Bl.

Schutzmann von Karlsruhe nach Mannheim versetzt, sucht bis 15. Okt. 2 Zimmerwohng. in gutem Hause. Off. mit Preisang. u. Nr. 63919 a. d. Exp. Eig. Herd vorh. Es wird ev. Hausverw. m. übern. Unterst. od. Neckarstadt.

**Wohn- u. Schlafzim.** von zwei soliden j. Herren zu mieten gesucht in der Nähe d. Schlosses. Offert. u. 7134 an die Exped.

**Lagerraum**
gesucht per Ende Oktober ev. parterre Lagerraum mit Büro. Offerten mit Preisangabe u. Nr. 63912 an die Exped.

**Läden**

**H 7, 29** Laden m. anstoßend. Zimmer, ev. weitere Wohnung per sofort oder später zu vermieten. 24567

**D 5, 7**
Planken — Rheinstraße
großer, moderner Laden, Lagerraum, großer Keller sofort oder später zu vermieten. 24167
Carl Müller, L 3, 2.
Tel. 4560.

**Beilstraße 6**
Laden mit Wohnung als Milch- und Viktualiengeschäft zu vermieten. 24649

**Eichendorffstr. 16**
gr. Laden mit od. ohne 2 Zim.-Wohng. p. 15. Okt. zu vm. 7034

**Friedrichsplatz 17**
großer Laden, auch als Bureau sofort zu vermieten. Näh. b. Bes. od. Hausmeister 24653

**Gabelsbergerstr. 9**
Laden mit Wohng. o. als Büro geeignet. p. 1. Okt. zu verm. Näheres Nr. 7, II. r. 6857

**Seckenheim, Schloßstr. 35 pt.**
3 Zimmer, Küche u. Zubehör billig zu vm. Näh. 2. St. 7105

**Wespinstraße 10**
(vis-à-vis der Mollschule)
größeres, besseres
**Ladenlokal**
mit Ladenzimmer und sonst. Zubehör, ev. auch m. modern. 3 Zimmer-Wohnung, ab 1. Oktober cr. zu vermieten.
Näh. Büro Gr. Merzelstraße 6, Teleph. 1331.

**Schwetzingerstr. 32**
Ecke Heinrich Lanzstraße.
**Eckladen**
zu vermieten. 23853
**A. Daub, S 1, 16**
Telephon 4490

Schöner, moderner
**Laden,**
Nähe der Hauptpost, in dem seit 10 Jahren ein Herren- und Damen-Friseurgeschäft mit Erfolg betrieben wurde, sofort oder später zu verm.
Näh. P 3, 3. 11635

**Frankenthal.**
Gutgehender Laden in erster Lage Frankenthals, mit Concessionierten Branntwein-Ausschank u. Cigarrengeschäft per 1. Oktober zu verm.
Zu erfragen bei M. Metzger, Stockhornstr. 56. — Teleph. 4616.
7023

**Bureau**

**C 4, 1.** 2 große helle Parterrezimmer für Bureauzwecke preiswert zu vermieten. 6859

**C 4, 8** Bureau per sofort Näh. 2 St.
10589

Büro oder Lager
**C 8, 6** zwei Part.-Zimmer, Keller im Hinterh. 20 Mk. p. m. Näh. 1 Tr. 24192

**Hansa-Haus D 1. 7|8**
per sofort oder später
**Bureaux**
zu vermieten. Lift, elektr. Licht, Dampfheizung. 24428
Näheres durch
Hansa-Haus A.-G.

**L 15, 5**
nächst Bahnhof, part., 4 Zimmer u. Zubehör als Bureau pt. sofort od. später. Näh. C 1, 2, Tapetengeschäft, Tel. 933 oder Agenten kostenfrei. 24307

**M 2, 3**
2. St., 2—3 Zimmer u. Küche ganz oder geteilt, auch als Bureau zu verm. Näh. daselbst 2—3 und 7—9 Uhr. 24582

**Pozzistraße 5**
1 kl. nach dem Hofe gehendes Zimmer als Bureau oder Lagerraum per sofort oder später zu vermieten. 24503
Näheres parterre.

**Büro**
mit Keller zu verm. 24373
Näheres L 8, 11, 3 Tr.

**Bureaux**
zu vermieten, C 8, 12, vis-à-vis vom Hauptzollamt, eine Treppe hoch, fünf große Räume, per 1. Oktober. Näh. part. 24547

**Möbl. Zimmer**

**C 3, 4,** 2 Tr., Gut möbliertes Zimmer zu verm. 7131

**D 5, 3** 2 Tr. gut mbl. Zim. mit od. ohne Pension zu vermieten. 7078

**G 7, 29** 1 Treppe, gut möbl. Wohn- u. Schlafz. an bess. Herrn oder Dame sof. zu verm. 7057

**H 2, 5** Jüdischer Herr findet schön möbl. Zimmer in besser. Hause. Näh. 2 Tr. 7138

**H 2, 8** 2 Tr. r. gut möbl. Zimmer z. v. 7101

**J 4, 7|8** 1 Treppe links ein schön möbl. Zimmer an nur besser. Herrn zu vermieten. 7089

**R 3, 14** 2 Tr. lks. gut möbl. Zimmer mit separ. Eingang zu verm. 24696

**Gr. Merzelstr. 15|17**
4 Tr. findet Herr od. Fräulein als Alleinmieter, gemütl. möbl. Zimmer bei kinderl. Fam., mit oder ohne guter Pension. 7121

**Windeckstr. 26 III. St.**
Gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 6874

**Gut möbliertes Zimmer**
hochparterre, sofort zu verm. Näh. Wespinstr. 13, links. 24699

Groß, gut möbl. Zimmer ev. m. Klavierbenutzung an nur bess. Herrn p. 1. Okt. z. v. Rosengartenstr. 16, IV. St.


MARCHIVUM

# Extra-Verkauf für den Umzug!

Wir bringen zu diesem Zweck grosse Posten geeigneter Ware, die wir in den ersten Fabriken des Voigtlandes kauften, zu

**ganz besonders billigen Preisen**

zum Verkauf!

Beachten Sie das Spezialfenster!

Grosse Posten **Engl. Tüllgardinen** weiss, creme und elfenbein, in aparten neuen Dessins . . . . . Fenster, 2 Flügel 12.50 11.00 8.50 6.00 4.50 2.95

Besonders hervorzuheben **Tüllgardinen** Maccogarn Fenster 2 Flügel . . 5.25

**Kreuztüll-Gardinen** Maccogarn Fenster, 2 Flügel 7.95 6.75

**Gardinen Stückware** hübsche Muster, Mtr. 90, 75, 65, 42 Pfg.

**Scheiben-Gardinen** weiss, creme, elfenbein u. bunt, in Tüll, Madras, Mull, Kongress etc . . Meter 80, 68, 55, 40, 32, 22 Pfg.

**Brieses-bieses** Engl. Tüll, Kreuztüll etc. weiss, creme, elfenbein Paar 2.00 1.35 90 55 Pfg.

Besonders hervorzuheben **Kreuztüll-Gardinen, Stückware** weiß und creme, hübsche Dessins . . . . . Meter 95 Pfg.

Besonders hervorzuheben **Kreuztüll-Scheibengardinen** weiß, creme, elfenbein, Maccogarn . . . . . Meter 62 Pfg.

**Künstler-Tüllstoffe (Allover Nets)** 130—160 cm breit in Riesenauswahl . . . . . Meter 3.60 2.75 2.25 1.75 1.50 95 Pfg.

**Künstler-Garnituren** Garnitur (2 Schals 1 Lamb.) in Kreuztüll, Erbstüll etc. . . . . 18.50 12.50 9.25 7.00

**Künstler-Garnituren** Garnitur (2 Schals 1 Lamb.) Madras, in aparten Farbstellungen . . . . 13.00 10.00 9.75 7.25

**Galerieborden** in Filztuch rot, grün, blau Meter 95 Pfg. 65 Pfg. 50 Pfg. 28 Pfg.

**Galerieborden** in Leinen, m. Applikation und Stickereien in diversen Farben Meter 1.10 85 Pfg. 60 Pfg. 42 Pfg.

**Rouleauxköper** weiss, creme, gold, bis 200 cm breit, vorrätig

**Köper - Rouleaux** abgepasst in weiss, creme, gold bis 160 cm breit, vorrätig.

**Halbstores** in Erbstüll mit hohem Volant in Riesenauswahl, div. Ausführ. 15.00 12.50 8.00 6.75 3.75

**Stores** 300 bis 350 cm lang in Erbstüll m. Bandarbeit, Einsätzen etc. . 10.50 8.50 6.75 4.75

**Brieses-bieses** Erbstüll mit Bandarbeit und hohem Volant . . . Paar 3.50 2.90 2.30 1.45

**Erbstüll-Borden** mit Bandarbeit und Volant Meter 1.80 1.25 95 Pfg.

**Rouleaux-Damast** 84 cm breit, creme . . Meter 95 Pfg. 65 Pfg.

**Rouleaux-Damast** 180 cm breit, creme und gold . . Meter 1.60 1.15

**Zu billigsten Preisen!**

**Sämtliche Zubehörteile zur Aufmachung von Gardinen und Portieren!**

Messingportierenstangen, Holzportierenstangen
Galerieleisten in 3 Breiten, Eisenstangen } bis 3 Meter Länge stets vorrätig!
Gardinenhalter, Rosetten, Quasten, Ringband, Kloben etc. Brieses-bieses-Stangen und -Ringe

**Biedermeier-Leinen**

in vielen Farbenstellungen
110 cm breit
Mtr. 1.50 1.20
130 cm breit
Mtr. 2.25 1.70

**Dekorationen** aus leinenartigen Stoffen mit Applikation etc. in vielen Farben (2 schmale Schals, 1 Lambrequin) 8.75 7.25 4.50 2.95

**Dekorationen** aus leinenartigen Stoffen mit Applikationen etc. in vielen Farben (2 breite Schals 1 Lambrequin) 16.50 12.00 9.75 8.25

**Kochelleinen-Dekorationen** i. Riesenauew. (2 Schals, 1 Lambrequin) 26.00 18.50 12.75 8.50

**Tischdecken** in Tuch, Filztuch etc. mit Applikation, Stickerei etc. . 9.00 6.50 3.00 1.65

**Tischdecken** in Mohairplüsch in vielen Ausführungen . . . 16.50 11.50 9.25 6.50

**Tischdecken** in Kochelleinen mit Tresse, Druck etc. . . . . 13.50 11.00 9.00 7.50

Besonders hervorzuheben: **Tischdecke** aus reinwollenem gewebtem Tuch . Stück 4.75

**Diwandecken** in Kelim-Imit., Kochelleinen, Moquette etc. 22.00 17.50 13.75 9.50 6.50

Alle Preise netto! Nur soweit Vorrat!

Auf alle { Besonders hervorzuheben **Dekorationen in Tuch, Filztuch und Kelim-Imitation** für 1, 2 und 3 Fenster vorrätig **20% Extra-Rabatt.**

**Jacquard-Schlafdecken** Wolle u. Halbwolle schöne Dessins 13.50 9.50 8.25 5.95

**Schlafdecken** rein Kamelhaar und Halb-Kamelhaar . . . . 26.00 17.00 11.50 8.75

**Steppdecken** Satin mit Trikot und Jaconet-Futter . . . . . 7.25 6.00 5.20 3.95

Besonders hervorzuheben **Steppdecken** beiderseitig Satin. . . . . 11.50 7.00
mit Halbwolle gefüttert, handgesteppt . . . . . 13.50

# S. Wronker & Co.

**Riesen-Auswahl** in Teppichen, Läuferstoffen Linoleum, Bettvorlagen Felle, Fusstaschen etc.

## Verloren

**Eine goldene Brosche** mit Kinder-Porträt. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition ds. Blattes.

## Unterricht

**Jg. Kaufm.** ert. gründl. Gabelsberger Stenographie-Unterricht. Off. unt. Nr. 7158 an die Exp. d. Bl.

## Vermischtes

**Keine Anzahlung**

**Pianos** nur Firma J. Temmer, Ludwigshafen, Luisenstr. 6. [2242]

## Verkauf

**Neufundländer,** 4 J. alt, wegen Platzmangel billigst abzugeben. Näh. in der Exped. 7155

**Möbel!**

Grossartige Kaufgelegenheit!
40 kompl. Schlafzimmer v. 280 M. an
20 „ Speisezimmer „ 220 „ „
30 Küchen in echt Pitchpin . . . . . „ 100 „ „
35 Divans, prachtvolle Muster . . . . „ 45 „ „
ff. Büfetts, pol. od. gew. „ 135 „ „
ff. pol. Schreibtisch mit Tischeinlage . . . „ 40 „ „
ff. pol. Spiegelschränke mit kristl. fac. Glas „ 68 „ „
Chaiselongues, gedeckt „ 32 „ „
Riesige Auswahl aller Arten Einzel-Möbel. Enorm billig.
— Eigene Fabrikation. —
Franko-Lieferung nach auswärts
Grösstes u. billigstes Möbel-Fabrik-Lager ohne Laden.
Rheinische Möbel-Manufakt
**H. Schwalbach Söhne**
Mannheim, R 7, 4.
Nächster Nähe Friedrichspark. Elektr. Haltestelle Friedrichspark 63914

Wir offerieren in 8085
**Waggonsladung Kartoffeln Mostäpfel und Mostbirnen.**
Groß-Gerau im Odenw. Gebrüder Haas, Tel. Nr. 2 Amt Reinheim Hessen, 8085

**Maison de Paris**
Mme. Graul-Chaudet
Modes
D 3, 7, 1. Etage Mannheim D 3, 7, 1. Etage
Soeben von Paris zurück, zeige ich in meiner Exposition, zu deren Besichtigung ich ergebenst einlade, die allerletzten Creations in Hüten.
18227 Mme. Graul-Chaudet.

**Kinderbettstelle** zu verkaufen. 63932 Waldhofstr. 21, 2 St. lks.

## Stellen finden

**Columba** Verein j. k. Gehilfinnen u. Beamtinnen. Büro: Laurentianum, Laurentiusstr. 19. **Stellenvermittlung. Per sofort tüchtige Verkäuferin für Schuhwaren ges.**

**Tüchtiger Vertreter** der bei der Wirte-Kundschaft eingeführt ist, gegen hohe Provision sofort gesucht. Offerten unt. 63944 an die Expedition.

Suche zum sofort Eintritt **Verkäuferin** oder **Lehrmädchen,** nicht unter 18 J. a. 63947 **G 2, 12, 3. Demuth** Manuf. und Weißwarengeschäft.

**Fräulein** perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben **gesucht.** Offerten erbeten: 7169 **Adix Company,** Mhein. **Q 1, 12 I.**

**Laufmädchen** sofort gesucht. 7161 **N 2, 9,** im Laden.

Zur Uebernahme einer **Wurstfiliale** geeignete **Persönlichkeit** gesucht. 63945 Näheres in der Expedition ds. Blattes.

Erfahrene, ältere **Elektromonteure** gesucht. 18280 **Licht & Kraft** Augarienstraße 13.

**Saubere jg. Frau od. Mädchen** zum Servieren für das Beamtenkasino und Kaffeekochen für die Arbeiter auf einige Stunden am Tage von grosser Fabrik im Industriehafen per 1. Oktober gesucht. Off. u. Nr. 63930 a. d. Exp. d. Bl.

Tüchtige Strickerinnen (für Jackets und Kinderjäckchen) finden sofort Beschäftigung durch den St. Elisabethenverein, Abt. Arbeitsnachweis, Laurentianum Laurentiusstraße 19. 6944

**Buffetfräulein** gesucht. Alter 30—40 Jahre. Eintritt sofort. Auswärtige bevorzugt. Anfangsgehalt 35 M. u. freie Station. Kaution evtl. Mk. 100—200. Zu erfragen T 1, 2 im Automat. 63936

Ein Mädchen für Hausarbeit per 1. Oktober gesucht. 7152 **D 6, 4, 3. St.**

## Stellen suchen

**Junger Mann,** 24 Jahre alt, mit prima Zeugnissen, sucht Stellung als Bureaudiener oder Portier. Kaution kann gestellt werden. Offerten unter Nr. 7148 an die Expedition ds. Blattes.

Anständiges **Mädchen** vom Lande 17 Jahre alt **sucht** Stelle. Näheres **G 2, 14, III.**

Meertere Zimmermädchen, jung. Alleinmädch. u. Mädch. die noch nicht geb., Kinderpfl., ältere perfekt. Herrschaftsköch suchen Stelle. 7149 **Frau Anna Engel S 2, 12** Gewerbsmäßige Stellenvermittlerin